2/18 Nur € 5,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 2
Februar 2018
67. Jahrgang

Deutschland 5,50 €
Österreich 6,40 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 6,50 €
NL 6,50 €
Dänemark 62,00 DKK



B13411

MEB-Testreport:
- *99653 von LGB*
- *E52 von Fleischmann*
- *Traxx 3 von Märklin*
- *132 von Piko*
- *V60 von Arnold*

Werkstatt:
- *Gesupertes Ausflugslokal*
- *Läutewerk aus dem 3D-Drucker*

Meisterfotograf Helmut Röth
Raritäten aus dem Archiv

Heimkehrerin 99557
IVK-Dampf in der Prignitz

Ihre Top-Modelle 2017:
Leserwahl Goldenes Gleis



Berlin – München in vier Stunden

Im Sprinttempo



12 Umsteigen bitte!

Zugverbindungen zwischen München und Berlin in unter vier Stunden machen Umsteigen wieder attraktiv – von Auto oder Flugzeug auf die Schiene.



Titel: ICES auf Testfahrt vor der Mainbrücke Wiesen in Oberfranken. Foto: Bernd Schmitt



26 Zeugnisse von früher

Dem Fotografen Helmut Röth ist eine Vielzahl exzellenter Bahnfotos zu verdanken.



54 Die dritte Dimension

3D-Druck verbreitet sich zunehmend. Für manches Detail eignet er sich bestens.



80 Kleines Land ganz groß

Modellbahner aus dem Saarland lieben ihre Heimat, auch als Nachbildung in 1:87.

FOTO: GABRIEL HABERMANN

Die beeindruckende Baustelle bei Nacht: Die Bewohner Stuttgarts werden noch viele Jahre mit der offenen Wunde im Herzen der Stadt leben müssen.

DEUTSCHE BAHN

Kein guter Monat für die DB AG

☐ Der Dezember war für die DB AG ein Monat zum Vergessen. Nicht nur der holprige Start der Neubaustrecke VDE 8 sorgte für schlechte Presse. Auch die jüngsten Nachrichten vom Mammutprojekt Stuttgart 21 vermiesten die Vorweihnachtsstimmung, nicht nur im Berliner Bahntower. Aus Aufsichtsratskreisen der Bahn verbreitete sich das Gerücht, dass der neue Hauptbahnhof in Baden-Württembergs Landeshauptstadt um eine Milliarde Euro teurer werde und sich obendrein auch die Fertigstellung auf das Jahr 2024 verschiebe. Diese Meldung hat weder bei der Bevölkerung noch bei den Verantwortlichen große Verwunderung hervorgerufen, macht aber dennoch gewaltige Probleme, da die Übernahme der Mehrkosten nicht endgültig geregelt ist. Alle beteiligten Parteien betonten zu Baubeginn, für Mehrkosten nicht aufkommen zu wollen. Schwierige Verhandlungen stehen nun an. Hauptgrund für die Verteuerung seien gestiegene Baukosten, Verzögerungen beim Planungsverfahren und erhebliche Mehraufwendungen aus Gründen des Artenschutzes. Ein großer Unsicherheitsfaktor und potentieller Kostentreiber ist noch immer die nicht völlig bekannte geologische Struktur rund um den Stuttgarter Talkessel. Vor allem das so genannte Anhydrit macht den Tunnelbauern zu schaffen. Anhydrit ist mineralisches Calciumsulfat und hat die unangenehme Eigenschaft, unter Feuchtigkeitseinwirkung Wasser aufzunehmen. Das Mineral quillt auf und sein Volumen kann um mehr als 50 Prozent zunehmen. Deshalb müssen die Tunnelwände an vielen Stellen mit teurem Kunstharz aufwendig vor dem Eindringen von Wasser in das Gestein geschützt werden.



FOTO: DIRK HÖLLERHAGE

■ Nach langer Bauzeit wurde zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 der seit 1986 nur noch für den Güterverkehr genutzte Abschnitt der Volmetalbahn zwischen Brügge und Meinerzhagen wieder für den Personenverkehr reaktiviert. Eine Bahnfahrt von Hagen nach Köln durch das Sauerland und das Bergische Land ist nach 31 Jahren mit den Linien RB 52 und RB 25 wieder möglich. Da die Bahnsteige in Kierspe und Oberbrügge noch nicht gebaut beziehungsweise umgebaut wurden, passieren die eingesetzten Tw die Orte ohne Halt und fahren bis 2019 nur im Zwei-Stunden-Takt.


FOTO: ALEXANDER BAUER

Das Bild zeigt den EC 194 am Alpsee zwischen den aufgelassenen Stationen Bühl am Alpsee und Ratholz.

ALLGÄU

EC-Umleitung

☐ Der EC 194 von München nach Zürich wurde am 7. Dezember 2017 wegen einer technischen Störung kurzfristig über die Allgäubahn und Kempten umgeleitet. Dieses Bild wird sich von Ende März bis September 2018 regelmäßig wiederholen, da dann wegen der beginnenden Bauarbeiten zur Elektrifizierung der KBS 971 in diesem Zeitraum der Fernverkehr komplett über die Allgäubahn abgewickelt werden soll. Nach Abschluss der Arbeiten im Dezember 2020 wird dann allerdings der komplette durchgehende Verkehr München – Lindau elektrisch über Memmingen laufen, was neben dem Fernverkehr in die Schweiz auch Teile des Regionalverkehrs betrifft und in der Folge auch zum Wegfall der beliebten ALEX-Züge München – Lindau/Oberstdorf führen wird. Schwer vorstellbar, aber in diesem Abschnitt der Allgäubahn wird man dann, nach derzeitigen Planungen, nur mehr Neigetechnik-VT 612 und 633 (Pesa-Link) antreffen können.


FOTO: MARCUS HENSCHEL

■ *Nachdem das Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) Vias bisher nur auf Strecken in Hessen und Rheinland-Pfalz unterwegs gewesen war, übernahm es zum Fahrplanwechsel nun auch zwei Strecken am Niederrhein. Mit Lint-Triebwagen vom Typ 41 und 54 startete Vias am 10. Dezember auf den Strecken Neuss – Bedburg (RB 39) und Mönchengladbach – Dahlheim (RB 34).*

STUTTGART 24?


Stefan Alkofer

Warum bin ich nicht überrascht, dass Stuttgart 21 erheblich teurer als geplant und auch sehr viel später eröffnet wird?

Die Einweihung verschiebt sich wohl mindestens auf 2024. Stuttgart 24? Der Bahnhof fürs 24. Jahrhundert?

Vermutlich nicht. Der neue Tiefbahnhof wird weitergebaut und eines Tages fertig werden. Vielleicht wird es noch S 2026 oder S 2027. Häppchenweise werden weitere Milliarden nachgeschossen und zwischendurch ein paar Köpfe ausgetauscht werden.

Was den Berlinern ihr neuer Flughafen, wird den Schwaben ihr neuer Hauptbahnhof.

Weil zu Projektbeginn sowohl Kosten als auch Zeithorizonte stets schöngerechnet werden, funktionieren derartige Leuchtturmobjekte hierzulande nicht.

Was wäre, wenn Verantwortliche ihre Vorhaben folgendermaßen vorstellen würden: Es wird reichlich kosten, es dauert auch lange, aber es lohnt sich und viele Menschen werden davon profitieren!

Man kann von einzelnen Vorhaben, ob Flughafen oder Bahnhof, halten was man mag. Doch wenn sich am Ende sogar Befürworter aufgrund ständiger Verteuerungen und Verzögerungen frustriert abwenden, dann ist das der falsche Weg.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und erlebnisreiches Jahr 2018 und mir in Zukunft einen von Beginn an ehrlichen Umgang mit großen Bauvorhaben in diesem Land.



FOTO: MICHAEL MANN

Zwischen Aschaffenburg und Miltenberg kommen die Westfrankenbahn-218 460 sowie je eine Lok der Bh Ulm und Mühldorf zum Einsatz. Eine Lok dient als Reserve. Die Maschinen werden regelmäßig durchgetauscht.

REGIONALVERKEHR

Lokbespannt

☐ Seit Fahrplanwechsel kommen für ein halbes Jahr auf der Strecke der Westfrankenbahn wieder richtige Züge zwischen Aschaffenburg und Miltenberg zum Einsatz. Da im Netz der Kurhessenbahn ein neuer Verkehrsvertrag gilt und dieser keine 628-Triebwagen mehr zulässt, hilft die Westfrankenbahn mit fünf Desiros aus. Die für die Kurhessenbahn vorgesehenen Fahrzeuge sind noch nicht fertig und so muss im Maintal sehr zur Freude der Fotografen ein Doppelstockzug mit Sandwichbespannung der Baureihe 218 die fehlenden Triebwagen ersetzen. Die Doppelstockwagen stammen aus Mühldorf und Kiel. Gefahren werden von Montag bis Freitag die RB von Aschaffenburg ab 5.41 Uhr zweistündlich nach Miltenberg und nach kurzem Aufenthalt wieder zurück.



FOTO: FELIX SERAPHIN

■ *Die letzten Tage des alten Mittelbahnsteiges in Wittgensdorf ob Bf sind gezählt. Die Abrissbagger haben hier bereits ihre Spuren hinterlassen.*

■ *Bis vor einigen Jahren hatte Luxemburg alle zwei Stunden eine umsteigefreie IC-Verbindung in die NRW-Zentren Köln und Düsseldorf. Mit der Einstellung des IC-Verkehrs auf der Moselstrecke fiel diese Verbindung weg. Seit dem 10. Dezember verkehrt wieder einmal täglich ein Kiss-Doppelstock-Tw der luxemburgischen CFL nach Düsseldorf.*



FOTO: MARCUS HENSCHEL

ZWISCHENHALT

■ **Die Bauarbeiten** für die Verlängerung des S-Bahn-Tunnels am Flughafen München können beginnen. Der Tunnel, Teil des Erdinger Ringschlusses, verlängert die am Flughafen endende S-Bahn-Strecke nach Osten und verbessert die Anbindung der Region nordöstlich von München sowie Südostbayerns und des Salzburger Landes.

■ **Voith und Liebherr** haben eine Partnerschaft für Entwicklung, Vertrieb und Service moderner Dieselmotoren in Schienenfahrzeugen unterzeichnet.

■ **Schnee-Express:** Vom 30. Dezember 2017 bis einschließlich 31. März 2018 fährt an insgesamt 14 Samstagen ein Expresszugpaar Stuttgart – Oberstdorf. Das Angebot wird vom Landesverkehrsministerium in Stuttgart und der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) bei DB Regio bestellt und finanziert. Die Züge halten auf der Etappe Stuttgart – Ulm in Esslingen, Plochingen sowie Göppingen und im Abschnitt Ulm – Oberstdorf an den Bahnhöfen Neu-Ulm, Immenstadt, Sonthofen und Fischen. In den betreffenden Zügen steht Platz für Wintersport-Ausrüstung zur Verfügung. Speziell für diese Verbindung wird das Tages-Kombiticket „Schnee-Express Allgäu S“ eingeführt, das einen Tages-Skipass für die Fellhornbahn, die Nebelhornbahn oder die Söllereckbahn beinhaltet.



FOTO: ČD

■ *Anfang Dezember präsentierte die tschechische Eisenbahngesellschaft ČD einen Teil ihrer neuen Vectron-Lokomotiven, die künftig auf der Eurocity-Verbindung Prag – Dresden – Berlin – Hamburg zum Einsatz kommen werden. Am 9. Dezember 2017 hieß es deshalb Abschied nehmen von der Baureihe 371, zwischen Dresden und Prag, die auch als Baureihe 230 bei der DR unterwegs war. Als letzte Lok fuhr 371 004 mit dem EC 177 von Dresden Hbf nach Prag.*

SACHSEN

Letzte Fahrten?

□ Anlässlich der geplanten Stilllegung der Strecke Zwotental – Gunzen – Adorf führte die Pressnitztalbahn am 9. Dezember 2017 Sonderfahrten durch. Während bei winterlichem Wetter 86 1333 aufgrund von technischen Problemen ihren Sonderzug von und nach Falkenstein nur einmal über Adorf, Plauen und Herlasgrün bespannen konnte, befuhren 35 1097 und 118 770 mit ihren Zügen zweimal die Route in entgegengesetzter Richtung. Die etwa zwölf Kilometer lange Teilstrecke zwischen Zwotental und Adorf gehörte ursprünglich zur 1875 eröffneten CA-Linie Chemnitz – Aue – Adorf. Seit Dezember 2012 finden nach der Einstellung des Personenverkehrs nur noch unregelmäßig Sonderfahrten auf diesem Abschnitt statt, so dass DB Netz die Stilllegung zum 9. Dezember 2017 beabsichtigte. Um diese zu verhindern, gründete sich im Juli 2017 der Förderverein Obervogtländische Eisenbahn e.V. (OVEB). Als potentieller Pächter wurde die Regio Infra Service Sachsen GmbH (RISS) aus Chemnitz gefunden, die zurzeit noch in Verhandlungen mit DB Netz zur Übernahme der Strecke steht. Nach offiziellen Angaben der OVEB könnte bis Juni 2018 eine Lösung gefunden sein, so dass diese Fahrten hoffentlich noch lange nicht die letzten gewesen sein werden.



FOTO: ISA PETZKE

Die Aufnahme entstand in der berühmten Rebersreuther Kurve. 86 1333 kommt gerade aus Adorf und fährt weiter Richtung Oelsnitz/Vogtland.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: THOMAS SZYMANOWSKI

☐ Die ÖBB nahmen am 8. November 2017 die E-Lok 1144 040 nach erfolgter HU wieder in Betrieb. Deren Besonderheit ist die Lackierung im ehemaligen Ablieferungszustand. Die formschöne Lokomotive soll künftig im Plandienst, aber auch vor Sonderzügen zum Einsatz kommen. Am 29. November war sie in Wien Hbf vor einem Regionalzug nach Payerbach anzutreffen. Wie heißt die legendäre Farbe, welche über Jahrzehnte die Triebfahrzeuge der ÖBB prägte?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Februar 2018 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Dezemberheft lautete: „Winfried Hermann". Gewonnen haben: Kerch, Brigitte, 67663 Kaiserslautern; Gluma, Lieselott, 14167 Berlin; Weinert, Hans-Joachim, 67742 Heinzenhausen; Ritter, Hannes, 74376 Gemmrigheim; Müller, Alex, 36277 Schenklengsfeld; Niebergall, Sven, 36433 Moorgrund; Illemann, Karl-Heinz, 38640 Goslar; Leesch, Wolf-Peter, 97877 Wertheim; Lassak, Robert, 64354 Reinheim; Wladarsch, Pius, 88376 Königseggwald; Bernshausen, Rainer, 58089 Hagen; Spitz, Martin, 21149 Hamburg; Flaig, Ludger, 72074 Tübingen; Lorenz, Dr. Klaus-Peter, 34225 Baunatal-Guntershausen; Uhlhorn, Marco, 28237 Bremen; Schneider, Daniel, 73666 Baltmannsweiler; Leonhards, Werner, 71032 Böblingen; Gitter, Reinhard, 02625 Bautzen; Thiede, Rolf-Uwe, 08056 Zwickau; Lund, Reinhard, 24376 Kappeln.

SACHSEN-ANHALT

Lint 41 für NASA

☐ Der Schienenfahrzeughersteller Alstom baut 54 Fahrzeuge vom Typ Coradia Lint 41 für das Dieselnetz Sachsen-Anhalt (Disa), das ab Dezember 2018 von der Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH betrieben wird. Einer der fertiggestellten Triebzüge wurde am 22. November 2017 im Alstom-Werksgelände in Salzgitter präsentiert. 40 geladene Gäste konnten das Fahrzeug nicht nur besichtigen, sondern auch eine erste Probefahrt im Werksgelände unternehmen. Rüdiger Malter, Geschäftsführer der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA), zeigte sich beeindruckt: „Ich bin sehr angetan von der Qualität und dem Komfort für die Fahrgäste." Der Coradia Lint 41 ist ein verbrauchsarmer Dieseltriebzug, der mit großem Beschleunigungsvermögen eine Geschwindigkeit von maximal 140 km/h erreicht. Die zweiteiligen Züge verfügen über 110 Sitz- und 120 Stehplätze und sind auch für mobilitätseingeschränkte Personen zugänglich. Finanziert werden die Triebwagen auf Basis des Verkehrsvertrages für das Disa-Netz, für den das Land Sachsen-Anhalt, der Freistaat Thüringen und der Regionalverband Großraum Braunschweig die entsprechenden Mittel bereitstellen. Der Auftrag über die Produktion der 54 Fahrzeuge für das Disa-Netz ist der größte, den ein Einzelkunde für den Lint 41 erteilt hat.



FOTO: PETER GERCKE

In Salzgitter wird fleißig an den neuen Lint 41-Triebzügen für Abellio Rail Mitteldeutschland gearbeitet.

■ Die neuen Twindexx-Triebzüge der Baureihen 445/446 für die DB AG sind seit kurzem im Testeinsatz. Diese modernen Züge für den Regionalverkehr bestehen aus zwei Triebwagen und dazwischen eingereihten Doppelstock-Mittelwagen der neuesten Generation. Die Wagen einer Einheit sind untereinander mit Schraubenkupplungen verbunden, was eine variablere Zusammenstellung von Zügen ermöglicht. Die Baureihen 445 und 446 unterscheiden sich im Wesentlichen durch ihre Einstiegshöhe für die Fahrgäste.



FOTO: ROLF METZELER

ERFURTER BAHNSERVICE

Weihnachts(städte)express

□ Der Thüringer Eisenbahnverein e.V. war am 2. Dezember 2017 mit dem „Weihnachtsexpress" von Erfurt über Weimar und Gera nach Dresden unterwegs. Dabei kamen erstmals die drei seit kurzem wieder im Städteexpress-Farbschema lackierten Halberstädter Mitteleinstiegswagen des Erfurter Bahnservice (EBS) zum Einsatz, die von der ebenfalls zum EBS gehörenden 132 334 bespannt wurden. Die DR verfügte bis 1983 über insgesamt zwölf solcher Wagen, die vorrangig als Verstärkungswagen der Städteexpresszüge zum Einsatz kamen. Reine Bmhe-Garnituren in dieser Farbgebung gab es aber nicht. Mit Lieferung der UIC-Z-Wagen Bauart Halberstadt (Seitengangwagen) wurden die StädtEx-Bmhe in das übliche grün-beige DR-Farbschema umlackiert und in normalen D-Zügen eingesetzt.



FOTO: PIERRE MATTHES

Als DPE 24244 wurde der Zug am Abend für die Rückfahrt im Dresdner Hauptbahnhof bereitgestellt.



FOTO: TOBIAS RÜTHER

■ ***Seit kurzem ist die ehemalige DB AG-Maschine 143 120 beim Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) „DeltaRail" im Einsatz. Die Lok trägt derzeit lediglich Logos des Unternehmens in ihren weißen Kontrastbalken. Auch das Halterkürzel wurde noch nicht auf „DeltaRail" geändert. Das Bild zeigt 143 120 am 12. November 2017 kurz vor ihrer Abfahrt aus dem Essener Hauptbahnhof nach Rheinhausen, wo sie einen China-Containerzug abzuholen hatte.***

■ ***Der Triebwagen „Müglitztalbahn" kehrte am 30. September 2017 von seiner Hauptuntersuchung zurück und ist seit dem 1. Dezember für die Städtebahn Sachsen im Einsatz. Seine ersten drei Tage verbrachte er auf der Müglitztalbahn, passend zur Werbebeschriftung. Eingesetzt wird er künftig aber im gesamten Netz der Städtebahn.***



FOTO: STEFAN MÜLLER


FOTO: PAUL G. LIEBHART

Am ersten Betriebstag wendet 4110 111 am Bahnsteig 2 auf den Leerpersonenzug von Wien-Praterstern nach Wien-Westbahnhof. Die Züge der „WESTbahn" werden nicht nur in der Wartungshalle in Linz, der „WESTbox", sondern jetzt auch in Wien-Westbahnhof in Kooperation mit ÖBB-Technische Services gewartet.

ÖSTERREICH

„WESTbahn" fährt auf S-Bahn Stammstrecke

☐ Am Sonntag, 10. Dezember 2017, trat der neue Fahrplan 2018 auch beim privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen „WESTbahn Management GmbH" mit den stündlichen Zügen der neuen Linie „WESTblue" von Salzburg Hbf nach Wien-Praterstern via Wien-Meidling in Kraft. Im Abschnitt Wien-Meidling – Wien-Praterstern wird die Wiener S-Bahn-Stammstrecke befahren. Mit der Aufnahme des Fernverkehrs und der Verdopplung des Angebots der „WESTbahn" zwischen Wien und Salzburg wurden zehn neue 4110-Garnituren beschafft. Eine im Herbst 2017 schwer verunfallte Garnitur befindet sich derzeit in Reparatur. Derzeit stehen acht sechsteilige Triebzüge, die vorwiegend zwischen Wien-Westbahnhof und Salzburg auf der als „WESTgreen" vermarkteten Linie verkehren, zur Verfügung. Die vierteiligen Kiss-2-Züge der „WESTblue" verkehren ab Wien Praterstern. Die Linie ist nicht im städtischen Nahverkehr und im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) benutzbar. Die Halte aller „WESTbahn"-Züge im Regionalbahnhof Tullnerfeld entfallen seit dem 10. Dezember 2017. Die Zugwende in Wien-Praterstern erfolgt in einer dreigleisigen Abstellanlage.

ZEITREISE

Gotha – Bad Tabarz



FOTO: SLG. VGBAHN

Die idyllische Endhaltestelle in Bad Tabarz: Durch die Eröffnung einer neuen Wendeschleife im Jahr 1966 wurde dieser alte Haltepunkt obsolet.



FOTO: WOLFGANG SCHUMACHER

Wo einst Straßenbahnromantik herrschte, ist heute öde Parkplatzfläche. Immerhin dienen die alten Fahrleitungsmasten noch als Träger der Straßenbeleuchtung.

■ Die Thüringerwaldbahn ist eine meterspurige Überland-Straßenbahn und bedient von Gotha aus den Nordrand des Thüringer Waldes. Die Fahrt mit der Thüringerwaldbahn beginnt am Bahnhof Gotha und führt in das 21,7 Kilometer entfernte Bad Tabarz. Bereits 1897 wurde zwischen der Landesregierung des Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha und der Gothaer Straßenbahn eine Vereinbarung zum Bau einer Überlandbahn geschlossen. Im Juni 1914 begannen die Arbeiten, die allerdings durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs sowie die Inflation unterbrochen und erst ab Juni 1928 fortgesetzt wurden. Am 17. Juli 1929 wurde die mit 600 Volt Gleichstrom betriebene Strecke eröffnet. Sie erfreute sich großer Beliebtheit. Die Reisezeit über die Gesamtstrecke beträgt knapp eine Stunde, dabei werden 22 Haltestellen bedient. An der Zwischenstation Waltershausen Gleisdreieck beginnt die 2,4 Kilometer lange Zweigstrecke nach Waltershausen Bahnhof, an ihr liegen weitere vier Stationen. Die Strecke ist im Stadtgebiet Gotha bis zur Wendeschleife Waltershäuser Straße zweigleisig, ansonsten eingleisig. Auf dem eingleisigen Abschnitt bestehen Ausweichmöglichkeiten an den Haltestellen.

RALF ROMAN ROSSBERG (2. JULI 1934 BIS 18. NOVEMBER 2017)

Ein Gentleman ist abgetreten

☐ Es gibt Menschen, bei denen man dankbar ist, ihnen begegnet zu sein – Ralf Roman Rossberg gehört für mich dazu. In den vergangenen knapp 20 Jahren, die ich für den MODELLEISENBAHNER tätig bin, begegneten wir uns immer wieder, meist bei Presseveranstaltungen. Seine Höflichkeit, die Aufmerksamkeit, die er in Gesprächen zeigte, und seine großartige Bildung beeindruckten mich stets und hinterließen Spuren. Glücklicherweise hatte ich noch die Ehre, im MEB eine Titelgeschichte über ihn publizieren zu dürfen (MEB 3/2016). Der große Eisenbahnjournalist war darüber allerdings gar nicht glücklich, ein Zuviel an Öffentlichkeit war ihm unangenehm. Seine Passion war die Eisenbahn. Für sie setzte er sich ein, mit Klugheit und einem sicheren Blick über den Tellerrand. Seine Fachkenntnis floss über viele Jahre in zahlreiche Publikationen der DB wie „Rad und Schiene", „Blickpunkt Bahn" oder „DB-Pressedienst". Daneben schrieb er auch zahlreiche Bücher, von denen manche mehrfach aufgelegt wurden und bis heute einen ausgezeichneten Ruf besitzen, wie „Tempo 200", „Grenze über deutschen Schienen" oder „Geschichte der Eisenbahn". Vom letztgenannten Buch wurden sagenhafte 100 000 Stück gedruckt.

Der ehemalige Bundesbahnmitarbeiter, der nie verbeamtet war und am Ende nicht ganz glücklich aus der DB AG ausschied, wurde dennoch nie zum unsachlichen Kritiker. Seinem ehemaligen Arbeitgeber stand er stets loyal gegenüber, scheute sich aber nicht, die Finger in die Wunden zu legen, wenn er sicher war, Missstände zu erkennen. Rossbergs Mantra lautete nicht, früher sei alles besser gewesen. Vielmehr galt für ihn, das Beste aus den Möglichkeiten zu machen.



FOTO: HANS-PETER TAUBENBERGER

Auch im Ruhestand war der Eisenbahnpublizist nicht untätig: Die Weltleitmesse Innotrans in Berlin ließ sich Rossberg nicht entgehen.

In Oberbayern wurde der geborene Dresdner heimisch. Seine Hausstrecke war die Verbindung von Murnau nach Oberammergau, eine Nebenbahn mit großer historischer Bedeutung, ein Meilenstein des elektrischen Zugbetriebs in Deutschland. Rossberg engagierte sich für den Bahnhof in Murnau, und wenn man dort in seiner Begleitung erschien, konnte man erleben, wie die dortigen Mitarbeiter ihn freundlich begrüßten.

Ein letztes Mal traf ich ihn vor wenigen Wochen in München bei einem IHK-Seminar. Dort diskutierten wir die Konsequenzen der Streckenunterbrechung in Rastatt. Er berichtete mir von seinem Beitrag dazu in der renommierten Neuen Zürcher Zeitung, den er mir als PDF-Dokument zusandte und aus dem ich anschließend in der MEB-Titelgeschichte über die Rheintalbahn zitierte (MEB 12/17).

Das Gehen sei etwas beschwerlich geworden, erzählte er mir bei dieser Gelegenheit, aber sein Kopf sei immer noch auf der Höhe.

Umso überraschender traf mich die Nachricht von seinem Tod. Ralf Roman Rossbergs aufgeweckter kritischer Geist wird fehlen. Er sollte uns immer ein Vorbild sein. *al*



FOTO: STEFAN ALKOFER

Bücher, Bücher, Bücher. Die (Eisenbahn-)Bibliothek Rossbergs ist gewaltig.

VDE 8 komplett eröffnet

Nach 21 Jahren Bauzeit wurde im Dezember 2017 die Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen München und Berlin in Betrieb genommen.



Auf seinem Weg nach Nürnberg überquert dieser ICE 3 bei der Ausfahrt aus dem Tunnel Eierberge die Flutmuldenbrücke östlich von Wiesen in Oberfranken.

FOTO: DB AG/CLAUS WEBER

Sprint an die Spree

Es war der größte Fahrplanwechsel in der Geschichte der DB AG. Am 10. Dezember 2017 ging im Abschnitt Ebensfeld – Erfurt die Hochgeschwindigkeitsstrecke von München nach Berlin in Betrieb. Schon im Vorfeld wurden die letzten Vorbereitungen von einer groß angelegten Marketingkampagne begleitet. Entsprechend groß waren Häme und Spott, als die ersten Betriebstage der Strecke direkt in eine Pannenserie mündeten. Einige Tage zuvor hatte Bahnchef Dr. Richard Lutz die Eröffnung der Neubaustrecke bei einem Empfang im DB-Museum Nürnberg noch als „Quantensprung" für den innerdeutschen Eisenbahnverkehr bezeichnet. Im Laufe der Eröffnungswoche hat sich der Betrieb auf der Neubaustrecke dann zwar stabilisiert, doch kam es noch die ganze Woche hindurch täglich zu einzelnen Zugausfällen.

Entsprechend gemischt ist an diesem Dienstagmorgen die Stimmung der Reisenden an Gleis 23 im Münchner Hauptbahnhof. Während die einen noch voller Vorfreude auf ihren ICE nach Berlin warten, ist bei anderen eine gewisse Unruhe spürbar, die noch weiter zunimmt, als sich die Bereitstellung unseres Zuges immer wieder verzögert. Doch allen Befürchtungen zum Trotz verlässt unser ICE-T den Münchner Hauptbahnhof mit nur wenigen Minuten Verspätung. Nach einigen Kilometern im Stadtgebiet, vorbei an S-Bahn-Stationen und Lärmschutzwänden, geht es auf die Hochgeschwindigkeitsstrecke über Ingolstadt nach Nürnberg. Wir erreichen die Lebkuchenstadt mit zehn Minuten Verspätung. Bei der Ausfahrt aus dem Nürnberger Hauptbahnhof passiert der Zug das DB-Museum. Manchmal liegen Vergangenheit und Zukunft ziemlich nahe beieinander. Eine Eisenbahnverbindung zwischen Berlin und München war bereits in Friedrich Lists 1833 vorgestellten Vorschlägen zu einem gesamtdeutschen Eisenbahnnetz enthalten. Mit Vollendung der Strecke Leipzig – Hof der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn-Compagnie wurde die

Die erste Woche begann mit einer Pannenserie


FOTOS: ROLF METZELER (2)

Im August 2012 waren die Bauarbeiten an der Dunkeltalbrücke und der benachbarten Grubentalbrücke noch in vollem Gang.



FOTO: DB AG/FRANK KNIESTEDT

Die Eurobalisen und das neue Signal Ne 14 sind die sichtbarsten ETCS-Elemente.



Mit 8326 Metern ist der Bleßbergtunnel der längste Tunnel der Strecke. Insgesamt bohrten die Mineure 27 Tunnelbauwerke mit einer Gesamtlänge von fast 64 Kilometern.



FOTO: DB AG/FRANK KNIESTEDT

Im Juni 2017 verließ der ICE S (Baureihe 410) den Tunnel Bleßberg im Landkreis Sonneberg. Deutlich sind die speziell konstruierten Schallschutzhauben am Tunneleingang zu sehen.



FOTO: DB AG/FRANK KNIESTEDT

Für Lastprobefahrten kam auch 203 113 der WFL zum Einsatz, hier im Sommer 2014 zwischen Erfurt und Leipzig.

Verbindung beider Metropolen im Jahr 1851 Wirklichkeit. Von 1900 bis zum jüngsten Fahrplanwechsel verkehrten Fernverkehrszüge zwischen München und Berlin auf der Saalebahn über Saalfeld und Jena. Erfurt dagegen blieb außen vor, weil der Thüringer Wald einer adäquaten Nord-Süd-Verbindung im Wege stand. Während der deutschen Teilung wurde die Strecke von Interzonenzügen benutzt, nach der Wiedervereinigung erlangte sie wieder den Status einer wichtigen Fernverkehrsverbindung. Doch zugleich besiegelte die deutsche Einheit das Ende des Fernverkehrs auf der landschaftlich reizvollen, aber kurvenreichen alten Verbindung.

Zusammen mit dem Bundesverkehrswegeplan 1992 beschloss das Bundeskabinett nach der Wende 17 „Verkehrsprojekte Deutsche Einheit" (VDE), die eine Schlüsselrolle beim Zusammenwachsen der alten und neuen Bundesländer spielen sollten. Darunter befand sich auch das Projekt Nr. 8, der Bau einer Hochgeschwindigkeitsverbindung von München über Nürnberg nach Berlin. Später wurde das Projekt in die beiden Abschnitte VDE 8.1 Nürnberg – Erfurt und VDE 8.2 Erfurt – Leipzig / Halle unterteilt. Der offizielle Spatenstich erfolgte am 16. April 1996 am geplanten Überholbahnhof Eischleben in Thüringen.

VDE – 17 Projekte für die deutsche Einheit

Schwer vorstellbar, dass ein Projekt dieses Ausmaßes zwischenzeitlich auf der Kippe stand. Nach dem Regierungswechsel 1998 folgte ein Baustopp. Die bisherigen Planungen wurden hinterfragt und erneut diverse alternative Routenführungen geprüft. Erst 2002 konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Die Baukosten beliefen sich zuletzt auf mehr als zehn Milliarden Euro. Der als VDE 8.2 bezeichnete nördliche Abschnitt zwischen Erfurt und Leipzig/Halle ging bereits



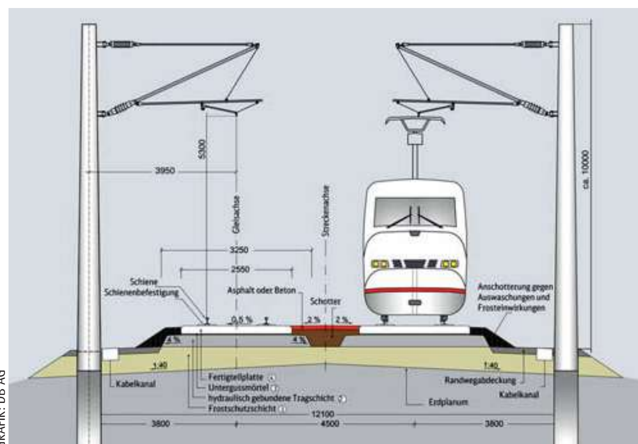
FOTO: HELMUT SANGMEISTER

Für Funkmessfahrten war 218 467 der MEG im August 2017 auf der VDE 8.1 zwischen Erfurt Hbf und Unterleiterbach mit vergleichsweise gemäßigten 130 km/h unterwegs.

FOTO: DB AG/HANNES FRANK

Der Blick auf den Überholbahnhof Theuern im Landkreis Sonneberg offenbart die teils massiven Eingriffe in die Landschaft.

zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 in Betrieb. Die Bauarbeiten am technisch anspruchsvollen Südteil der Neubaustrecke dauerten dagegen noch ein weiteres Jahr. Am 9. September 2016 feierte man am Tunnel Müß an der Landesgrenze zwischen Thüringen und Bayern den Lückenschluss zwischen den beiden benachbarten Bundesländern. Direkt im Anschluss nahmen die Test- und Zulassungsfahrten ihren Lauf. Am Schluss einer ersten Hochtastphase erreichte der speziell ausgerüstete vierteilige ICES Ende Oktober 2016 erstmals eine Geschwindigkeit



GRAFIK: DB AG

Eine feste Fahrbahn verspricht deutlich reduzierte Wartungskosten. Schotter findet sich nur noch am Rande des Gleisbetts.





FOTOS: DB AG/OLIVER LANG (2)

Anlässlich einer ersten Premierenfahrt, die am 30. August 2017 mit zahlreichen Ehrengästen von München nach Berlin Hbf führte, konnte Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der DB AG, seine Freude nicht verbergen.

FOTO: DB AG/FRANK BARTELD

Auf dem Weg in Richtung Erfurt überquerte ein ICE T im Sommer 2017 die 213 Meter lange Rehtalbrücke.

von 330 km/h. Damit waren die geforderten zehn Prozent Sicherheitsreserve erbracht, um die Strecke für Geschwindigkeiten bis 300 km/h freizugeben. Im Frühjahr 2017 begannen dann die ETCS-Zulassungsfahrten. Diese mussten für jede Baureihe in gesonderten Intervallen erfolgen. Heute darf die Strecke von ICE 1, ICE 3, ICE 4 und ICE T-Triebzügen, von Lokomotiven der Baureihen 193, 245 und 285 sowie von Bahndienstfahrzeugen der Baureihen 705 und 711 befahren werden.

Dem Streckenabschnitt Ebensfeld – Erfurt kommt der Rang eines Technologieträgers zu. Erstmals hat die DB AG eine Fernverkehrsstrecke ausschließlich mit dem Zugsicherungssystem European Train Control System (ETCS) Level 2 ausgestattet. ETCS soll langfristig die knapp zwei Dutzend verschiedenen Zugsicherungssysteme innerhalb Europas durch einen einheitlichen internationalen Standard ersetzen. Zentrales Bauteil des Systems sind die als Eurobalisen bezeichneten Sensoren im Schwellenraum der Gleise. Sie dienen dazu, die genaue Position und Geschwindigkeit eines Zuges zu ermitteln und das Gleis anschließend wieder frei zu melden. Die betreffenden Daten werden an einen Gleisfreimelder (GFM) übermittelt und zum Zentralrechner im Stellwerk übertragen. Dieses sogenannte Radio Block Center (RBC) bezieht parallel Fahrbefehle vom Fahrdienstleiter. Über das speziell an den Eisenbahnbetrieb angepasste Mobilfunksystem GSM-R werden die Daten zum fahrenden Zug übertragen und dort vom Bordrechner der Fahrzeuge (EVC) verarbeitet. Der Triebfahrzeugführer bekommt Geschwindigkeitsvorgaben, Fahr- und Haltaufträge auf dem Modularen Führerraum-Display (MFD) angezeigt. So übermittelt

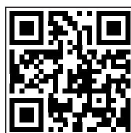
Mit Nico Rosberg in „#rekordzeit“ nach Berlin



FOTO: DB AG/DAN ZOUBEK

Die DB AG begleitete die Vorbereitungen zur Eröffnung der neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke mit einer großangelegten Marketingkampagne. Im Oktober 2017 gab die Bahn bekannt, dass Nico Rosberg, Formel-1-Weltmeister von 2016, als Markenbotschafter für das Unternehmen gewonnen werden konnte. Parallel veröffentlichte man auch gleich den ersten Werbespot mit dem Imageträger. Die Idee ist so einfach wie charmant: Nico Rosberg liefert sich ein Wettrennen mit gleich zwei Alter Egos. Als Autofahrer, Flugreisender und Bahnfahrer tritt Rosberg zeitgleich die Reise von München nach Berlin an. Dabei greift der Werbespot auch immer wieder die Tücken der jeweils anderen Verkehrsmittel augenzwinkernd auf. Wer das Rennen am Ende wohl gewinnt? Verraten sei nur so viel: Wer Berlin in #rekordzeit erreichen will, der sollte doch lieber den Zug nehmen.

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und entdecken Sie den Wettlauf „Nico vs. Nico vs. Nico“ direkt auf:
www.youtube.com



das System dem Lokführer Fahraufträge. Zusätzlich ist ETCS auch in der Lage, dynamisch auf Änderungen im Fahrtverlauf zu reagieren. Ist beispielsweise eine Zugüberholung nötig, errechnet der Zentralcomputer die Entfernung zur nächsten Ausweichstelle und gibt dem Lokführer Bremskurve und Zielgeschwindigkeit für den Überholvorgang vor.

Der ETCS-Betrieb ermöglicht 13 verschiedene Fahrstufen, von der vollüberwachten FS-Fahrt (Full-Supervision) mit Höchstgeschwindigkeit bis hin zur Sichtfahrt (On Sight) mit maximal 40 km/h. Eine Brücke zwischen virtueller und realer Welt bildet das Signal Ne 14, ein orangener Pfeil auf quadratischem blauem Grund. Es markiert jeweils die Stopp-Punkte an der Strecke, welche das ETCS-System einem Zug zuweisen kann. Auf dem Streckenabschnitt zwischen Ebensfeld und Erfurt hat die DB AG komplett auf Lichtsignale verzichtet. So spart man Wartungskosten, zumal Lichtsignale bei Fahrten im hohen Geschwindigkeitsbereich ohnehin nicht mehr lesbar wären. Zugleich hat die DB AG damit allerdings auch bewusst auf eine mögliche Rückfallebene im Falle eines Versagens der ETCS-Technik verzichtet.

Auf Bahnhofs- und Zufahrtsgleisen sind dagegen noch Lichtsignale vorhanden. Um Verwirrungen zu vermeiden, bleiben diese bei ETCS-Betrieb dunkel.

Ein Vorgeschmack auf den Bahnbetrieb der Zukunft

Die Gleise der neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke ruhen auf einer festen Fahrbahn der Bauart ÖBB/PORR, so lässt sich der Aufwand für die Wartung des Oberbaus deutlich reduzieren.

Für den Fahrgast beginnt die Trasse der Neubaustrecke fast unbemerkt. Bei genauem Hinsehen fallen nur die niedrige Kilometrierung und der frische Beton rundherum auf. Rasch sind mit der Mainbrücke bei Wiesen und der Flutmuldenbrücke die ersten Wahrzeichen der neuen Strecke überwunden. Kurze Zeit später, unmittelbar vor der Einfahrt in den Tunnel Füllbach, zweigt in Fahrtrichtung rechts die südliche Verbindungskurve nach Coburg ab. Das Gleis unterquert die Strecke und mündet kurz darauf in die Bestandsstrecke nach Coburg Hbf ein. Neben drei ICE in Tagesrandlage wird Coburg auch von acht täglichen Regional-Express-Zügen bedient, die von Nürnberg nach Sonneberg pendeln und auf ihrem Weg als deutschlandweit erste Nahverkehrszüge eine Hochgeschwindigkeitsstrecke mitbenutzen. Weil DB Regio keine geeigneten ETCS-fähigen Loks bereitstellen konnte, werden die Züge bis auf Weiteres von Mietloks der Baureihe 193 gezogen. Nach der Itztalbrücke bei Dörfles-Esbach gelangen die Züge über eine nördliche Verbindungskurve wieder zurück auf die Neubaustrecke.


FOTO: DB AG/HANNES FRANK

Erfurts neue Bahnsteighalle bildet eine Einheit mit dem alten Portalgebäude von 1893. Ganz vorne das ehemalige Empfangsgebäude von 1847.

FOTO: DB AG/HANNES FRANK

Vor der Kulisse der Veste Coburg hat ein ICE die Hochgeschwindigkeitsstrecke über die nördliche Verbindungskurve in Richtung Coburg verlassen.

Ganz unbemerkt rast unser Zug über die ehemalige deutsch-deutsche Grenze hinweg, um kurz darauf im Tunnel Müß zu verschwinden. Hatte in Franken noch trockenes Winterwetter geherrscht, werden die Scheiben ein paar Tunnel später von dichtem Schneetreiben umweht. Nach dem nächsten Tunnel leuchtet der Schnee in der Wintersonne. Kaum haben sich die Augen an diese Bilderbuchwelt gewöhnt, folgt schon der nächste Tunnel. Noch einige Minuten lang verfolgt den Reisenden dieses schnelle Stakkato aus Licht und

In zwölf Minuten durch den Thüringer Wald

Dunkelheit, dann liegt der Thüringer Wald schon hinter ihm. Nun herrscht wieder trockenes Spätherbstwetter, bis zum Horizont breiten sich braungrüne Hügel aus. Immer wieder gewähren lange Brücken einen großzügigen Blick über die Landschaft des Thüringer Beckens.

„Die verkürzte Reisezeit bringt mir einen enormen Zeitgewinn", meint der Herr gegenüber. Er ist Dozent und lehrt derzeit in Berlin, regelmäßig pendelt er zwischen seinem Münchner Wohnort und der Bundeshauptstadt. Die neue Verbindung beschere ihm zwar jede Woche mehrere Stunden Zeitersparnis, doch leider bleibe ihm dadurch bei jeder Fahrt etwas weniger Zeit für die Morgenzeitung, fügt er schmunzelnd hinzu.

Nun sind es nur noch einige Minuten bis zur Einfahrt in Erfurt. Die thüringische Landeshauptstadt gehört zu den großen Gewinnern des Verkehrsprojekts. Ab 2002 wurde Erfurts Hauptbahnhof umfassend umgebaut und modernisiert. Das historische Insel-Empfangsgebäude, das 1893 das erste Erfurter Empfangsgebäude von 1847 ersetzte, musste weichen. Dafür wurde der Bahnhof mit ICE-tauglichen Bahnsteigen und einer neuen Bahnhofshalle



FOTO: DB AG/OLIVER LANG

Auch die Ehrengäste durften sich auf dem Eröffnungszug verewigen (v. l. n. r.): Ex-Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, sein kommissarischer Nachfolger Christian Schmidt, Bahnchef Dr. Richard Lutz und der bayerische Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann.

versehen. Die ebenfalls 1893 errichtete Eingangshalle erfüllt auch weiterhin ihren Zweck. So ausgestattet, soll der Bahnhof seit dem Fahrplanwechsel seine neue Funktion als Knotenbahnhof erfüllen. Dort trifft die Hochgeschwindigkeitsstrecke von München nach Berlin mit der ICE-Verbindung nach Frankfurt am Main zusammen. Ein Takt-Fahrplan ermöglicht fortan schnellere Nahverkehrsverbindungen in die Region. Damit will die Bahn ihr Versprechen halten, den Zeitgewinn auch in die Fläche zu tragen.

Andernorts herrscht Katerstimmung. Mit dem Fahrplanwechsel haben Lichtenfels, Kronach, Saalfeld, Jena und Naumburg massiv an Bedeutung verloren. Das Land Thüringen bemüht sich, diesen Verlust abzufedern: So startet mit dem Fahrplanwechsel ein täglicher Intercity zwischen Karlsruhe und Leipzig, der auf der alten

Im Saaletal sucht man nach Alternativkonzepten

Strecke verkehrt. In Tagesrandlage sollen ferner ein ICE von Jena nach Berlin sowie ein ICE von Lichtenfels nach München fahren. Zudem wird diskutiert, den Franken-Thüringen-Express, der derzeit zwischen Nürnberg und Jena pendelt, nach Leipzig zu verlängern. Auch das Modell einer mit Landesmitteln bezuschussten Intercity-Verbindung, wie es derzeit auf der Gäubahn zwischen Singen und Stuttgart praktiziert wird, ist im Gespräch.

Währenddessen hat unser Zug den Bahnhof Erfurt schon wieder verlassen und strebt nun über den nördlichen Teil der Hochgeschwindigkeitsstrecke Leipzig entgegen. Von dort aus geht es in gemächlicherem Tempo über die Ausbaustrecke nach Berlin. Pünktlich um 13.29 Uhr erreicht unser Zug den Berliner Hauptbahnhof auf Gleis 7 tief. Bis zur Rückfahrt nach München mit dem abendlichen ICE-Sprinter bleiben mehrere Stunden in der Hauptstadt. Ausreichend Zeit für einen Geschäftstermin – oder einen Besuch im deutschen Technikmuseum am alten Anhalter Bahnhof.

Der ICE-Sprinter nach München verlässt den Berliner Hauptbahnhof pünktlich um 18.05 Uhr von Gleis 1 tief. Für die drei täglichen ICE-Sprinter kommen ausschließlich die 300 km/h schnellen Triebzüge der Baureihe 403 zum Einsatz. Sie le-

GRAFIK: DB AG

Ausbaustrecke in Betrieb seit 2006
Ausbaustrecke in Betrieb seit 2011
Ausbaustrecke in Betrieb seit 2017
Ausbaustrecke in Bau
Neubaustrecke in Betrieb seit 2003
Neubaustrecke in Betrieb seit 2015
Neubaustrecke in Betrieb seit 2017
Bahnknoten
Bestandstrecke

Legende Strecke
Neubaustrecke
Ausbaustrecke
Talbrücke
Tunnel
Landesgrenzen

FOTO: SVEN MOLLE

Als ICE 2580 war der mit zahlreichen Ehrengästen besetzte 403 028 am 8. Dezember 2017 auf dem Weg von München zu den Eröffnungsfeierlichkeiten in Berlin Hbf.

gen die 623 Kilometer lange Strecke zwischen München und Berlin in knapp unter vier Stunden zurück.

Der Zug wirkt an diesem Abend recht leer, laut Reservierungsanzeigen fahren die meisten Passagiere bis nach München mit. Das Pärchen gegenüber ist auf dem Weg nach Salzburg. Beide sind nervös wegen ihres Anschlusszugs in München. „Früher sind wir immer mit Air Berlin von Berlin

Die Bahn als Alternative zu Auto und Flugzeug

nach Salzburg geflogen und privat fahren wir normalerweise mit dem Auto“, erzählen die beiden. Aber die Reisezeit könne jetzt durchaus mit dem Flieger konkurrieren, stellen beide gemeinsam fest. „Wenn alles klappt, werden wir sicher öfter mit dem Zug verreisen.“ Nur die Sicherheit bereitet ihnen Sorgen: „Warum hat man denn bei der Bahn noch keine Metallscanner aufgestellt wie am Flughafen?“

Die Geschäftsfrau am Vierertisch nebenan bleibt entspannt. Sie ist auf dem Rückweg von einem Termin in Berlin, heute morgen fuhr sie mit einem der frühesten ICE von München aus in die Hauptstadt. Früher sei sie auf dieser Strecke des Öfteren geflogen, doch dank der neuen Verbindung sei der Zug eine echte Alternative. Außerdem, fügt sie augenzwinkernd hinzu, sei sie nunmal überzeugte Bahnfahrerin. Beim Fliegen oder auf der Autobahn könne doch genauso viel schieflaufen wie bei der Bahn, das werde nur meist nicht an die große Glocke gehängt, meint sie.

Der Zug erreicht München mit einer Verspätung von knapp 20 Minuten. Schuld war ein defekter Güterzug kurz hinter Berlin. Auch mit der neuen Hochgeschwindigkeitsverbindung werden sich nicht alle Probleme der Bahn über Nacht lösen lassen. Doch allen anfänglichen Problemen zum Trotz: Die VDE 8 zeigt, dass die Bahn auf immer mehr Strecken eine ernst zu nehmende Alternative zu Auto und Flugzeug sein kann. Nun gilt es aber, auch den Ausbau der Schieneninfrastruktur außerhalb der prestigeträchtigen Hauptstrecken voranzutreiben. □ *Bernd Keidel*



FOTO: BERND SCHMITT

Am 10. Dezember 2017 war 193 806 mit einem RE aus Sonneberg nach Nürnberg unterwegs. Bis ausreichend ETCS-fähige Steuerwagen bereitstehen, verkehren die Railpool-193 im Sandwich.

FLEISCHMANN

RAILPOOL

Roco

Die Modelleisenbahn Holding GmbH, eine internationale Unternehmensgruppe mit mehreren Produktionsstandorten im In- und Ausland, Marktführer im Bereich Gleichstrom und Innovationsführer in der Modelleisenbahnbranche mit Hauptsitz in Bergheim bei Salzburg sucht zum ehestmöglichen Eintritt eine/n engagierte/n

Mitarbeiter(in) Technischer Außendienst

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung und Durchführung der Infotage (Ansprechpartner für Endkunden beim Händler vor Ort, jeweils 1-2 Tage pro Händler)
- Messebetreuung: Ansprechpartner für Händler und Endkunden bei digitalen Problemen, Betreuung der Messeanlagen, Produktpräsentationen auf den Präsentationsflächen der Messen
- Präsentation neuer Produkte (hauptsächlich Digitalsteuerung) auf Infotagen und Messen
- Programmierung und Pflege der Messeanlagen
- Durchführung von Beta-Tests neuer Digitalkomponenten auf der Infotheke in Zusammenarbeit mit der Digitalabteilung
- Unterstützung des Service bei Tickets zum Digitalsystem
- Vorbereitung und Durchführung von Händlerschulungen und Schulungen für den Innendienst

Erforderliche Qualifikationen:

- Mehrjährige Berufserfahrung im Außendienst
- Erfahrung oder Kenntnisse mit Modelleisenbahnen
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Gute MS Office-Kenntnisse
- Kundenorientiertes, freundliches Auftreten
- Selbständige und zielorientierte Arbeitsweise
- Verlässlichkeit und Teamfähigkeit zählen zu Ihren Stärken
- Hohe Reisebereitschaft, auch an Wochenenden
- Sicherer Umgang mit TrainController™ der Fa. Freiwald



Sie sind aufgeschlossen, ein/e Teamplayer/in mit hohem Maß an Eigeninitiative, Genauigkeit, Zuverlässigkeit mögen selbstständiges, strukturiertes und lösungsorientiertes Arbeiten? Dann sind Sie der/die Richtige!
Es erwartet Sie ein vielfältiger Aufgabenbereich mit entsprechenden Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Bezahlung je nach Qualifikation und Erfahrung sowie ein angenehmes Betriebsklima in einem motivierten Team.
Weitere Informationen über die Unternehmensgruppe entnehmen Sie bitte den folgenden Websites: www.modelleisenbahn-holding.com, www.roco.cc, www.fleischmann.de, www.z21.eu, www.smartrail.eu.

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Position haben und gerne in einem dynamischen Umfeld arbeiten, dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen!

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:
Modelleisenbahn GmbH
z.Hd. Frau Barbara Gruber
Plainbachstraße 4, A-5101 Bergheim
per E-Mail unter dem Begriff „Technischer Außendienst“
an b.gruber@roco.cc

Malerisches Morgenlicht beleuchtete die Rauchkammertür von 99 557 alias 99 590 am 30. Oktober 2017 in Brünkendorf. Nicht nur die authentische Kleidung des Personals, sondern auch ein altes Lokschild rundeten die Illusion einer Zeitreise in die späten 1960er-Jahre ab.

Rückkehr eines Relikts

Festlich geschmückt hatte 99 557 mit einem Abschiedszug aus Perleberg am 1. Juni 1969 den Bahnhof Lindenberg (Prignitz) erreicht. Ein bis heute erhaltenes Teil der Lokomotive kehrte nun, nach fast fünf Jahrzehnten, an diesen Ort zurück: eines ihrer originalen Lokschilder.

Zum Herbstdampf 2017 auf der „Pollo"-Museumsbahn sollte eine IVK, beschildert als 99 557, zum Einsatz kommen. Sven Lieberenz ließ sich nicht lange bitten, der Gastlok für die Fotoveranstaltung am 30. Oktober ein Originalschild der ehemals in der Prignitz beheimateten Maschine aus meinem Besitz an die Rauchkammer zu schrauben. „Klar, machen wir sofort, bring es bitte mit, Helge!", lautete die begeisterte Antwort des Vorsitzenden des Prignitzer Kleinbahnmuseums Lindenberg e. V.

Für die Dampftage vom 28. bis zum 31. Oktober 2017 hatte die IG Preßnitztal-



Sven Lieberenz nach dem Befestigen des Originalschilds von 99 557: Nun waren nur noch die blanken Schraubenköpfe zu lackieren.

Mit einem Gmp verließ „99 557“ den Haltepunkt Klenzenhof. Dort stehen inzwischen neue Telegrafenmasten, lediglich die Leitungen fehlen noch.



bahn ihre 99 590 verliehen. Zum Prignitzer Verein bestehen freundschaftliche Beziehungen – ein vorbildliches Verhalten, sich vereinsübergreifend zu helfen und gegenseitig zu unterstützen. Auf dieser Basis weilte etwa 99 4511 („Meppel“) bereits mehrfach in ihrer alten Heimat.

Als „99 557“ am Morgen des 30. Oktober im Bahnhof Mesendorf für den neuen Betriebstag vorbereitet wurde, galt es, noch schnell den Maulschlüssel zu zücken. Die Lokschild-Replik an der Rauchkammertür wurde entfernt und stattdessen eine Holzplatte auf die beiden Schilderhalter geschraubt, auf die man dann das abweichende Lochmaß des Originalstücks von 99 557 übertrug. Binnen weniger Minuten war der Wechsel vollzogen. Durch eine Lochmaske verschwand schließlich noch der metallische Glanz der Schraubenköpfe unter schwarzer Farbe. Der Jöhstädter Lokführer polierte das Schild noch mit einem öligen Lappen und ließ den längst verlorenen dampfloktypischen Geruch auf das Schild zurückkehren.

Rund 50 Fotografen waren der Einladung zur Fotoveranstaltung gefolgt und nutzten den einzigen sonnigen Tag in einer sonst recht wechselhaften Woche bis zur Dämmerung am späten Nachmittag. Die Züge wurden aus verschiedenen Personen-, Pack- und Güterwagen sowie einem beladenen Rollwagen gebildet. Die Wagen Ow 97-53-61 und RRw 97-55-51 waren mit Kartoffeln beladen.

Außerdem kam der Stangenwagen des Vereins zum Einsatz. Zugbildungen mit solchen Wagen gab es nur in der Prignitz. Vier vierachsige offene Güterwagen wurden damals für den Transport von Kuppelbäumen der Rollwagen umgebaut. Eines dieser Fahrzeuge wurde bis 2013 in Eigenleistung wieder aufgebaut.

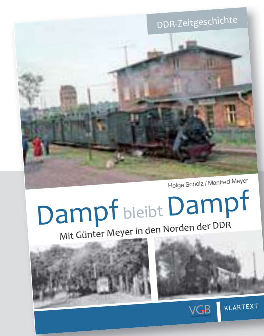


Gleich hinter Mesendorf bot sich am Morgen das erste Motiv. Ganz flach beleuchtete die aufgehende Sonne den Fotozug (vorn der Stangenwagen) und die lange Dampffahne.



FOTOS: HELGE SCHOLZ

„99 557" (99 590) passierte mit prächtigem Dampf das Lindenberger Einfahrsignal – beinahe wie 50 Jahre zuvor. In Lindenberg endet die von Mesendorf ausgehende Museumsbahn. Für dieses Motiv im Nachmittagslicht hatten sich alle teilnehmenden Fotografen versammelt.



In die Prignitz der frühen 1960er-Jahre entführt Sie auch das neue Buch „Dampf bleibt Dampf – Mit Günter Meyer in den Norden der DDR" (Best.-Nr.: 581735).

Scheinanfahrten, Rangierabläufe, Szenen mit Komparsen und zur dargestellten Zeit der späten 1960er-Jahre passende Pkw ließen den Fototag zu einem vollends gelungenen Schmalspurbahn-Erlebnis werden. ☐ *Helge Scholz/oh*

99 557 – Eine Sächsin in Brandenburg

Seit dem 5. Mai 1954 war 99 557 in der Einsatzstelle Perleberg des Bw Wittenberge beheimatet. Sie wurde von Mügeln, wo einige IV K entbehrlich geworden waren, dorthin umbeheimatet. In der Prignitz waren diese Maschinen jedoch ideal einzusetzen, ebenso auf der Insel Rügen. Mit ausreichender Leistung und Reibungsmasse sowie ihrem Seilzug-Bremssystem konnte 99 557 sofort wichtige Aufgaben zwischen Perleberg, Pritzwalk, Kyritz und Glöwen übernehmen. Neben ihren im Januar 1952 und Februar 1953 ebenfalls von Mügeln in die Prignitz versetzten Schwestern 99 593 und 99 576 dampfte sie auch über den heute als Museumsbahn betriebenen Streckenabschnitt von Mesendorf nach Lindenberg, welchen die Eisenbahnfreunde des Prignitzer Kleinbahnmuseums Lindenberg e.V. wieder aufgebaut haben.

Bis 1963 erhielten alle drei Prignitzer IV K einen neuen Kessel, doch als einziger Lok war 99 557 im Jahr 1966 auch ein neuer Rahmen vergönnt. Nach der Betriebseinstellung auf dem Prignitzer Stammnetz Anfang Juni 1969 gelangten 99 557 und 99 593 noch zur Strecke Glöwen – Havelberg. Diese war 1947 als Reparationsleistung vollständig demontiert, jedoch auf demselben Planum als Schmalspurbahn wieder aufgebaut und am 3. September 1948 wieder eröffnet worden. Durch die Hauptbahn Berlin – Hamburg räumlich vom Stammnetz getrennt, blieb sie jedoch ein Inselbetrieb.

Für 99 557 ergaben sich zwischen Glöwen und Havelberg bis November 1970 nur noch vereinzelte Einsätze. Nach der Stilllegung auch dieser Bahn am 26. September 1971 gab es auch für die übrigen vier in Glöwen befindlichen Dampflokomotiven keine Aufgaben mehr. Jahrelang standen alle fünf Maschinen auf der Übergaberampe im Bahnhof Glöwen abgestellt. Für die drei C-Kuppler 99 4503, 99 4511 und 99 4701 fanden sich zwischen 1974 und 1977 private Kaufinteressenten, nicht jedoch für die beiden IV K: 99 557 und 99 593. Sie wurden am 5. November 1976 zunächst ausgemustert und im Oktober 1977 schließlich am selben Ort zerlegt.

Mindestens zwei Lokschilder von 99 557 wurden von Eisenbahnfreunden vor der Verschrottung bewahrt und sind bis heute erhalten geblieben.

Am 12. September 1964 wartete 99 557 in Kyritz auf die Abfahrt nach Lindenberg (u.). Viereinhalb Jahre später, am 1. Juni 1969, bespannte sie bei einer Fahrt von Perleberg nach Lindenberg letztmals einen Zug auf dem Prignitzer Schmalspurnetz (r.).



FOTO: GÜNTER MEYER/SLG. SCHOLZ



FOTO: HANS WEBER/SLG. SCHOLZ

märklin
TRIX

Unser H0 Insider-Modell 2018

Elektrolokomotive Ce 6/8 II „Krokodil"

Noch nie hat Märklin in H0 eines der zwölf „Krokodile" umgesetzt, die die SBB ab 1965 für den Rangierdienst umbaute. Anlass dafür bietet nun das 25-jährige Jubiläum des Insider Clubs.





Bestellschluss: 30. April 2018





Highlights

- Vorbildgerechte Formänderungen als Rangier-Krokodil
- Lokomotive angetrieben mit 2 Hochleistungsantrieben
- Heb- und senkbarer Stromabnehmer, digital schaltbar
- Telex-Kupplung je Lokseite separat digital schaltbar
- Neuer Ölkühlerkasten
- Rangierer-Figur liegt bei
- Umfangreiche Betriebs- und Geräuschfunktionen

märklin H0

Wechselstrom





39567 Elektrolokomotive Ce 6/8 II „Krokodil"

€ 499,99 *

Ein passendes Güterwagen-Set wird unter der Artikelnummer 46567 ebenfalls exklusiv nur für Insider-Mitglieder angeboten.

TRIX H0

Gleichstrom





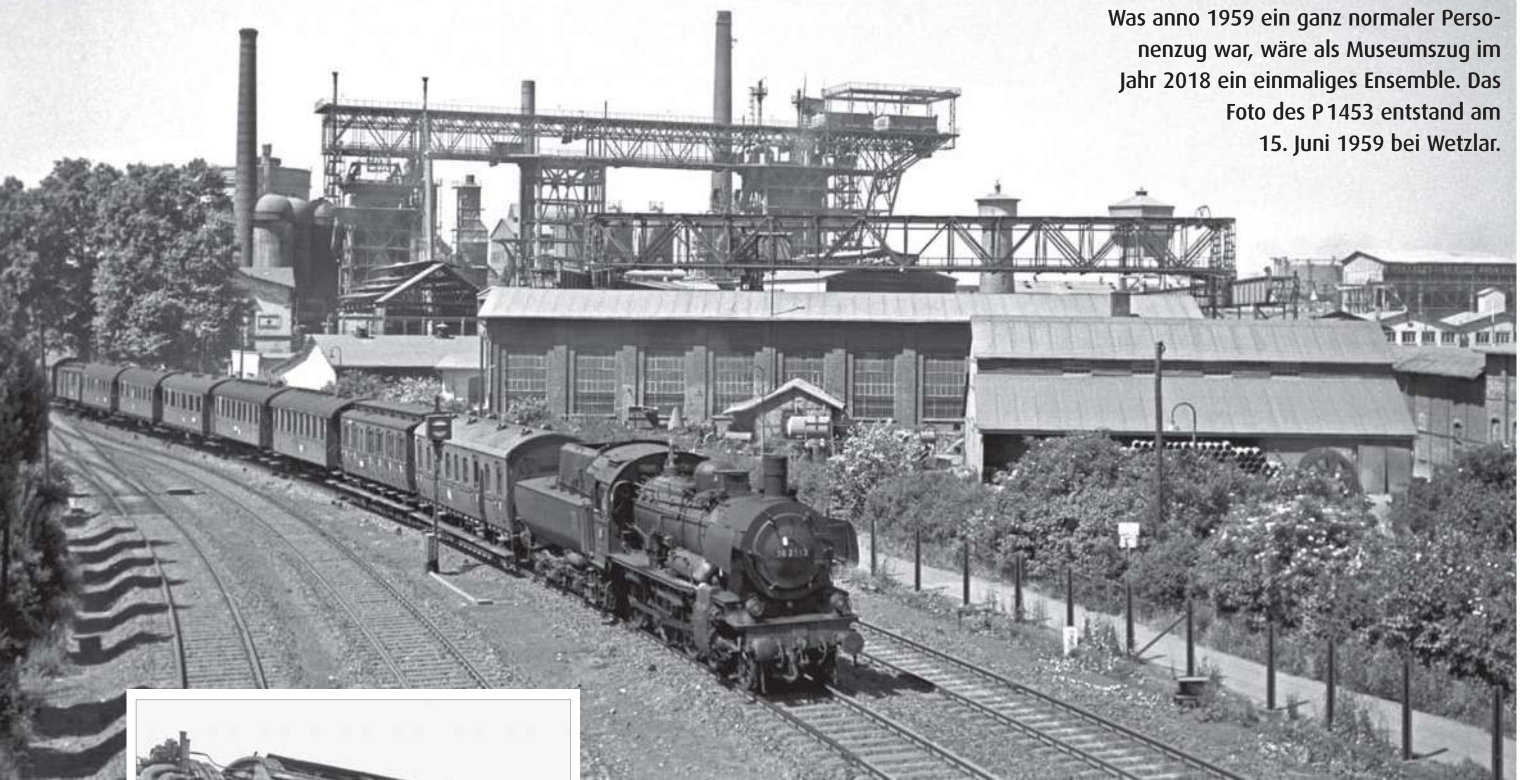
22967 Elektrolokomotive Ce 6/8 II „Krokodil"

€ 499,99 *

Ein passendes Güterwagen-Set wird unter der Artikelnummer 23567 ebenfalls exklusiv nur für Trix Clubmitglieder angeboten.



* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.



Was anno 1959 ein ganz normaler Personenzug war, wäre als Museumszug im Jahr 2018 ein einmaliges Ensemble. Das Foto des P 1453 entstand am 15. Juni 1959 bei Wetzlar.



FOTO: SAMMLUNG HELMUT RÖTH

Knapp ein Jahr alt war 10 002, als Helmut Röth sie am 28. Juni 1958 bei einer Fahrzeugausstellung in Frankfurt-Griesheim bestieg.

Der leidenschaftliche Fotograf Helmut Röth aus Heidelberg dokumentierte den Straßen- und Eisenbahnverkehr in der Region Rhein-Neckar und darüber hinaus.

Ein Blick ins Archiv

Ohne die wertvollen Bilder aus den 1950er-, 60er- und 70er-Jahren von Helmut Röth würde in einigen der jüngst veröffentlichte oder in Produktion befindlichen Eisenbahnbüchern der Verlagsgruppe Bahn etwas fehlen. 2016 erschien der vergleichende Bildband „Schienenwege gestern und heute – Nordbaden", bei dessen Vorbereitung ich Helmut Röth zum ersten Mal persönlich kennenlernen durfte. Das Zusammentreffen fand in den Räumen des Bahnhofs Ladenburg statt. Insider kennen diesen fast magischen Ort, den Buchautor und Botschafter der JS-Eisenbahnstiftung Wolfgang Löckel seit Jahrzehnten bewohnt. Dort finden auch Sitzungen statt, bei denen Helmut Röth regelmäßig teilnimmt. Mit der „Karte ab 60" des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) ist er freizügig in der Region rund um die beiden Großstädte Heidelberg und Mannheim unterwegs. Seine inzwischen über 60-jährige Leidenschaft, das Fotografieren von Zügen und Straßenbahnen, hält ihn so fit, dass er zu Fuß oder gelegentlich sogar noch auf dem Fahrrad mit einem Fotoapparat angetroffen werden kann. Auch dem modernen Bahnbetrieb mit seiner unheimlichen Vielfalt an Bahngesellschaften kann er etwas abgewinnen und freut sich, dass heute im Verbundraum Rhein-Neckar so viele Züge verkehren wie nie



Zu den bevorzugten Motiven des Fotografen gehören bis heute die Züge der Heidelberger Straßenbahn: Eine solche Garnitur war am 21. Mai 1956 auf der Strecke nach Neckargemünd unterwegs. Im Hintergrund ist der Neckar zu erkennen.

zuvor. Seine historischen Bilddokumente stellt Helmuth Röth gerne für Bücher und Zeitschriften zur Verfügung. Sie schließen regelmäßig Lücken und ermöglichen einen umfassenden Rückblick auf die Entwicklung der Eisenbahn, insbesondere in der Heimat des Fotografen.

Mit einer AGFA-Box fing alles an

Angefangen hat alles an Weihnachten 1952 mit einer AGFA-Box, wie sie heute in vielen Sammlungen noch vorhanden ist. Doch wer schon einmal mit dieser Kamera fotografiert hat, kann nachvollziehen, wie aufwendig und schwierig deren Einsatz war. So wurde sie bereits zwei Jahre später durch eine AGFA-Klack ersetzt, die Helmut Röth von seinem ersten Lehrlingsgehalt finanzieren konnte. Gerade noch rechtzeitig vor der Einstellung des Bahnbetriebs ließen sich damit Fotos im Negativformat 6 x 9 Zentimeter vom alten Hauptbahnhof Heidelberg mit seinen Zufahrten durch die alten Tunnel erstellen. Längst sind fast alle Spuren der damaligen Heidelberger Bahnepoche getilgt. Durch die alten Bahntunnel läuft heute der Auto- und Lkw-Verkehr.

Sicher waren es viele glückliche Faktoren, die dazu führten, dass sich Helmut Röth der Eisen- und Straßenbahn in der Region und darüber hinaus annahm und dadurch eine Dokumentation schuf, die in dieser Qualität und Fülle einmalig ist. Seine Liebe zur großen Eisenbahn entflammte vollends, als er ab 1948 als Schüler mit ihr in die Schule fahren durfte, weil die Monatskarte hier wesentlich günstiger war als bei der Straßenbahn. Sein Schulweg führte



Am 25. März 1957 dokumentierte Helmut Röth die Verladung eines offenen Güterwagens auf einen Straßenroller mittels Drahtseil und einer Kaelble-Zugmaschine.



Auch die damals modernen Lokomotiven wurden ausgiebig fotografiert, wie die damals noch junge E 41 030 in Ludwigsburg bei Stuttgart.



Im Archiv von Helmut Röth finden sich auch Fotos ohne Züge. Das Bild zeigt die aus heutiger Sicht mit Oldtimern zugeparkte Altstadt von Marburg am 20. Juni 1959.

ihn unmittelbar zum alten Heidelberger Hauptbahnhof, dessen Betrieb er so fast täglich beobachten und studieren konnte. Viel schwieriger war es damals jedoch, an Informationen zu gelangen. Bis zur ausreichenden Vernetzung mittels Internet sollte es noch über 50 Jahre dauern. Bei einem Freund sah er erstmals Fotos des Altmeisters Carl Bellingrodt. Wichtiger war ihm damals allerdings das ebenfalls vorhandene Verzeichnis aller Lokomotivgattungen der Vorkriegszeit, das sofort handschriftlich kopiert wurde und ihm von nun an für eine gewisse Orientierung beim Beobachten von Zügen bot. Aus heutiger Sicht kann man sich die Situation nur schwer vorstellen. Keine 20 Eisenbahnzeitschriften am Bahnhofskiosk, keine Internetforen zu jedem erdenklichen Bahnthema, keine Armada an fundierten Eisenbahnbüchern und auch keine E-Mail-Kommunikation beeinflussten die Informationslage der Eisenbahnfreunde. Erst ab 1948 erschien mit der Zeitschrift Miniatureisenbahnen (Miba) das erste Periodikum, so dass bis dahin und auch weiterhin Einfallsreichtum und Vitamin B gefragt waren.

Schwierige Informationsbeschaffung

Unvergessen blieben Helmut Röth die Lokomotivbilder von Carl Bellingrodt. Auch dessen Adresse hatte er sich aus dem Sammelalbum notiert und bald erstand er aus seinem ersparten Taschengeld die ersten Originalabzüge zu einem Stückpreis von 40 Pfennig.



Eine Aufnahme aus der Zeit, als Tenderloks der Baureihe 75.10 noch regelmäßig im Einsatz standen und im Südschwarzwald anzutreffen waren.



Die E 32 im Wiesen- und Wehratal sind ebenfalls dokumentiert, hier mit P 2489 am 16. August 1957 in Lörrach.



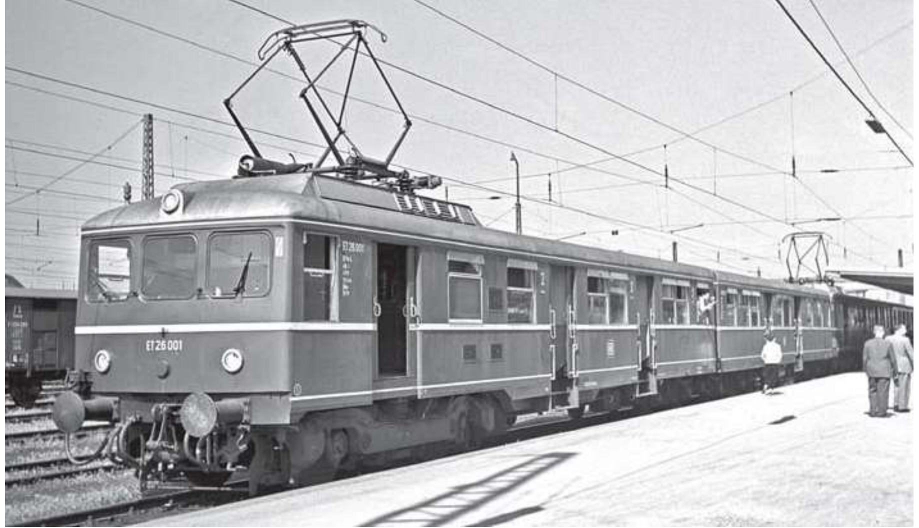
Auch von der längst vergessenen Nebenbahn Rosenheim – Frasdorf gibt es Röth-Fotos: der Haltepunkt Achenmühle am 21. Mai 1958.

Die Bellingrodt-Fotos dienten als Vorbild, sowohl in Sachen Motivwahl als auch bezüglich der Qualität. Das Manko der einfachen Kamera, die nur eine minimale Verschlusszeit von 1/30 und acht Aufnahmen pro Film ermöglichte, konnte 1956 mit der Anschaffung einer AGFA-Silette-Kleinbildkamera überwunden werden. Dadurch sanken auch die Filmkosten massiv. Statt acht Aufnahmen waren nun bei fast gleichem Geldeinsatz 36 Fotos möglich. Auch die Bewegungsunschärfe bei fahrenden Zügen konnte dank der kürzeren Verschlusszeiten deutlich reduziert werden. Von Anfang an führte er sein Ne-

Ein akribisch geführtes Negativverzeichnis

gativverzeichnis sorgfältig, so dass alle Fotos bis heute sehr schnell identifiziert werden können. Seine Arbeit ist bis heute vorbildlich und so mancher alte und junge Fotograf wäre gut beraten, sich ebenfalls Notizen zu machen.

Während Röths Aktionsradius am Anfang noch begrenzt war, ergab sich bereits 1957 die Gelegenheit, ein Moped in Betrieb zu nehmen. Größere Ausflüge in die Umgebung am Wochenende waren nun



Von der Peenemünder Werkbahn nach Oberbayern und wieder zurück (als Denkmal) nach Peenemünde. Am 25. Mai 1958 entstand diese Aufnahme des ET 26 001 in Rosenheim.



Am 16. März 1958 wurde im Heidelberger Rangierbahnhof noch mit Dampf rangiert, wie Helmut Röth stimmungsvoll dokumentierte.


Die damals noch meterspurige Albtalbahn Ettlingen – Bad Herrenalb im Nordschwarzwald wurde am 3. Mai 1959 besucht.

möglich. Immer dabei: die Kamera und das Kursbuch. Schnell wurden Kleinodien, wie die damals noch bestehende DEBG-Strecke Oberschefflenz – Billigheim oder die Bundesbahn-Schmalspurbahn Mosbach

Besuch bei den Klein- und Schmalspurbahnen

– Mudau aufgesucht und dokumentiert. Aber auch die Pfalz war bald als Wochenendziel im Visier. Besonders der Streckenabschnitt Neustadt – Kaiserslautern war vor der Elektrifizierung ein oft besuchtes Ziel. Seine Fleißarbeit zeigt sich auch im Buch „Schienenwege gestern und heute – Pfalz", das im März 2018 erscheint und ohne die Aufnahmen von Helmut Röth so jedenfalls nicht möglich gewesen wäre. Im Laufe der Zeit erreichte er auch weiter entfernte Ziele mit der Bahn. Die frühen BDEF-Tagungen eröffneten ihm ständig neue Einblicke in das damalige faszinierende Eisenbahnwesen. Und so findet man heute auch Fotos der Sylter Kleinbahn oder von fast vergessenen Strecken in Oberbayern im Archiv von Helmut Röth, das inzwischen fast komplett gescannt und bearbeitet vorliegt. □ *Korbinian Fleischer*



Die erste deutsche 1'C1'-Tenderlok war die badische VI b. In Lörrach traf Helmut Röth am 17. August 1967 auf die gut erhaltene 75 225, die bereits einige Monate später ausgemustert wurde.



Am 16. Mai 1959 treffen 75 437 und ihre jüngere Schwester 75 1012 im Bahnbetriebswerk Lörrach auf 44 124.

FOTOS: HELMUT RÖTH



Handschwengelpumpen wie dieses Exemplar in Niederhohndorf waren früher tausendfach zu finden – auch entlang der Eisenbahnstrecken.

Links und rechts der Gleise befanden sich früher nicht nur Buden, Masten und Signale, sondern auch wenig auffällige, aber umso wichtigere Handschwengelpumpen.

Historische Wasserpumpen

In den Betrachtungen zum Eisenbahnbetrieb der vergangenen 175 Jahre haben Schwengelpumpen bisher keine größere Berücksichtigung gefunden, denn mit der Eisenbahn an sich hatten sie wenig zu tun. Doch ohne solche Wasserpumpen war früher das Betreiben eines Bahnwärterhauses oder einer Blockstelle auf dem Lande kaum möglich. Selbst auf Bahnsteigen sowie in der Umgebung von Stellwerken und Wirtschaftsgebäuden waren solche Pumpen zur Förderung von Trinkwasser aus Tiefbrunnen allgegenwärtig. Bis vor wenigen Jahrzehnten fand man Schwengelpumpen aus Holz oder Metall noch an fast jedem Dienstposten an Normalspurstrecken. Bei Schmalspurbahnen waren sie dagegen eher selten anzutreffen, konnte hier doch aufgrund der vereinfachten Betriebsführung auf Blockstellen und Posten weitgehend verzichtet werden.

Wasser wird seit Jahrhunderten mit Pumpen verschiedenster Art aus dem Boden an die Oberfläche befördert. In den



Diese hölzerne Wasserpumpe mit einem Betonschachtring an der Strecke Leipzig – Hof stammte wahrscheinlich aus dem Jahr 1936.

Vorgärten der Dörfer hatten früher Schwengelpumpen ihren angestammten Platz, in großstädtischen Zentren dienten sie der Notversorgung. Bis zum Verlegen von Trinkwasserleitungen in den 1950er-Jahren waren Handpumpen auch für die Eisenbahner und deren Familien in abgelegenen Bahnwärterhäusern unentbehrlich. Das Schleppen der vollen Wassereimer war eine schwere Arbeit. Besonders wenn Waschtag war, mussten viele Eimer Wasser ins Haus getragen werden. Stets wurde darauf geachtet, dass die Hauspumpe funktionstüchtig blieb, war man doch auf das kostbare Nass mehr als auf alles andere angewiesen. Das war vor allem im Winter ein Problem. Dann mussten sie verkleidet werden. Ab und zu konnte ein Einfrieren jedoch nicht verhindert werden. Dann wurde von oben über das Pumpengestell kochendes Wasser in den Pumpenschacht gefüllt, um den Eisklumpen im Inneren aufzutauen. Nach trockenen Sommern versiegte das Wasser dagegen mitunter. Dann kam es vor, dass Brunnenbauer den Schacht vertiefen mussten. So hatte mancher Hausbrunnen eine Tiefe von zehn Metern oder mehr.

Die Bauformen der Wasserpumpen waren vielfältig. Fotos lassen vermuten, dass mindestens zwei Drittel als Holzwasserpumpe mit Holzschwengel ausgeführt waren. Das zylindrische Pumpengehäuse ragte bis zu einer Höhe von 2,50 Metern über die Abdeckung des Brunnenringes hinaus. Seltener waren hölzerne Pumpengehäuse mit sechseckigem Querschnitt. Der Brunnenring wurde anfänglich aus Natursteinen bis in den Schacht hinein gemauert, später zog man ihn aus Ziegelsteinen hoch. Im Rahmen von Instandsetzungen ersetzte man den oberen Brunnenring

Holz, Steine, Beton: vielfältige Bauformen

gelegentlich durch Betonfertigteile. Auch die beiden halbrunden Schieferplatten der Brunnenabdeckung wurden oft durch Betonelemente ersetzt. Ursprünglich besaßen Holzpumpen auch hölzerne Auslaufrohre. Eine der letzten im Ursprungszustand erhaltenen Holzwasserpumpen befand sich noch in den 1980er-Jahren in Nebitzschen an der sächsischen Schmalspurstrecke Mügeln – Neichen. Die zuletzt üblichen Auslaufrohre aus verzinktem Stahlrohr waren eine Nachrüstung.

Eine zweite, weitverbreitete Bauform bestand aus einem Stahlrohr oder, ähnlich einem Überflurhydranten, aus Gusselementen. Sie verfügte je nach Hersteller über ein mehrteiliges, oft reich verziertes Pumpenständergehäuse mit kunstvoll gebogenem Pumpenschwengel. Schwengelpumpen aus Eisen sind mindestens seit



Während für die Holzpumpe am Bahnhof Teichwolframsdorf im Frühjahr 1998 die aktive Zeit abgelaufen war, hatte die damals frisch revisionierte 298 069 ein solche noch vor sich. Besonders interessant sind die Schieferplatten, mit welchen das Umfeld der Wasserpumpe befestigt wurde.



Im Ort Nebitzschen bei Mügeln befand sich noch in den 1980er-Jahren diese seltene Schwengelpumpe mit hölzernem Auslaufrohr.



Die sanierte Sechseckpumpe am Bahnhof Wechselburg an der Muldentalbahn Glauchau – Rochlitz ist heute eine Rarität.



Zwischen Nossen und Freiberg befindet sich der Museumsbahnhof Großvoigtsberg. Im Garten des Empfangsgebäudes steht noch heute diese hölzerne Wasserpumpe.

1890 nachweisbar. Das Eisenwerk in Salzwedel war einer der Produzenten.

Nur selten trifft man heute noch diese Zeugen vergangener Zeit. Vielerorts sind die Pumpen schon lange verschwunden. Im Vogtland befanden sich die letzten Holzpumpen bis Anfang der 1990er-Jahre an einem Bahnwärterhaus in Zwotental

Fast unbemerkt verschwand Kulturgut

und auf dem Bahnhof Herlasgrün. Dort wurde das Wasser aus dem Hausbrunnen fast nur noch zum Bewässern der Pflanzen im Garten genutzt. Am Haltepunkt Garftitz der Rügenschen Bäderbahn kam noch in jüngster Zeit das Trinkwasser mittels einer Schwengelpumpe aus einem Triefbrunnen. Der Bau von Trinkwasserleitungen zu den oft entlegenen Blockstellen und Bahnwärterhäusern war für die Hochbaumeis-

Am 2. Oktober 1988 befuhr die Werklok 25 der Zwickauer August-Bebel-Werke mit einem Sonderzug den südlichen Rest der CA-Linie Chemnitz – Adorf. Sie passierte dabei den Posten 77 bei Schönheide und dessen alte Pumpe.

tereien der Eisenbahn oder für die betroffenen Kommunen eine aufwendige und kostspielige Angelegenheit. Durch Automatisierung von Signalanlagen und Schrankenposten im Zuge der Elektrifizierung oder infolge von Streckenstilllegungen konnten bei der Bundes- wie bei der Reichsbahn zahlreiche Dienstposten aufgelassen werden. Oft standen die Bahnwärterhäuser dann viele Jahre leer und ihre Wasserversorgungseinrichtungen waren gleichfalls dem Verfall preisgegeben. Bei den neuen Wasserversorgern und Abwasserzweckverbänden war ein Ende der Nutzung von Hauswasserbrunnen in den 1990er-Jahren nur noch eine Frage der Zeit, schließlich setzten neue Verordnungen den Schlusspunkt. In den meisten Kommunen wurden öffentliche Schwengelpumpen überflüssig und nahmen nur noch Platz weg. Dadurch verschwand ein wichtiges Kulturgut und Zeugnis alter Handwerkskunst fast unbemerkt aus dem Alltag. Heute besinnt man sich nicht selten



Zwischen Werdau und Wünschendorf liegt der Bahnhof Seelingstädt (b. Werdau). Noch heute liefert dort im bahnhofsnahen Bereich diese Holzwasserpumpe frisches Gießwasser für die Gartenpflanzen.



Am Block Niederhohndorf vor den Toren Zwickaus war noch im Winter 2000/2001 diese Wasserpumpe in Betrieb. Sie existierte bis zum Verkauf des zur Blockstelle gehörenden Bahnwärterhauses.

im Zuge von Dorf- und Altstadtsanierungen auf die alten Pumpen. Nicht nur im Städtebau ist gerade eine hölzerne Pumpe wieder Blickfang und Attraktion.

Auch im eisenbahnhistorischen Zusammenhang gibt es viele Beispiele restaurierter Wasserpumpen. Neben der Denkmallok 99 4301 in Gommern etwa hat eine alte Schwengelpumpe ihren Platz. Eine historische Wasserpumpe auf einem Privatgrundstück bei Neuheide ist an den Fahrtagen der Museumsbahn Schönheide ein Blickfang für die Fahrgäste der vorbeifahrenden Dampfzüge. Und etwa 100 Kilometer östlich ziert ein alter Dorfbrunnen mit einer Schwengelpumpe aus Metall den Bahnhofsvorplatz in Krippen an der Elbtallinie. Angesichts ihrer lebenswichtigen Bedeutung vor noch gar nicht so langer Zeit haben sorgfältig restaurierte Schwengelpumpen wie die hier exemplarisch erwähnten Stücke heute wieder an vielen Orten zu Recht einen Ehrenplatz.

Doch nicht nur altgediente Wasserspender, sondern auch viele weitere charmante Kleinode links und rechts der Gleise haben Beachtung verdient. Unser aktuelles MEB-Spezial Nr. 23 „Am Schienenstrang“ (Best.-Nr. 941701) zeigt vieles davon in Vorbild und Modell. □ *R. Heinrich*



Auch unsere Nachbarn, etwa im tschechischen Vojtanov zwischen Plauen und Cheb, legen Wert auf historische Sachzeugen.



FOTOS: RAINER HEINRICH

Auf bahnnahen Wochenendgrundstücken blieben vielerorts alte Wasserpumpen erhalten. Der in den 1960er-Jahren mit Betonteilen sanierten Wasserpumpe am Haltepunkt Paditz, südlich von Altenburg an der Strecke Leipzig – Hof gelegen, sieht man heute ihr Alter wieder an.

Korrekturen

Betrifft: „Mein Deinste" Heft 1/2018

Kompliment an Jörg Chocholaty für die Modellbau-Leistung, besonders hinsichtlich der Alterung des Gebäudes. Die historische Einführung bedarf allerdings der Korrektur:

1. Die Strecke Stade – Bremervörde – Geestemünde gehörte zur KPEV, nicht zu einer Privatbahn. Das Bahnhofsgebäude Deinste wurde bereits am 1.10.1898 mit Eröffnung der Teilstrecke Stade – Bremervörde feierlich eingeweiht. Die Planung oblag der Kgl. Preuss. Eisenbahn-Direktion Hannover. Dies erklärt auch die Baugleichheit der Empfangsgebäude mit denen auf ganz anderen Strecken.

2. Der Bf Deinste ist kein Holzbau, sondern ein Fachwerk-Gebäude mit vorgesetzter hölzerner Stülpschalung (d.h. hinter der Holz-Verkleidung sind Balken und Ziegelstein-Gefache!). Leider hat wohl die Fa. Auhagen mit ihrer Ankündigung in der Presse den Irrtum in die Welt gesetzt. Empfehlenswert ist das Buch von Reiner Klintworth: Deinste – Ein Bahnhof erwacht. ISBN 978-3-980 8377-5-0

E. Erb, E-Mail

Zustimmung

Betrifft: „Standpunkt" Heft 1/2018

Mit Ihrem Leitwort sprechen Sie mir aus dem Gehirn. Zwar liegt auch ein Teil meiner Leidenschaft für die Eisenbahn bei den Zügen, doch für mich vielmehr reizend neben der Technik ist die volkswirtschaftliche Bedeutung. Gefühlt reden alle über Elektromobilität, CO_2-Ausstoß usw. Die Eisenbahntechnik hat es drauf: Bis zu 99 Prozent elektrisch und damit sofort über erneuerbare Energien möglich, Rückgewinnung der Bremsenergie und nur ein Drittel bis ein Viertel des Verbrauchs gegenüber dem Straßenverkehr. Es ist traurig, dass die durch die Technologien gegebenen Möglichkeiten so wenig genutzt werden, insbesondere in der BRD. Unsere Nachbarn machen es besser. Die bisherigen für mich zuständigen Verkehrsminister, angefangen bei Wissmann über die Leuchttürme Ramsauer und Dobrindt lassen mich verzweifeln. Beängstigend sind auch der Zusammenschluss von Siemens und Alstom mit der Zentrale in Paris und die Schwäche Bombardiers. Es bleibt kaum technisch-wirtschaftlicher Hintergrund.

Michael Schüler, E-Mail

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE",
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Zutreffend

Betrifft: „Standpunkt" Heft 1/2018

Ich gehöre zu dem Kreis von jahrzehntelangen Abonnenten, die mit dieser Publikation recht zufrieden sind. Besonders gefallen hat mir, und das ist dann auch der Anlass für mein Feedback zum genannten Heft, die Darstellung von Chefredakteur Herrn Alkofer im „Standpunkt" unter dem Titel „Quo vadis, Schiene?" Nur selten werden die traurigen Tatsachen in Sachen Schiene mit so einer Direktheit und Offenheit, auch und gerade in Bezug auf handelnde Figuren, aufgezeigt – und das findet meine absolute Zustimmung.

M. Lang, E-Mail



Jahrzehntelang prägten die Triebzüge der Waggonbaufabrik Riga die Dieselstrecken. DR 1A-3711 als 212 RJ am 3. Mai 2013 vor Kiltsi.

Im dünn besiedelten Estland spielt die Eisenbahn derzeit noch keine große Rolle. Nach einer Wiederverstaatlichung wurde und wird die Bahn jedoch gründlich modernisiert.

Bahn im Wandel

Etwa 1,3 Millionen Menschen leben im nördlichsten der baltischen Staaten auf einer Fläche so groß wie die Niederlande. Im Osten grenzt Estland an Russland, im Süden an Lettland. Das Meer trennt die Hauptstadt Tallinn von Helsinki in Finnland, dazwischen liegen nur 80 Kilometer Luftlinie. Die größten Städte sind Tallinn (430 000 Einwohner) und Tartu (100 000 Einwohner), nennenswert sind noch Narva an der Grenze zu Russland und der Badeort Pärnu.

Das Eisenbahnnetz umfasst mit einer Spurweite von 1520 Millimetern etwa 1200 Kilometer Streckenlänge, von denen lediglich im Bereich Tallinn etwa 100 Kilometer zweigleisig ausgebaut und 130 Kilometer mit 3 kV-Gleichstrom elektrifiziert sind. Der Personenverkehr (SPV) ist auf Tallinn ausgerichtet, der Kopfbahnhof Balti Jaam (Baltischer Bahnhof) ist Ausgangspunkt aller Linien. In den letzten Jahren wurden erhebliche Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur getätigt, so dass die Fahrgäste heute von höheren Reisegeschwindigkeiten und weitgehender Barrierefreiheit an den Stationen profitieren. Eine Besonderheit sind die Kurzbahnsteige an etwa zwei Dutzend Stationen im Land. Dort erfolgen der Einstieg und der Ausstieg nur über den vorderen Teil des Zuges.

Im Güterverkehr existieren zusätzlich die Querverbindung Valga – Koidula im Süden sowie kurze Stichstrecken, insbesondere zu den Häfen in Muuga (bei Tallinn) und Sillamäe (bei Narva). Im Nordosten Estlands wird der großflächige Ölschieferabbau durch Industriegleise erschlossen. Einst gab es in Estland auch ein umfangreiches Schmalspur-Bahnnetz. Doch Kriegszerstörungen und Sowjetisierung haben davon, mit Ausnahme eines Schmalspur-Museums im Örtchen Lavassaare, nichts übrig gelassen. Auch das (Breitspur-) Museum im Bahnhof Haapsalu an der Westküste liegt weitab vom nächsten Bahnanschluss.

Die staatliche Eisenbahngesellschaft Eesti Raudtee ist Eigentümerin eines Großteils des Schienennetzes. Nur die Strecken von Tallinn nach Viljandi und nach Pärnu gehören dem privaten Unternehmen Edelaraudtee (Südwestbahn). Von 1996 bis 2013 betrieb Edelaraudtee auch den gesamten SPV außerhalb des elektrifizierten Bereiches rund um Tallinn, wo Züge des Unternehmens Elektriraudtee verkehrten. Inzwischen liegt der Verkehr in beiden Netzen wieder vollständig in Händen des staatlichen Unternehmens Elron.



FOTO: STEFAN WOHLFAHRT

Zwischen den Tallinner Vorortbahnhöfen Nõmme und Hiiu begegneten sich am 9. Mai 2012 noch zwei Elektriraudtee-Züge der Reihe ER2. Heute sind alle durch Flirt-Triebwagen ersetzt.

Hauptverkehrsträger im estnischen Regionalverkehr ist aber der Bus. Die Bahn bedient die Regionalverbindungen meist nur mit wenigen Zugpaaren täglich. So fahren zwischen Tallinn und Tartu derzeit täglich nur neun Zugpaare. Lediglich auf den elektrisch betriebenen Strecken im Nahbereich von Tallinn ist der Fahrplan dichter. Eine regelmäßige Taktung gibt es im estnischen Bahnverkehr nicht. In Richtung Russland fährt täglich nur noch ein Zug von Tallinn über St. Petersburg weiter nach Moskau. Lettland mit seiner Hauptstadt Riga ist nur umständlich mit Umsteigen in der Grenzstadt Valga erreichbar. Die lettische Bahn fährt dreimal täglich von dort nach Riga, der Fahrplan ist jedoch nicht auf die estnischen Verbindungen abgestimmt.

Der Fahrzeugpark wurde komplett erneuert

Der Fuhrpark für den Personenverkehr besteht aus 38 Triebzügen des Typs Stadler Flirt (18 elektrisch, 20 dieselelektrisch, zwei-, drei- und vierteilig), die großteils mit EU-Geldern finanziert wurden und seit 2014 flächendeckend im Einsatz sind. Zuvor verkehrten Triebwagen und -züge des ehemals sowjetischen Waggonbau-Riesen RVR (Rigas Vagonbuves Rupnica).

Die Entwicklung im Personenverkehr war in den vergangenen Jahren positiv. Sowohl die Fahrplanangebote als auch die Kundenzahlen haben sich seit der Jahrtausendwende beinahe verdoppelt. Bemerkenswert im Service ist die weit fortgeschrittene Digitalisierung: E-Tickets, Echtzeitdaten und WLAN im Zug sind in Estland schon seit vielen Jahren Standard.

Der Güterverkehr ging in den letzten Jahren dagegen stark zurück, politische Spannungen mit Russland gehören zu den Gründen. 2016 lag der Schienen-Gütertransport bei 2,3 Millionen Tonnenkilometern, die hauptsächlich durch die staatliche EVR Cargo erbracht wurden, zu einem kleinen Teil auch durch die private ERS. Zu den Transportgütern gehören im Wesentlichen Düngemittel und Ölprodukte.

Das wichtigste Zukunftsprojekt ist die Rail Baltica. Dabei handelt es sich um eine geplante elektrifizierte normalspurige Bahnverbindung von Warschau über Kaunas, Riga und Pärnu nach Tallinn. Geschwindigkeiten bis zu 240 km/h im Per-



Modernität und Geschichte: Vor dem Bahnhofsgebäude in Tapa wurde ein futuristischer Bahnsteig installiert. Der beeindruckende Doppelwasserturm erinnert an längst vergangene Zeiten.



FOTOS (2): VOLKER ALBRECHT

Das moderne Gesicht der Elron im Balti Jaam: Flirt-Triebwagen von Stadler bedienen den elektrischen Nahverkehr rund um Tallinn wie auch den Regionalverkehr auf den Dieselstrecken.

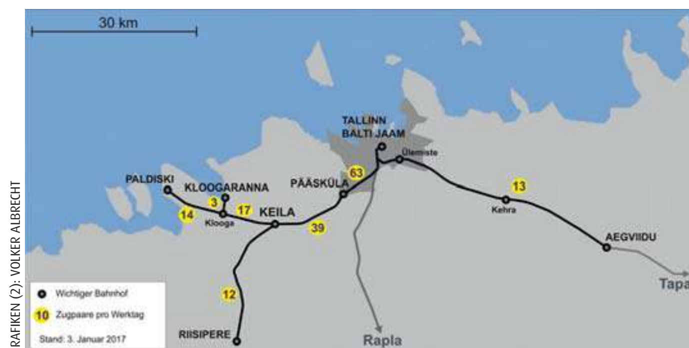
FOTO: ROMET LÜÜTSEPP

Achsfolge Co´Co´, Co´Co´, Co´Co´+ Co´Co´: Zwei aus den USA importierte C36-7 der Eesti Raudtee und die ehemals sowjetische Doppellok 2TE 116 der privaten ERS zeigten sich am 26. März 2012 in Valga vor einem Kesselwagenzug. Der Güterverkehr verharrt derzeit auf niedrigem Niveau.

sonen- und 120 km/h im Güterverkehr werden angestrebt. Die Finanzierung soll größtenteils über EU-Gelder geschehen. Derzeit befindet man sich in der Entwurfsphase, 2017 wurde die Kosten-Nutzen-Analyse vorgelegt und ein Regierungsabkommen der baltischen Staaten unterzeichnet. Mit dem Bau soll 2019 begonnen werden, die Fertigstellung ist für 2026 vorgesehen. Vorbereitend fanden bis jetzt nur wenige Ausbauarbeiten statt.

Estland ist ein Land, in dem sich die Dinge schnell ändern können. Die Tatsache, dass der Personenverkehr erst privatisiert und dann wieder verstaatlicht wurde, zeugt von Mut und Lernfähigkeit der Akteure. Die Investitionen in Infrastruktur und Fuhrpark seit 2000 ließen die Fahrgastzahlen steigen. Die Chancen stehen gut, dass der Bahnverkehr in Estland wieder an Bedeutung gewinnt. □ *Volker Albrecht/abp*

GRAFIKEN (2): VOLKER ALBRECHT



Nur im Nahbereich von Tallinn besteht ein 130 Kilometer langes, mit 3000 V-Gleichstrom elektrifiziertes Netz, das teilweise dicht befahren wird.



FOTO: MIRKO KIEFER

Der einzige internationale Reisezug verbindet Tallinn über St. Petersburg mit Moskau. Gezogen wird er von TEP 70-Dieselloks (2. Mai 2013).



Übersichtlich: Die nicht elektrifizierten Strecken führen zu fünf Zielpunkten, die Zugfrequenz ist zum Teil sehr niedrig.

GÜTERBAHNHOF

WWW.MODELLEISENBAHNER.DE



MINI-MARKT — VERKAUFEN
BÖRSEN — TAUSCHEN
MÄRKTE — SUCHEN

VERKÄUFE
Dies + Das

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

www.modellbahn-station-ettlingen.com Hier gibt's alles für Modellbahn-Elektrik und Digital-Elektronik.

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.lok-doc-wevering.de

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

TLS: www.Erlebniswelt-Modellbahn-Rhein-Main.de. Individuelle Programmierung von privaten Modellbahnanlagen, – digitale Schauanlage, – Lokumbauten. Tel.: 06150/84593.

Von Privat: Emaille (DR), fast komplett sicherungstechnische Raritäten (DR), verschiedene Bahnlampen ältere, Fernmeldetechnik und ältere Fachliteratur, Komplettverkauf bevorzugt. Preis VB. Tel.: 0151/18445546.

PROFI-HILFE: www.modellbahn-aw.de

www.modellbau-chocholaty.de

Zum weiter bauen an Liebhaber! Klapp-Schrankwandanlage Fleischmann Spur N, z. Zt. demontiert, 2,00 x 1,00 x 0,30 und Ansteckteil 1,00 x 0,60 mit Drehscheibe und Lokschuppen. Bahnhof Baden-Baden, Häuser, Kirche, Brücken, Signale, Laternen, Autos usw. Ohne rollendes Material. Schaltanlage im Bau mit 5x Fleischmann-Trafo 6755. Kontakt M. Ricken, Carl-Bosch-Str. 14, 44869 Bochum-Watt. Tel.: 02327/55052.

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Lehmann Eisenbahn komplett: 9 Waggons, 1 Diesellok, 1 Dampflok, Transformator, 12 Bahnsteigplatten, Prellbock, Schienenkreuz, 2 Weichen re. 600 mm, 3 Weichen li. 600 mm, 6 Schienen 81,5 mm, 140 Schienen 300 mm, 63 Schienen gebogen 600 mm. 2x aufgebaut. VB € 1.900,–. Tel.: 02325/71458.

LGB-Loks, Waggons und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/697400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

Spur 0 MTH E 94 € 950,–; Kiss BR 232 € 800,–; MBW V 200 € 600,–; Lenz Weichen Digi + Gleise; MBW Güterwagen, Kesselwagen-Erzwagen; alles neu. Tel.: 0911/6427240.

www.spur-0.de

Auflösung einer Spur-1-Anlage, Loks, Waggons, Schienen, Gebäude, Zubehör. Kontaktaufnahme unter 08247/33162 oder E-Mail juh.krause@web.de.

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

günstig: www.DAU-MODELL.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Privater H0-Nachlass-Verkauf: Loks Sondermodelle, Raritäten, Waggons, Gleise, Gebäude, Zubehör usw., fast alles neu, Bilder. Infos und Kontakt www.modellbahn-verkauf.de.

www.mbs-dd.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.modellbahnritzer.de

www.modelltom.com

www.modellbahn-keppler.de

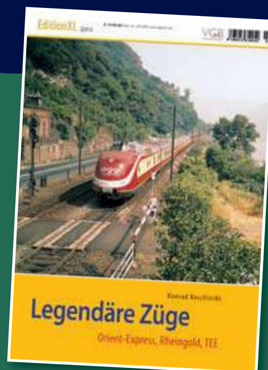


MODELL BahnLAND Magdeburg
Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de
Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör
Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

Legendäre Züge
Rheingold, Orient-Express, TEE

Diese Ausgabe der EditionXL, zusammengestellt aus den beliebten Sonderheften der Eisenbahn-Journal-Redaktion, widmet sich dem vergangenen Glanz berühmter Luxusreisezüge. Im Mittelpunkt des opulent ausgestatteten Sammelbandes stehen die Fahrtrouten und die einzigartigen Fahrzeuge von Orient-Express und Rheingold sowie der Trans Europ Express, dessen markante Züge nur Wagen 1. Klasse führten.

240 Seiten im DIN-A4-Format, Softcover-Einband, mit ca. 440 Farb- und Schwarzweißbildern, Best.-Nr. 601602, € 19,95



Einfach bestellen! 08141/534810 oder bestellung@vgbahn.de

www.modellbahn-pietsch.com

Lima: V 20 gelb (Post) 45 €. Trix: V36 45 €, Dampfsp. Lok Nr. 22566 100 €. Flm.: BR 261 rot 50 €, BR 212 rot 60 €, BR 94 DRG 100 €, BR 98.811 110 €, Dampflok Berg 40 €. Roco: NL Triebzug „de Blookendos“ 100 €, Glaskasten BR 98 70 €, BR 80 35 €, BR 57.1058 100 €, BR 17 (S10) 100 €, BR 44 100 €, div. Lokalbahn- und Plattformwg. Ep. 1 und Ep. 2. Liliput: Maschinengep. Wg., Salonwagen und Pressesalonwg. der Reichsreg. je 45 € (neu). Riv.: BR 77 KBSTB 120 €, E 19 rot 80 €. Bemo: E-Lok GE 2/4 Rhät. Bahn 180 €. Piko: VT 137 m. Beiwg. 50 €, BR 52 Kohlenstaubtender 70 €. Loks z. Großteil unbenutzt und in OVP. Tel.: 07578/9336372.

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

KUSWA Modellbau
KUSWA, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in H0: Bühnen, Tritte, Handläufe und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen: 11,– €
Radscheiben-Elemente für ES64U2 "Taurus"
8er Set anbaufertig grau lackiert: 10,– €

N-Bahnkeller
Binsfeldstr.5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

www.zuz-modellbahn.com

www.d-i-e-t-z.de

us-brass Messingmodelle
Santa Fe 2-10-4 von PFM € 590,–
UP Challenger von Key € 590,–
UP Big Boy von Tenshodo € 990,–
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,–
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.modelleisenbahn.com

www.carocar.com

www.MDVR.de – Wir nehmen uns Zeit für Sie! – Ihr Partner für rautenhaus digital®



Verkaufe meine Sammlung Messingmodelle von Micro Metakit, Micro Feinmechanik, Lemaco, Trix FineArt, Fulgurex und andere. Anfragen und Listen über christa-1@live.de.

www.Modellbau-Gloeckner.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

www.modelltechnik-ziegler.de

H0-2L-Rollmat. ROCO, FLM., RÖ-WA, TRIX, sehr interessante Containerwagen, Kessel-, Erz-, Kohle-, Schiebewand-, Behälter- u. offene Güterwagen, auch RÖWA Super-D-Zugwagen z.B. in Pop-Lackierung, vieles andere mehr, alles kpl. neu, alle Fahrz. ungelaufen, alle mit KK-Kulissenführung, meist originalverpackt, günstige Preise. Liste Bfm. 85 ct, J. Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg, aj.blank@t-online.de.

www.puerner.de

PROFI-HILFE: www.modellbahn-aw.de

www.moba-tech.de

Oesling Modellbau
Acryl-Lack
wasserverdünnbar
nach RAL-Farbtönen
www.oesling-modellbau.de
Stückenstr. 60, 33604 Bielefeld

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1mm, beidseitig mit Fotolack u. Schutzfolie, Ätzanlagen und Belichtungsgeräte, Chemikalien, **Ätzteile** für Z, N, TT, H0, 0, Schwarzbeizen f. versch. Metalle, Miniaturketten, viele Messingprofile, **Auftragsätzen nach Ihrer Zeichnung**
Ätztechnik
Ausführlicher u. informativer **Katalog** gegen € 5,-- Schein/Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens
Internet: www.saemann-aetztechnik.de
Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
und mehr .... vieles mehr
seit 1977
www.lohag.de
Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 02331/404453
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

MODELLBAHN AUMILLER www.naskapi.de
...auf über 220 qm! in der Oberpfalz
u.a. Märklin - Fleischmann - Roco - Bemo - Lenz - Trix - LGB - Piko - Auhagen - DC-Car-Systems - Bachmann - Brawa - Brekina - Busch - Dietz - ESU - Faller - Herpa - Kibri - Liliput - Massoth - Noch - Pola - Preiser - Seuthe - Tillig - Uhlenbrock - Viessmann - Vollmer und und und und ....
Verkauf
Reparaturservice
Update-Service
Anlagenbau
Workshops
Digitaltechnik
Decodereinbau
Modellbahn Aumiller - 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 5600035 - e-mail: info@naskapi.de
Dachelhofer Str. 88 - mit vielen kostenlosen Parkplätzen am Haus!
online-shop: www.naskapi.de

PRINT + INTERNET
ÜBER 200.000 KONTAKTE

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] · ModellEisenBahner · MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL · Eisenbahn JOURNAL

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:
Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 081 41/53481-152 (Fr. Freimann) • Fax: 081 41/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: e.freimann@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter ***www.modelleisenbahner.de*** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

ANZEIGENSCHLUSS MEB 4/2018: 06.02.2018

Privatanzeige bis 7 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 12 Zeilen € 15,–

Privatanzeige bis 17 Zeilen € 20,–

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

❍ Verkäufe Dies + Das
❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
❍ Verkäufe Fotos + Bilder

❍ Gesuche Dies + Das
❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
❍ Gesuche Fotos + Bilder

❍ Sonstiges
❍ Urlaub, Reisen, Touristik
❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)
❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–

❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,– pro Zeile + MwSt
❍ 1 x veröffentlichen
❍ 2 x veröffentlichen
❍ 3 x veröffentlichen
❍ 4 x veröffentlichen
❍ 5 x veröffentlichen
❍ .... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ____________

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt bar bei

Verkaufe Diesellok von Mehano „Blue Tiger", Betriebsnummer: 250 002-3, neuwertig, mit Originalkarton für € 80,–. Tel.: 0174/9982101.

www.koelner-modell-manufaktur.de

www.augsburger-lokschuppen.de

www.Modellbahnen-Berlin.de

Riv. BR 59 DB € 110,–; BR 96 DR € 90,–. Roco BR 17 DR € 70,–. Gützold BR 71 DR € 40,–. Anfahr-Bremsbaustein Uhlenbrock € 5,–; Tastenstellpulte Stck. € 3,–. Alles + Porto. Tel.: 03335/31076 (nach 19 Uhr).

www.menzels-lokschuppen.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

Verkaufe meine komplette Märklin-H0-Sammlung. Alle Fahrzeuge sind original verpackt. Zum Angebot gehören auch diverse Schienen und Häuser. Zubehör ist ebenfalls mit enthalten. Bei Interesse kann gerne persönlich Kontakt aufgenommen werden. Eine detaillierte Aufstellung ist ebenfalls zu bekommen. Preise auf Anfrage. Kontakt gern via Mail: florian.sikora@web.de.

www.jbmodellbahnservice.de

www.suchundfind-stuttgart.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

1:220 www.klingenhoefer.com Spur Z

Märklin Z, Mini Club, 1:220, Modellbahnsammlung. Auflösung größtenteils unbespielt. Liste bei: J. Schmidt, Bühlfelderweg 10, 94239 Ruhmannsfelden. Tel.: 09929/903393, djs@orchideenzauber.eu.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

www.modellbahnservice-dr.de

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
www.hack-bruecken.de

www.modellbahn-keppler.de

Ankauf – Verkauf – Neuware
www.modellbahn-diehl.de
Mobil: 0172 / 71 58 412

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE

nur für die Kleinanzeigen (Fließsatztext)

4/2018 = **06. Februar**
Erstverkaufstag 14.03.2018

5/2018 = **06. März**
Erstverkaufstag 11.04.2018

6/2018 = **04. April**
Erstverkaufstag 16.05.2018

7/2018 = **04. Mai**
Erstverkaufstag 13.06.2018

8/2018 = **05. Juni**
Erstverkaufstag 11.07.2018

9/2018 = **03. Juli**
Erstverkaufstag 08.08.2018

10/2018 = **06. August**
Erstverkaufstag 12.09.2018

11/2018 = **03. September**
Erstverkaufstag 10.10.2018

12/2018 = **09. Oktober**
Erstverkaufstag 14.11.2018

1/2019 = **06. November**
Erstverkaufstag 12.12.2018

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

www.bahnundbuch.de

Liliput Wien, eine Legende lebt. 2 Bände im Schuber, auf 1200 Seiten alles über Liliput € 23,– + € 7,– Porto. Tel.: 05608/4338, erclaus@gmx.net.

www.modellbahn-keppler.de

Verkaufe Eisenbahn-Journal, Lok-Magazin, Eisenbahnmagazin, der Preis der Zeitschriften beträgt € 1,– Einzelpreis. Verkaufe u.a. Videos von Stars der Schiene, der Stückpreis beträgt € 1,–. Die Zeitschriften auch als 12 Monate Paket abzugeben. Eisenbahnbücher. Wer Interesse hat soll sich melden. Anruf nach 14 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 04721/396305.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

SYSTEM-Vitrinen
Ideen mit Profil
www.system-vitrinen-paape.de

MODELLBAHNSERVICE
Dirk Röhricht
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24
SX/SX2/DCC Decoder von D&H aus der DH-Serie
Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll
Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten
SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos
Rad- und Gleisreinigung von LUX und nach „System Jörger"
www.modellbahnservice-dr.de

GESUCHE
Dies + Das

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, Tel.: 089/85466877, mobil 0172/8234475, modellbahn@bayern-mail.de.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810, uwe-quiring@t-online.de.

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebote an hvo@gmx.com.

Alle Markenfabrikate, Digital- und Reparaturservice
Vielfalt im Detail!
JB Modellbahn Service
Lotter Straße 37
49078 Osnabrück
Tel. 05 41. 43 31 35
www.jbmodellbahnservice.de

Lok-Doc
Michael Wevering
Friedr.-Ebert-Str. 38
99830 Treffurt
Reparatur von Modelleisenbahnen aller Art Digitalumbauten
Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de

SPIELWAREN REIMANN
Ihr Onlineshop zum Anfassen.
Modelleisenbahnen und Spielwaren von fast allen Markenherstellern zu sehr günstigen Preisen.
D-78247 Hilzingen • Untere Gießwiesen 15
onlineshop: www.reimann.de

modellbau.fischer
Unser Sonderwagen! Gleich bestellen bei uns im Shop unter: www.mbs-fischer.de
Artikelnummer 4415.636
Jetzt noch Vorbestellpreise für Neuheiten 2018 sichern! Preisanfrage unter: info@modellbauprofi24.de
Wastlmühlstr. 9 • 94051 Hauzenberg
+49 (0)8586 979476 • info@modellbauprofi24.de

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, grosse und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Märklin, Fleischmann, Trix, Arnold, LGB. Freue mich über jedes Angebot, freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel.: 07237/329048, mobil 0176/26733 931, E-Mail: MU21@gmx.de.

Suche zwecks Informationsaustausch Sammler/Kenner der Großmodelle (1:20) der Firma Sieck Modellbau. Diese Loks standen früher in Fahrkartenausgaben in Bahnhöfen und Reisebüros. Bin für alle Informationen dankbar. Rückmeldungen bitte an E-Mail: annedetlefgerth@aol.com

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader @dansibar.com.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel.: 02762/9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche Modelleisenbahn Fleischmann, Märklin, Trix, Rivarossi, LGB, HAG, Roco. Auch große Anlagen oder Sammlungen. Analog und Digital. Baue auch ab. Barzahlung garantiert. Tel.: 0211/4939315.

Kaufe Ihre ganze Sammlung sowie Schmalspurmodelle bei guter Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche und verkaufe:
us-brass
Messingmodelle USA
hochwertige Einzelstücke
und komplette Sammlungen
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

Sammler sucht Mäklin H0!!! Loks, Triebwagen, Wagen, Sets, Zugpackungen!!! 4M for Militär!!! Sondermodelle 150 Jahre Märklin!! Z.B. 31859 Krokodil-Set!!! US-Loks u.v.m. Ihr freundliches Angebot an 0171/3184584!!!!!

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Ich suche Märklin Metall 1079-82-85-89, 10821, 10861, 10891, 10900 Skandinavien- und USA-Modelle. Bitte schreiben an: Jan Gustavsson, Aratorpsv. 54, 51171 Fritsla/Schweden.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

www.vgbahn.de

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Märklin Liebhaber und Sammler sucht große Sammlung , analog oder digital, gerne mit Karton, Exportmodelle erwünscht und bevorzugt, zahle vereinzelt bis zu 80% vom Koll. Wohne in Krefeld. Tel.: 02151/3513223. Bin freundlich und seriös und kein Weg ist mir zu weit, zahle selbstverständlich bar.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/H0, Sammlungen/Ladenauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel.: 09171/9588790 oder red_dust61@web.de.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader @dansibar.com.

Hier könnte Ihre Kleinanzeige stehen.
Kleinanzeigencoupon zum Ausdrucken unter https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen/bestellcoupon.html oder anfordern bei E. Freimann, Tel.: 08141/53481-152, Fax: 08141/53481-150 E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Vitrine
Schattenbahnhof
Individuell n. Mass
Platz sparend
alle Züge sofort verfügbar
PATERNOSTER
Funktionsmodellbau
RALF KESSELBAUER
Robert-Bosch-Str.4 71711 Murr
Tel 07144 / 97494 Fax 07144 / 897 997
www.kesselbauer-funktionsmodellbau.de

Null-Eins – Mythos auf deutschen Gleisen

Null-Eins – diese Zahlenkombination steht für einen Mythos auf deutschen Schienen. 01 – so nannte 1924 die junge Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ihre erste Einheits-Schnellzuglokomotive. Diese DVD-Box stellt alle Varianten der berühmten 01 vor: 01 150, 01 509 und die Neubaukessel-01 der DB. Ausführliche technische Schilderungen sind ebenso selbstverständlich wie herrliche Einsatzbilder und seltene historische Szenen. Mitreißende Geschichten von alten 01-Lokführern runden das ausgiebige Filmerlebnis ab.



4er-DVD-Box

Gesamtlaufzeit 295 Minuten
Best.-Nr. 5103 | € 29,95

Einfach bestellen! 08141/534810 oder **bestellung@vgbahn.de**

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Suche Spur-0-Kupplungen von LIMA. Grimmer, Tel.: 0351/2842245 (ab 19 Uhr).

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

Verkaufe LTD High Speed Interface -88 HSI-88 und DirectCommandStation (DiCoStation) von LTD, beides für € 65,–, Wert ca. € 150,–. Tel.: 0160/96443944, v. 10–19 Uhr, v. Mo.–Sa., n. Schorndorf bei Stgt.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn.

MEC in München sucht engagierte Bastler u. Tüftler, Kreative zum Betrieb u. Weiterbau unserer H0-Anlage. Wir sind keine Vereinsmeier u. erheben keine Mitgliedsbeiträge. Tel.: 089/8542331, mobil: 0151/70046114.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Verkaufe Modellbahn-Steuerungssoftware TrainController Gold Vers. 9.0 mkl. aller Zusatzprogramme, Train Programmer, Collection, SmartHand-Mobile, Street, 4D Sound, Net/DStarterset, Net/DErgänzung 2x, insges. für 4 Computer, alles mit Lizenzen, Preis € 495,– (Wert € 1.157,–). Tel.: 0160/96443944 n. Schorndorf bei Stgt.

www.modellbahnen-berlin.de

Sammlertreffen für Sammler von Eisenbahn-Antiquitäten, am 11.03.18 von 11–16 Uhr im Preußenmuseum Minden/Westf., Simeonsplatz 12. Auskunft abends unter Tel.: 05731/1531051.

www.menzels-lokschuppen.de

www.puerner.de

URLAUB
Reisen, Touristik

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Der Lokschuppen Dortmund GmbH

Der Lokschuppen Dortmund GmbH, Märkische Str. 227, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 412920, Fax 0231 / 421916,
Internet: www.lokschuppen.com
e-mail: lokschuppen@t-online.de

Märklin 94443 grün Eaos DE 2534 "Dortmunder Eisenbahn" bel. mit Kohle		
Märklin 94444 grün Eaos DE 2514 "Dortmunder Eisenbahn" bel. mit Kohle		
Märklin 94476 braun Eaos DE 2559 "Dortmunder Eisenbahn" bel. mit Kohle		
Sonderwagen Lokschuppen Dortmund, Auflage 500 Stück	je €	38,99
Fleischmann 9152 C Drehscheibe Spur N	€	289,90
Fleischmann 9475 Lokschuppen 3-ständig Spur N	€	72,95

EUROTRAIN

In BERLIN: ANKAUF • VERKAUF
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
Tel.: 030 / 2 18 66 11

Digital-Profi

werden Sie mit unseren preiswerten Fertigmodulen und Bausätzen für die Digitalformate
Märklin-Motorola und DCC
sowie die Rückmeldesysteme
s88, RS und Roco!

Littfinski DatenTechnik (LDT)
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel. : 04122 / 977 381
Fax : 04122 / 977 382

Katalog gegen € 5,00 in Briefmarken.
www.ldt-infocenter.com

Modellbahn 2. Hand

An- und Verkauf von Modellbahnen aller Spuren und Größen: Sammlungen, Anlagen, Einzelstücke, Zubehör usw., Modellautos.
Jetzt auch **NEUWARE**.

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 • Sa.: 10.00–14.00
Tel.: 07 31 / 6 02 64 91 • Fax: 07 31 / 61 99 17
www.modellbahn-ulm.de • Info@modellbahn-ulm.de
89073 Ulm • Herrenkellergasse 16

stangel MODELLBAHNBAU
www.stangel.pl
Gebäudemodelle
Dioramen
Anlagenbau
Zubehör

www.zum-alten-dampfross-berlin.de
Modellbau – Planung und Bau von Modellbahnanlagen

Zum alten Dampfross
Inh. Mike Lorbeer
Kablowerweg 89 | D – 12526 BERLIN
www.mike-lorbeer@t-online.de

MoBa - Work
Inh. Dipl.-Ing. Jochen Krause
Tel.: + 49 (0) 30 / 64 93 325
www.mobawork-modellbahnanlagenbau.de

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ
Digitaltechnik preiswert und zuverlässig

Besuchen Sie uns:
14. Erlebnis Modellbahn Dresden
09.-11.02.2018

Jetzt endlich im Gehäuse: für Selectrix®

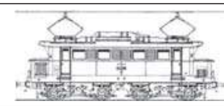
TEM 2
- NEU: Möglichkeit des Anschlusses einen Hallsensors
- Eingabemodul zum Anschluss von 16 Tastern, Schaltern oder Reedkontakten
- Anbindung eines Gleisbildstellpultes an das Selectrix-System

Encoder 2
- Ein- und Ausgabemodul zum Anschluss von Tastern, Umschaltern, Reedkontakten und Anzeigen für 8 Weichen oder Signale
- Anbindung eines Gleisbildstellpultes an das Selectrix-System

Bausatz: 32,90€
Fertigmodul: 56,00€
Gehäuse für TEM/Encoder: 8,00€
Hallsensor: 1,00€
Bausatz: 35,90€
Fertigmodul: 60,00€

Info@firma-staerz.de **www.FIRMA-STAERZ.de** Tel./Fax: 03571/404027

Züge & Zubehör
Trains & Accessoires



Bahnhofstr. 9 • 85567 Grafing b. München
Tel.: 08092/85194-25 • Fax: 08092/85194-26
info@zuz-modellbahn.com
www.zuz-modellbahn.com

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–13.30 Uhr u. 14.30–18 Uhr
Sa. 9.30–13.30 Uhr

Ihr Modelleisenbahn-Fachgeschäft in Grafing b. München
ca. 150 m vom Bhf (S4) entfernt, Richtung/Nähe Marktplatz

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 24,–/Pers., Speisen von € 6,– bis € 9,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

www.fewo-wildfeuer.de

Nordsee Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, breite Türen, Terrasse, 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, Tel.: 04931/13399.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

www.ferienhaus-emmy.de

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Liebevoll eingerichtete FeWo im ehem. Verwaltungsgebäude der GHE am Bhf. der Selketalbahn in Gernrode/Harz. 2–3 Pers., nicht behindertengerecht, Nichtraucher. Ab € 40,–. Tel. 017623917323, E-Mail: ferienwohnung@selketalbahn.de.

Modellbahn-Auto-Börsen: von 10–15 Uhr
Kassel/Vellmar: So. 04.02. + 04.03., Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese
Leipzig: Sa. 10.02., Alte Messe, Pavillon der Hoffnung, Halle 14, Puschstr.
Fulda/Petersberg: So. 11.03., Propsteihaus, Rathausplatz 2
Sylvia Berndt • Infos: Tel. + Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berlin.de
20.01.: 08056 Zwickau, Stadthalle.
21.01.: 01069 Dresden, Alte Mensa.
04.02.: 09009 Chemnitz, Stadthalle.
Jeweils 10–14 Uhr. Tischbestellungen: Herzog, 0173/6360000.

20.01.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–15 Uhr, 80634 München, DB-Casino, Richelstr. 3. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

28.01.: Modellbahnbörse von 11–17 Uhr in Bückeburg - Schloßremise. Infos: www.spielzeugbörsen.com

28.01.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–16 Uhr, 08228 Rodewisch, Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

03.02.: Internationaler Kraichgauer Modellbahn-, Tausch- und Markttag, von 10–16 Uhr, in der Elsenzhalle, 74889 Sinsheim. Info-Tel.: 07261/5809, Fax: 07261/9111190, www.eisenbahnfreunde-kraichgau.de

Plauener Modellbahnbörse
10.02. • 9.30–14.30 Uhr
Zwickau / Clubhaus Sachsenring
18.02. • 9.30–14.30 Uhr
Oelsnitz / V. – Vogtlandsporthalle
Info und Reservierung
0171 / 93 27 552 oder **antikladen-plauen@t-online.de**

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 35 Jahre www.adler-maerkte.de
Marktzeiten 11-16 h
14.01. Düsseldorf, Boston-Club e. V. Vennhauser Allee 135
28.01. Erkrath, Lokschuppen Hochdahl Ziegeleiweg 1-3
04.02. Leverkusen, Forum, Am Büchelter Hof 9
18.02. Bonn Bad Godesberg, Stadthalle Koblenzer Str. 80
25.02. Neuss, Stadthalle, Selikumer-Str. 25
ADLER - Märkte e. K. 40721 Hilden, Telleringstr. 14
Tel.: 02103-51133 - Fax: 02103-52929 - info@adler-maerkte.de

04.02.: Modellbahnbörse von 11–17 Uhr in Soltau - Alte Reithalle. Infos: www.spielzeugbörsen.com

04.02.: Modellbörse, 10–17 Uhr, im Vereinsheim der Eisenbahnfreunde Bietigheim-Bissingen e.V., in der Kammgarnspinnerei 16, 74321 Bietigheim-Bissingen. www.efbbev.de

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

Modellbahn-, Auto-Tauschbörse.
04.02.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. 10.02.: Leipzig, Alte Messe, Pavillon der Hoffnung, Halle 14. Jeweils 10–15 Uhr. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de

11.02.: Regensburg-Barbing, 10–14 Uhr, Modelleisenbahn- u. Automarkt im BARBINGER Saal. Tel.: 09401/2795, www.barbinger.de, info@barbinger.de

Wormser Modellbahnbörse
67547 Worms, Klosterstr. 23
EWR-Kesselhaus (Nähe Obi)
Sonntag 04.03. von 11–16 Uhr
Veranstalter: Michels Modellbahnbörsen
Michael Günther, Osthofen, Tel.: 06242/1253
www.modellbahnboersen.de

18.02.: Börse des Modell-Auto-Club Franken e.V., 10–14 Uhr, im Arvena Park Hotel, Görlitzer Str. 51, 90473 Nürnberg. Eintritt frei! Info-Tel.: 0911/555658, udo.koestler@mac-franken.de, www.mac-franken.de

18.02.: Modellbahnbörse von 11–17 Uhr in Goslar - Lindenhof. Infos: www.spielzeugbörsen.com

18.02.: Modellbahnbörse im Schützenhaus, Maschweg 9, 38350 Helmstedt. Info: EFH-Helmstedt, Tel.: 05352/6471, Guenter.Krebs-Bueddenstedt@t-online.de

24.02.: Freiburger Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–16 Uhr, Messe, Freiburg im Breisgau. Info-Tel.: 0761/2922242, www.freiburger-spielzeugboerse.de

24.02.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–15 Uhr, 80634 München, DB-Casino, Richelstr. 3. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

24.02.: Modellbahnbörse von 11–17 Uhr in Uelzen - Stadthalle. Infos: www.spielzeugbörsen.com

24.02.: Modellbahn- und Automodellbörse im FEZ Berlin, im Rahmen des Modellbau-Wochenendes, von 12–17 Uhr. Info + Reservierung: F. Tinius, Str. zum FEZ 2, 12459 Berlin, 030/53071533, f.tinius@fez-berlin.de

25.02.: 27. Regenstaufer Modellbahnbörse mit Modellbahnanlage, von 10–15 Uhr, Jahnhalle, Jahnstr. 6a, 93128 Regenstauf. Tel.: 0941/46105405.

Termine
Ankauf-Verkauf-Tausch von Modelleisenbahnen, Autos, Sammlerspielzeug
13./14. Jan. Messe Emslandmodellbau Lingen/Ems, Emslandhallen
28. Jan. Lünen, Hansesaal
04. Feb. Osnabrück, Halle Gartlage
11. Feb. Bremen, Blumengroßmarkt Am Waller Freihafen 1 NEU
11. Feb. Haltern, Seestadthalle
17./18. Feb. Modellbahntage Castrop-Rauxel, Europahalle
Weitere Termine unter www.bv-messen.de
OVGmbH Tel.: 02553-98773

Jomo's MODELLEISENBAHN- & SPIELZEUGMÄRKTE
14. Jan. 33 Kaunitz-Verl, Ostwestfalenhalle, Paderborner Str. *10–16 Uhr
14. Jan. 44 Herne-Röhlinghausen, Volkshaus, Am Alten Hof
21. Jan. 33 Bielefeld, Ringlokschuppen, Stadtheider Str. 11 NEU
28. Jan. 45 Hattingen, Gebläsehalle der Henrichshütte, Werksstr.
4. Feb. 30 Hannover, Großmarkt, Am Tönniesberg
11. Feb. 47 Rheinberg, Messe Niederrhein, An der Rheinberger Heide
18. Feb. 33 Kaunitz-Verl, Ostwestfalenhalle, Paderborner Str. *10–16 Uhr
18. Feb. 47 Duisburg-Homberg, Glückaufhalle, Dr.-Kolb-Str.
25. Feb. 58 Schwerte, Freischütz, Hörderstr.
Alle Märkte 11–16 Uhr außer *
... wie immer: Faire Anbieter! Ankauf • Verkauf • Tausch!
Jomo's Team 0231/4960981, Fax: 4960980, 0172/9544662



Der markante „Stein" ist ein beliebtes Ausflugsziel. Er sorgt für eine gute Auslastung der Überlandbahn und des angrenzenden Gasthofes.

Bei so manch altem Bausatz ist man dazu verleitet, ihn abzugeben oder gar zu entsorgen. Doch wäre das nicht schade? Besser ist es, etwas Individuelles daraus zu machen. In diesem Sinne entstand aus der bekannten Faller-Dorfwirtschaft ein Ausflugslokal.

„Zum Stein"

Vor 56 Jahren, 1961, stellte Faller die kleine „Dorfwirtschaft" als Neuheit auf der Spielwarenmesse vor. Für 4,25 DM konnte man den Bausatz erwerben, das Fertigmodell kostete stolze 11,50 DM. Noch heute, man mag es kaum glauben, findet sich die Dorfwirtschaft mit der Sommerlaube im Faller-Sortiment, der Artikel 130269 ist aktuell für 21,99 Euro zu haben. Damals wie heute sind die Hauptabmessungen verniedlicht. Preiserlein, die hier einkehren würden, könnten genauso wenig aufrecht gehen wie die Wirtsleute im Maßstab 1:87, die Räume sind zu eng, um eine ordentliche Brotzeit zubereiten zu können. Es liegt also nahe, das Gebäude durch einen Umbau realistischer zu gestalten. Ob dazu ein neuer oder ein gebrauchter Bausatz als Basis dient, ist lediglich eine Kostenfrage. Aber vielleicht liegt der B-269 ja seit Jahren ungenutzt im Modellbahnschrank?

Meine Umbau-Grundlage war jedenfalls ein alter Bausatz, der für wenig Geld erworben werden konnte. Mit Polystyrol-Streifen wurden die Außenwände ergänzt. Sowohl die Stockwerkshöhe als auch die Gebäudebreite wurden auf diese Weise vergrößert. Anschließend habe ich die Fassaden mit Schnellspachtel neu verputzt. Die entstandenen Fugen und Unebenheiten mussten nur grob geglättet werden, weil der Eindruck einer alten, schon etwas renovierungsbedürftigen Putzfassade entstehen sollte. Aus Biberschwanz-Platten von Auhagen fertigte ich ein neues Dach, da das Gasthaus ja breiter geworden war.

Der Eingang an der Vorderseite wurde um die Höhe einer Stufe nach oben versetzt. Da er an der Ansichtsseite des Dioramas liegen sollte, wurde die Tür geöffnet eingebaut. Im Inneren habe ich deshalb einen Fliesenboden ergänzt. Er entstand aus einem Stück des Faller-Kartons, auf dem das Muster aufgedruckt war. Ansons-

ten wurde am Bausatz nichts geändert und die Teile wurden wie in der Anleitung vorgegeben montiert. Das fertige Gebäude habe ich mit Acrylfarben bemalt und an verschiedenen Stellen noch etwas verschönert, zum Beispiel mit üppig bepflanzten Blumenkästen. Die Gartenlaube blieb unverändert und wurde nur mit einem holzfarbenen Anstrich versehen.

Da der Gasthof gut gelungen war, stellte sich die Frage: Was tun damit? Ich malte mir für ein kleines Diorama eine etwas ungewöhnliche Geschichte aus: Vor Millionen von Jahren wurde eine Gesteinsmasse aus dem Erdinneren nach oben gedrückt. Sie war hart genug, widerstand sämtlichen Erosionskräften und überlebte bis in die heutige Zeit. Schon seit Jahrtausenden wird der „Stein" von Menschen besucht, früher war er vielleicht eine Kultstätte. In der Neuzeit kam ein Gasthaus dazu, das bis heute bewirtschaftet wird. Schließlich

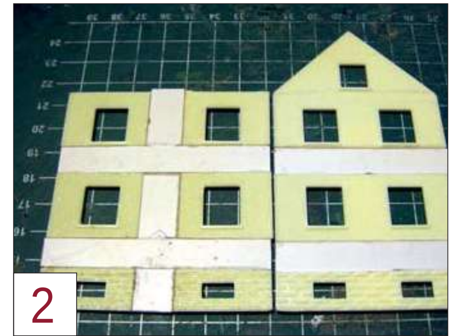
Der „Stein" wird aus Hartschaum geformt

wurde die Überlandstraßenbahn aus der nahe gelegenen Stadt so trassiert, dass das beliebte Ausflugsziel mühelos erreichbar wurde. Seitdem liegt eine Haltestelle zur Freude des Gastwirts direkt vor dessen Tür.

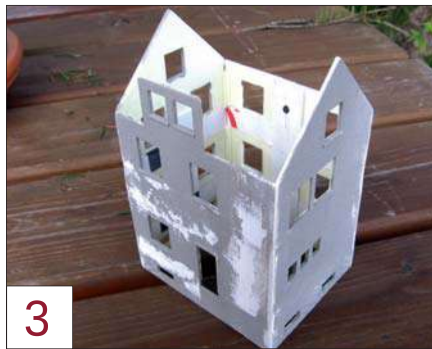
Eine kleine Hartschaumplatte reichte als Untergrund für das Diorama aus. Darauf wurde eine schmale Landstraße mit der parallel dazu verlaufenden Kleinbahn angelegt. Für die Schienen im Bereich vor dem Gasthaus schnitt ich Vertiefungen in die Platte. Die eingelegten Profile habe ich mit Gips eingespachtelt. Auch die Straße



Wie oft der Faller-Bausatz B-269 wohl schon verkauft wurde? Er dient als Umbau-Basis.



Die Wände werden durch eingesetzte Polystyrol-Streifen höher und breiter.



Die Fugen werden mit Spachtelmasse geschlossen und anschließend geglättet.



An Schornstein und Dachgaube platziert man dünne Alustreifen als Abdeckbleche.



Auch der Eingang wurde erhöht. Ein Fliesenboden (aus dem Bausatz-Karton) und ein Weinert-Geländer ergänzen die Ausstattung.



Im Bausatz ist auch die romantische Laube enthalten. Doch bei so schönem Sonnenschein sitzen die zahlreichen Gäste am liebsten ganz im Freien. Dem Wirt soll es recht sein.



Der Hartschaumklotz nach der Bearbeitung: Risse und Spalten werden noch mit einer lösungsmittelhaltigen Grundierung vertieft.


Nach der farblichen Behandlung platziert man Treppen und Geländer.


Der Weinberg entsteht aus aufgeschichteten Hartschaumplatten als zweiter Teil des Dioramas.


Zum Bau des einfachen Schuppens dienten Teile aus der Restekiste.


Der fertig gestaltete Weinberg dient als variabler Hintergrund für die Fotoarbeiten.


Die Draufsicht zeigt die überschaubaren Dimensionen des Dioramas.

und die Flächen vor dem Gasthaus erhielten eine dünne Gipsschicht.

Der aus Urzeiten erhaltene „Stein" wurde aus verschiedenen Hartschaum-Blöcken mit Holzleim zusammengeklebt. Nach dem Trocknen begann die Bearbeitung des Klotzes. Mit Messer, Schraubenzieher und sogar den Fingern lässt sich der Schaum einfach verformen und mit einer Steinstruktur versehen. Ein leichter Überzug mit lösungsmittelhaltiger Grundierung aus der Sprühdose vertieft die herausgearbeiteten Strukturen noch weiter. Aber Vorsicht: Zu viel Lösungsmittel zerstört den Hartschaum. Nach einem grauen Grundanstrich folgten ein Washing mit Schwarz und anschließend die helle Granierung.

Am Gipfel des „Steins" schützt ein einfacher Holzzaun die Besucher vor dem Absturz. Kniffliger war das Zusammensetzen des Aufstiegs aus einzelnen Treppenstufen und einer kleinen Brücke. Einzelne Stufen wurden auch direkt in den Hartschaum geformt. Den fertigen Felsblock habe ich mit etwas Gipsbrei in die Landschaft eingepasst und mit kleineren Felsen versehen. Abschließend wurde das Diorama mit Flocken sowie Grasfasern begrünt und die Nutzfläche mit feinem Sand bestreut. Die altertümliche gelbe Zapfsäule neben dem Wirtshaus entstand aus einem Polystyrol-Reststück und einer Stecknadel. Der „Stein" wurde nur sehr sparsam mit „Ground Turf" beklebt. Die Oberleitungsmasten entstanden auf Basis von gekürzten Kleinbahn-Masten mit Eigenbau-Auslegern.

Der Weinberg entsteht separat als Diorama-Hintergrund

Der Weinberg im Hintergrund besteht ebenfalls aus Hartschaumplatten, die treppenartig verklebt wurden. Die Weinreben von Noch wurden mit etwas Holzleim versehen und eingesteckt, die Terrassen mit feinen Steinchen beklebt. Die Weinblätter entstanden aus Foliage von Busch. Für den Bau eines kleinen Schuppens, wie er oft auf Weinterrassen zu sehen ist, reichten einige übrig gebliebene Bauteile aus der Bastelkiste. □ *Thonis van der Weel/abp*



FOTOS (14): THONIS VAN DER WEEL

Auch der Verein der Straßenbahnfreunde nutzt den „Stein" als Zwischenstation. Vor der Abfahrt entsteht schnell noch ein Gruppenbild mit Wirtsleuten, Kleinbahn und deren Personal.



Ein fein detailliertes Mantelläutewerk für die Spur N fehlte bisher im Zubehörangebot. Anhand dieses Beispiels beschreiben wir den 3D-Druck.

Mit Hilfe modernster Technik ist es heute möglich, sehr schnell bisher fehlendes Zubehör für die Modellbahn zu entwickeln und herzustellen. Doch Know-how ist Bedingung.

Schicht für Schicht

3D-Drucker für Filamente (schmelzfähige Kunststoffe wie PLA oder ABS) sind schon seit einiger Zeit zu akzeptablen Preisen zu bekommen, nicht zuletzt als Bausätze. Für mechanische Teile ist die Technik durchaus geeignet, da das ABS-Material sehr belastbar ist. Doch für den Druck von feinen Teilen für die Modellbahn sind die Schichten deutlich zu grob, auch wenn sich in den letzten Jahren einiges gebessert hat. Die Vorteile dieser Technik sind der günstige Preis und die gute Verfügbarkeit des Druckmaterials.

Ebenfalls länger bekannt ist das Lasersinter-Verfahren, das dem Modellbahner über den Dienstleister „Shapeways" bekannt wurde. Es ist eine der ältesten Rapid-Prototyping-Technologien, die ersten Geräte wurden 1988 verkauft. Dabei wird mittels Laserstrahl ein feines Kunststoffgranulat aufgeschmolzen und eine weitere Schicht darübergelegt. So lassen sich feine Teile mit freistehenden Strukturen von etwa 0,6 Millimetern herstellen. Allerdings ist die Oberflächenbeschaffenheit eher porös und erfordert mechanische Nacharbeit. Darunter leiden die feinen Details.

Dank des Start-up-Unternehmens „Formlabs" gibt es mittlerweile auch Laserlithographie-Drucker mit flüssigem Resin zu Preisen, die sich im Bereich eines gehobenen Markenfahrrads bewegen. Auch diese Technik wurde in den 80er-Jahren entwickelt, war aber bislang kaum für den Privatanwender erschwinglich. Die Vorteile: Die Auflösung ist deutlich höher, freistehende, bis zu 0,3 Millimeter feine Strukturen sind druckbar, Gravuren mit 0,1 Millimeter Tiefe noch erkennbar. Zudem können die Teile meist ohne mechanische Nacharbeit direkt lackiert werden. Rund 4000 Euro kostet der „Form 2" im Paket mit einem Liter Resin und dem nötigen Zubehör. Dazu kommen Verbrauchsmaterialien wie Isopropanol und Papierfilter. Der Liter Standard-Resin liegt bei etwa 160 Euro.

Doch ohne Daten, mit denen man die Drucker versorgen kann, sind die Geräte kaum brauchbar. Mit etwas Glück findet man passende Objekte in Datenbanken wie „Thingiverse" oder „3dWarehouse". Sehr viele dieser Modelle sind aber nicht geeignet, um sie im Stereolithographie-Verfahren zu drucken. Das liegt daran, dass die verschiedenen Druckverfahren unterschiedliche Ansprüche an das Grundmodell stellen. Das zentrale Problem sind die sogenannten Stützen. Dabei handelt es sich um Hilfsstrukturen, die nötig sind, um überstehende Teile und Hohlräume dru-

cken zu können. Die meisten fertigen 3D-Modelle sind auf die günstige Filamenttechnik oder das Lasersintern ausgelegt und müssten für flüssiges Resin aufwendig geändert werden. Das kann ohne Kenntnis der einschlägigen Software kompliziert sein. Üblich für den Datenaustausch ist das STL-Format. Darin sind die Teile als Polygone definiert, aber CAD-Programme kommen damit schlecht zurecht.

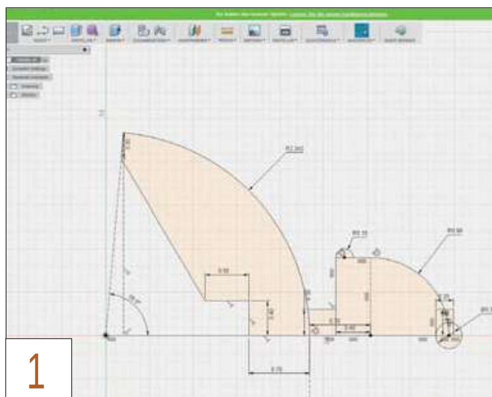
Es liegt daher nahe, sich selbst mit der Konstruktion von 3D-Teilen zu beschäftigen. Nun stellt sich die Frage, welche CAD-Programme sich dazu grundsätzlich anbieten. Professionelle Produkte wie AutoCAD sind für den privaten Bereich praktisch unerschwinglich, aber es gibt Alternativen.

SketchUp: Von Google zum Zeichnen von Gebäuden für „Google-Earth" eingekauft, hat sich die kostenlose Variante der Software schnell zu einem Einsteigertool für 3D-Modellierung entwickelt. Ein großer Teil der verfügbaren Modelle ist mit

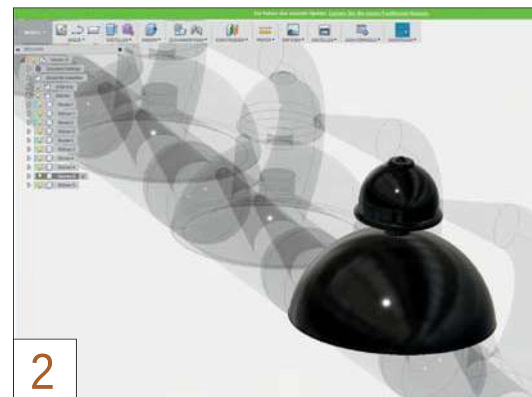
Welche Programme eignen sich für 3D-Projekte?

dieser Software entstanden. Die intuitive Bedienung setzt keine CAD-Kenntnisse voraus und basiert auf einer Modellierung nach dem „Push-Pull"-Prinzip. Einige Eigenarten der Software sorgen allerdings dafür, dass man die erzeugten Teile schlecht weiterverarbeiten kann. Es hilft, wenn alle Einzelteile separat gruppiert werden. Trotzdem kann es vorkommen, dass die Körper nicht geschlossen sind und die Reparatur in den Slicer-Programmen (s. u.) fehlschlägt. Der limitierte Datenaustausch stört in der Praxis und muss mühsam mit Plugins von Drittanbietern gelöst werden. Google hat die Software vor einiger Zeit wieder abgestoßen, der neue Besitzer hält erfreulicherweise an der Unterteilung in eine freie Version mit begrenztem Funktionsumfang für nicht kommerzielle Anwendung und eine kostenpflichtige Version fest.

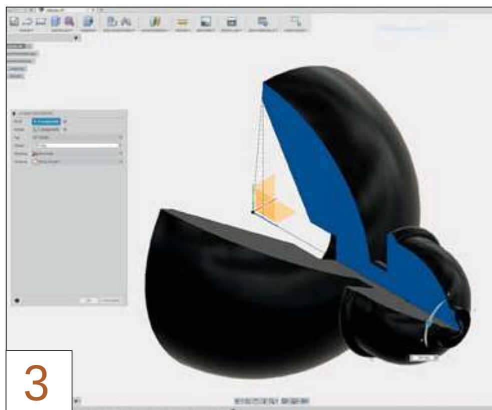
FreeCAD: Diese Software ist für jedermann kostenlos verfügbar. Die Funktionen ermöglichen die Konstruktion von komplexen Teilen. Oberfläche und Werkzeuge sind unterteilt in „Workbenches", welche für verschiedene Aufgaben unterschiedliche Funktionen bereithalten. Hat man sich mit den Grundsätzen der Bedienung vertraut gemacht, ist die Software brauchbar. Allerdings fehlen im Vergleich zu den professionellen Produkten einige Funktionen, was komplexe Aufgaben etwas aufwendiger macht. Eine offene Schnittstelle für Scripte bietet Möglichkeiten, Features nachzurüsten. Es wird stetig an der Software gearbeitet. Also: weiter beobachten.



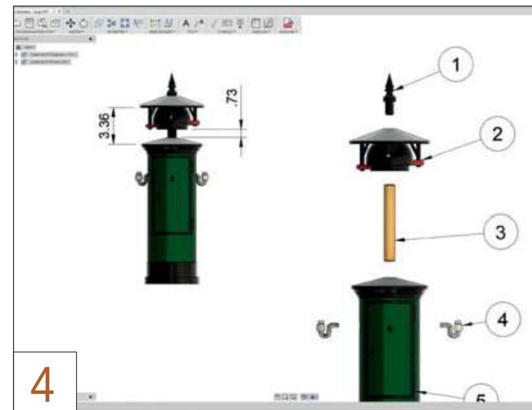
1 Viele 3D-Projekte beginnen mit einer zweidimensionalen Skizze. Bemaßungen und Abhängigkeiten definieren das Profil des späteren 3D-Objekts.



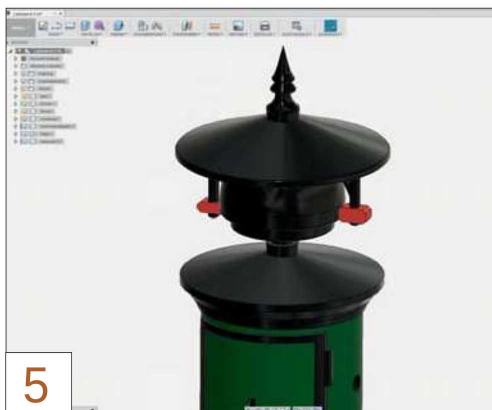
2 Durch Rotation entsteht aus dem Schnittbild das eigentliche 3D-Teil, in diesem Fall die Glocke des Läutewerks.



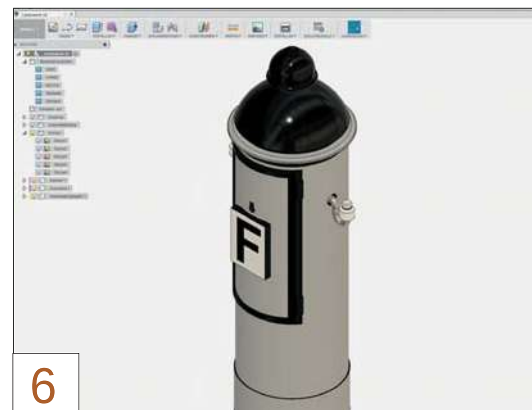
3 Nachträgliche Änderungen ab einem bestimmten Erstellungsschritt sind noch möglich. Das Programm vollzieht die Änderungen dann vollständig nach.



4 Explosionsdarstellungen des Programms können für Bedienungsanleitungen verwendet werden.

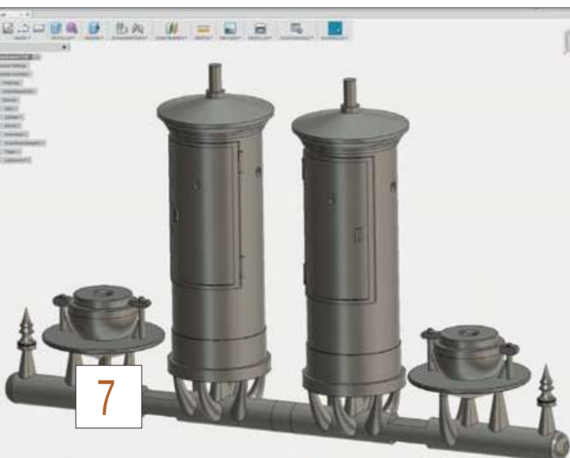


5 Eine weitere Variante des Läutewerks besitzt einen ähnlichen Grundkörper, aber in diesem Fall Glocken mit zwei Tönen.

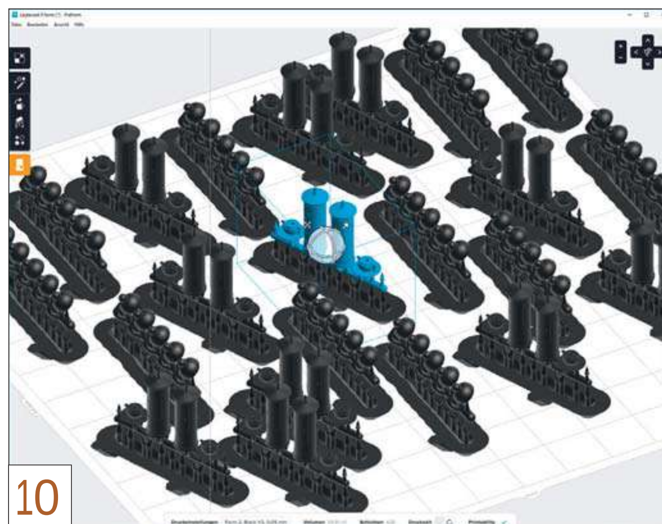


6 Das Erscheinungsbild der Läutewerke war unterschiedlich. Es gab auch diese Nachnutzung als Fernsprecher.

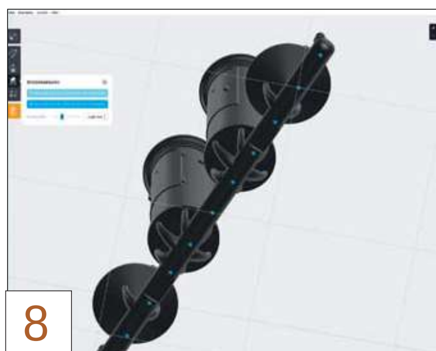
Fusion 360: Nachdem der AutoCAD-Hersteller Autodesk mit der Vorgänger-Software „123D" schon ein CAD-Produkt für die sogenannte Maker-Szene im Programm hatte, geht man mit „Fusion 360" in eine ganz andere Richtung und einige



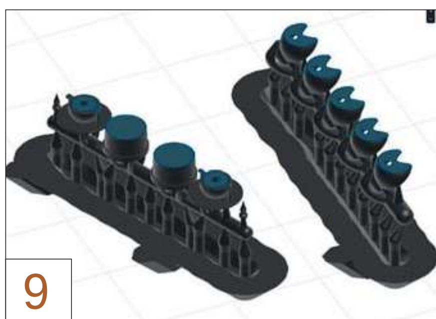
Zur leichteren Positionierung in der Druckvorbereitung sind zwei komplette Bausätze auf einem Träger angebracht.



Da die Teile sehr klein sind, passt eine ganze Menge auf die Montageplattform. Die zufällige Verteilung sorgt dafür, dass die Silikonschicht auf der Sichtscheibe der Schale des Formlabs-Druckers gleichmäßiger abgenutzt wird und damit nicht so schnell abstumpft.



Die letzten Stützpunkte werden an der Unterseite eines Trägers platziert, die komplexen Stützen sind bereits Teil des Modells.



Tools des Druckerherstellers helfen mit einer Simulation dabei, die Teile korrekt auf der Montageplattform zu platzieren. Der Träger wird dabei von Stützstrukturen gehalten. Der plattenartige Unterbau hält das Teil später auf der Montageplattform fest.

Schritte weiter. Die Software spielt in puncto Funktionsumfang schon fast in der Liga des „Primus Inventor" aus eigenem Hause oder der Konkurrenz „SolidWorks" von Dassault Systèmes. Neben dem klassischen 3D-Ansatz mit Skizzen und parametrischen 3D-Körpern gibt es einen Werkzeugkasten für Freiformen (T-Spline) und einen eingebauten CAM-Prozessor zum direkten Ansprechen von computergesteuerten Werkzeugmaschinen (CNC). Ein Rendermodul bietet mit der zugehörigen Materialbibliothek die Möglichkeit, die Modelle fotorealistisch in Szene zu setzen. Ein Modul für 2D-Zeichnungen schlägt die Brücke zum klassischen technischen Zeichnen. Mit dem Animations-Modul lassen sich mit wenigen Handgriffen aufwendige, bewegte Explosionszeichnungen als Video erstellen. Autodesk arbeitet ständig daran, die Software zu erweitern.

Ein gewisser Nachteil ist die direkte Anbindung an die Autodesk-„Cloud". Die Zeichnungen liegen also auf deren Server, das Arbeiten ohne Internet ist nur begrenzte Zeit möglich. Andererseits erhält man die Möglichkeit, mit Versionierung und Freigaben im Team zu arbeiten. Eine kostenlose App zeigt die Konstruktionen auf dem Smartphone und im Webbrowser. Kommentare und Skizzen ermöglichen so die Zusammenarbeit in kleinen Teams. An die „Cloud" und das Arbeiten auf verschiedenen Rechnern gewöhnt man sich schnell, Export- und Archivfunktionen bieten aber auch eine gewisse Sicherheit außerhalb des „Immer-Online". Das Softwarepaket soll auch Profis ansprechen, es gibt eine günstige Abo-Variante für Firmen.

Für Hobby-Bastler und Kleinserienhersteller unterhalb eines bestimmten Jahresumsatzes ist die Software aber gratis, daher existiert bereits ein großer Fundus von Tutorials auf Youtube und in diversen Foren. Die parametrische Modellierung (also die Modellierung auf Basis definierter Eigenschaften des Objekts) bietet sehr viele Möglichkeiten, Teile effizient und weitestgehend änderbar zu erstellen. insofern merkt man „Fusion 360" deutlich an, dass mit Autodesk eine erfahrene Firma aus dem CAD-Sektor dahinter steht. Das zeigt sich nicht zuletzt auch am selbst für die kostenlose Version verfügbaren Support. Es bleibt zu hoffen, dass Autodesk diese Linie weiter verfolgt.

Extrudierte Skizzen: Heute unterscheidet man bei 3D-Programmen zwei grundlegende Techniken. Zum einen gibt es die Möglichkeit, einfache Basiskörper wie Quader, Zylinder oder Kugeln zu erstellen und diese so lange mit verschiedenen Werkzeugen zu bearbeiten, bis am Ende die fertigen Teile entstehen. Alle Werkzeu-

Aus genauen 2D-Skizzen entstehen 3D-Körper

ge arbeiten mehr oder weniger direkt auf den Körpern. Zum anderen gibt es den aus dem klassischen 2D entstandenen Ansatz, mit einer bemaßten Skizze zu beginnen. Aus der Skizze lassen sich 3D-Körper durch Extrusion und Rotation erzeugen. Später kann man dann immer wieder zur Skizze zurückkehren und Anpassungen vornehmen. Abhängigkeiten und komplexe Funktionen wie Spiegeln und Anordnen bieten die Möglichkeit, die Teile zu vereinfachen.

Programme wie „SketchUp", die auf Drahtgittermodellen basieren, verlieren während der Bearbeitung schnell den geometrischen Bezug, gebogene Flächen werden als Segmente nur annähernd darge-


Der Formlabs-3D-Drucker ist kompakt und im Set mit praktischen Reinigungstanks erhältlich.

stellt und parametrische Änderungen sind begrenzt. „Fusion 360" hingegen speichert zumindest für geometrische Körper neben den Parametern und Dimensionen auch eine Konstruktionshistorie. Damit ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, das Modell auch später noch grundlegend anzupassen. Für Freiformen muss man auch dort auf diese Funktionen verzichten.

Welche Technik im Einzelfall zur Anwendung kommt, hängt sehr stark davon ab, was am Ende entstehen soll. Für technische Teile hat die skizzenbasierte Lösung meist große Vorteile. Man sollte sich im Einzelfall auch nicht scheuen, bereits Bestehendes auch nochmal von Grund auf neu zu konstruieren, bevor man zu viel Zeit investiert, um bestehende problematische Zeichnungen zu ändern. Eine andere wesentliche Erkenntnis ist, dass der geometrische Ansatz für organische Strukturen nicht immer ideal ist. Dies zeigt sehr eindrucksvoll die Software „Z-Brush" von „pixologic", die sich am ehesten als digitale Bildhauerei beschreiben lässt. Texturen und weitergehende Renderingfunktionen starten dort etwa an der Stelle, an der klassische 3D-CAD-Softwareprodukte enden. Allerdings gibt es diese Software nur als Kauflizenz, eine Demoversion kann man sich von der Internetseite des Herstellers herunterladen.

Slicer: Damit der Drucker mit den 3D-Daten etwas anfangen kann, wird noch ein weiterer Programm-Typ benötigt, die sogenannten Slicer. Das sind Werkzeuge, welche die 3D-Modelle für den jeweiligen Drucker vorbereiten und die Schichten erzeugen, die letztlich gedruckt werden. Meist bieten die Hersteller der Drucker diese an oder es wird auf Open-Source-Komponenten zurückgegriffen.

Für den „Form 2" bietet der Hersteller Formlabs selbst das Programm „PreForm" zum kostenlosen Download an. Dessen Funktionen sowie die weitere Vorgehensweise beim eigentlichen 3D-Druck und bei der Modell-Fertigstellung schildern wir im zweiten Teil. ☐ *Elvis Müller/abp*


Ist der 3D-Druck abgeschlossen, hängen die Teile an der Montageplattform. Die weiteren Schritte werden im zweiten Teil beschrieben.



Mehr zu Läutewerken beim Vorbild und im Modell finden Sie im MEB-Spezial 23. Erhältlich im Zeitschriftenhandel oder bei der VGBahn unter www.vgbahn.info.



Auch ältere Wagenmodelle müssen nicht unbedingt ein Schattendasein im Schrank fristen. Mit wenig Aufwand lassen sie sich verbessern und bereichern dann die Anlage.

Deckel-Variationen



Ein Sonderling auf H0-Gleisen: der Schwenkdachwagen Kmmk 21. Er war beim Vorbild nur kurz im Einsatz, ein Modell wurde bisher nicht aufgelegt. So blieb nur der Selbstbau auf der Basis von Piko-Modellen.



Einfacher war die Superung älterer Klappdeckelwagen-Modelle von Dietzel, zum Beispiel mit neuen Haltegriffen aus Messing.

FOTOS: SIEGFRIED BERGELT

Zum Zeitpunkt ihres Erscheinens waren Kmm 21-Klappdeckelwagen der Firma Dietzel H0-Spitzenmodelle. Damit sie sich auch neben dem neuesten Modell von Piko noch sehen lassen können, habe ich sie etwas verbessert. Die ersten Dietzel-Modelle hatten an den Stirnseiten einzeln angesetzte Aufstiegsleitern und das Bremsgestänge war als separates Spritzteil ausgeführt. Später spritzte man Leitern und Bremsgestänge als Relief an Wagenkasten und Untergestell an. Neu hinzu kam der Steg auf dem First zwischen den Deckelscharnieren. Stellt man jedoch die neuen Piko-Wagen daneben, bemerkt man den gravierenden Unterschied in der Detaillierung. Ich wollte die alten Modelle aber nicht wegwerfen, auch beim großen Vorbild, der DR, wurde schließlich oft etwas weiterverwendet.

Also habe ich einige Verfeinerungen vorgenommen: Lauf- und Haltestangen aus Messingdraht wurden entsprechend dem Piko-Modell ergänzt. Schlusslichthalter entstanden nach der Methode von Joachim Schnitzer: Messingdraht flachdrücken und zum Vierkant formen. An den Wagen mussten entsprechende 0,5-mm-Löcher gebohrt werden. Zum Anbringen der Bremssteller verwendete ich als Bügel die Spritzling-Reste der Busch-Blumen. Die Platten mit den Stellhebeln zeichnete ich mit rotem „Fineliner" auf dünnen weißen Karton (heute würde ich es am PC machen) und klebte sie nach dem Ausschneiden an die Bügel. Bei den Wagen der ersten Ausführung wurde auf dem First noch







Die Dietzel-Modelle in den zwei Ausführungen wurden mit Spuren der Kalkverladung versehen.



Links und in der Mitte läuft jeweils ein gesupertes Dietzel-Modell im Zug, rechts das Piko-Modell eines aus einem „Villach“ umgebauten Km 21 mit niedrigen Bordwänden.

ein Pappstreifen zur Imitation des Steges angeklebt. Anschließend erfolgte die Farbgebung. Als Kompromiss, der aber im Zugverband kaum auffällt, bleibt der falsche Achsstand. Diesen zu ändern, würde einen zu hohen Aufwand erfordern. Für ein besseres Laufverhalten habe ich noch neue Metallradsätze von Luck eingesetzt. Die alten Wagen brauchen sich nun vor ihren wesentlich jüngeren Piko-Brüdern nicht mehr zu verstecken.

Ein Teil der Kmm-Wagen der DR wurde in Omm-Wagen umgebaut, wenn die Klappdeckel defekt waren. Diese wurden dann abmontiert. Teilweise hat man auch die Oberkanten der Stirnwände begradigt, zum Teil blieb auch der „Spitzgiebel“ erhalten. Bei der DR liefen diese Wagen, als „G-J-Pendel der Grundstoffindustrie“ beschriftet, für den Erztransport der SDAG Wismut im Gebiet um Aue. Ich stellte einen solchen Wagen aus einem Dietzel-Kmm-Modell her und wählte die Variante mit begradigten Stirnwänden.

Ab 1963 tauchte eine neue Wagengattung auf den DR-Gleisen auf, der Schwenkdachwagen, entwickelt unter Prof. Haupt an der Hochschule für Verkehrswesen. Der Wagen ähnelte den Klappdeckelwagen, aber im Gegensatz zu deren einzelnen Deckeln konnte hier jeweils eine Dachhälfte mittels eines Hebel-Feder-Mechanismus ganz heruntergeklappt werden. Da diese Kmmk 21 jedoch einige ungünstige Eigenschaften besaßen, war ihnen kein langes Leben beschert: Während des Öffnungs- und Schließvorgangs wurde das Lichtraumprofil überschritten, außerdem waren dabei stes zwei Arbeitskräfte notwendig, auf jeder stirnseitigen Bühne eine. Später trugen die Wagen das Gattungszeichen Gmmk beziehungsweise Tm [5606]. Mit ihrer Höhe, ähnlich einem Flachdachwagen, konnten sie wie ein G-Wagen eingesetzt werden, ohne dass das Dach geöffnet werden musste. Später sah man sie auch ohne die Dachhälften, als O-Wagen.

Weil es mich immer reizte, Fahrzeuge zu besitzen, die es nicht zu kaufen gibt, wollte ich auch einen Kmmk bauen. In meiner Restekiste fand ich einen defekten LOWA-OOr von Piko, der französisch beschriftet war. Dieser diente als Basis, kombiniert mit einem Fahrgestell eines Piko-Ommu mit sechs Metern Vorbildachsstand. Für meine Arbeit war das Transpress-Güterwagen-Handbuch äußerst hilfreich. Die Bühnen an den Stirnseiten stammten von Piko-Eiskühlwagen, die Handgriffe und Handräder wurden aus Messingdraht gefertigt, die Dächer aus Kunststoff-Platten. Auf die Beweglichkeit der Dachhälften habe ich, wie so mancher Großserienhersteller, verzichtet. □ *Siegfried Bergelt/abp*



Aus den Kmm-Wagen entstand beim Vorbild wie auch in H0 der offene Omm. Beim Umbau wurden die Stirnwände begradigt.



Die dritte Variante ist der mit Schwenkdach ausgerüstete Selbstbau-Kmmk 21.

Zu den jüngsten Entwicklungen von Märklin/LGB zählt erfreulicherweise ein E-Kuppler nach sächsischem Vorbild: die Gattung VI K für die Gartenbahn.

Ein Bulle für den Garten

Kompakt wie Ihr Vorbild ist das LGB-Modell der VI K geworden. Wuchtig steht die bedeutende Göppinger Neuheit auf dem 45-Millimeter-Gleis und kann schon auf den ersten Blick begeistern.

Der Göppinger Hersteller entschied sich für die Nachbildung der 99 653 aus der Ursprungsserie, welche mit 15 Exemplaren 1918 für die Heeresfeldbahnen gebaut und 1919 als Gelegenheitskauf von den Königlich Sächsischen Staatsbahnen übernommen worden war.

Bei Gartenbahn-Modellen gilt es, einen Kompromiss aus Vorbildwiedergabe, Haltbarkeit und Funktionalität zu finden, nicht anders war es bei der Konstruktion der VI K. So erfordert etwa die Vorgabe, auch mit einem Fünfkuppler zwanglos den LGB-Radius 1 befahren zu können, einigen Aufwand: Der Rahmen ist zweifach geteilt. Die jeweils ersten und letzten beiden Kuppelachsen bilden die Antriebseinheiten – synchronisiert mittels Kardanwelle über der mittleren Achse. Die sich mitbewegenden Zylinder, die weit vom Kessel abstehenden Einströmrohre und ein etwas erweiterter Achsstand sind daher ein Zugeständnis an diese überragende Beweglichkeit.

Das Modell hat einen Maßstab von 1:21, wurde also gegenüber dem üblichen Maßstab von 1:22,5 geringfügig vergrößert, um auf dem LGB-(Meterspur-)Gleis gefälliger zu wirken. Die Front wird von den (zu hoch sitzenden) Lichtspendern dominiert. Ihre Ausführung als Petroleumlaternen ist ein kleiner Fauxpas am Epoche-III-



Starkes Zugpferd mit großem Spielwert: die neue VI K von LGB.

Modell mit Lichtmaschine. Die Führerhaustüren lassen sich öffnen, ebenso die Rauchkammertür. Hinter ihr verbirgt sich angedeutet die vordere Rohrwand. Neben Lokführer- und Heizerfigur liegt auch ein Fläschchen Dampfdestillat bei.

Mfx serienmäßig

Die elektronische Ausstattung ist üppig: Mfx-Decoder mit 16 Funktionen, Dampferzeuger, Zylinderabdampf, Triebwerks-, Führerstands- und Feuerbüchsbeleuchtung. Der Sound-Decoder gibt das markige VIK-Bellen auch bei schneller Fahrt gelungen wieder. Dazu strömt, synchron gepulst, Dampf aus Zylindern und Esse, aus letzterer jedoch nur schwach. Für Bimmelbahn-Romantik sorgen weitere Geräuschfunktionen und die stimmungsvolle Beleuchtung – nicht mit LED, sondern Miniatur-Glühbirnen. Die Bahnhofsansagen „Nächster Halt: ..." lassen jedoch eher S-Bahn-Atmosphäre der Neuzeit aufkommen.

Mit der VIK hat LGB Mut zur Größe bewiesen. Das Modell dürfte sich nicht nur bei Freunden der sächsischen Bahnen großer Beliebtheit erfreuen, sondern in einer denkbaren Variante auch bei Gartenbahnern, die für das württembergische Netz schwärmen: Eine gute Figur macht der kleine Bulle auf jeder Gartenbahn. □ *oh*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin/LGB
- **Bestellnummer:** 20480
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff
- **Antrieb:** Zwei Motoren auf vier Achsen
- **Haftreifen:** Einer
- **Gewicht:** 3340 Gramm
- **Beleuchtung:** Spitzenlicht, Rangierlicht, Triebwerk, Führerstand, Feuerbüchse
- **Decoder:** Mfx
- **Mindestradius:** 600 Millimeter
- **Preis:** 1799,99 Euro (UVP)



FOTO: RAINER ALBRECHT



In den Farben der Gruppenverwaltung Bayern: Das Modell der späteren E 52 01 zeigt sich noch als EP 5 21501, ergänzt durch passende bayerische Dreiachser von Roco.

Auf dem Dach sitzen Nachbildungen der SBS 9-Stromabnehmer mit Kohleschleifstück.



Nun ist auch das zweite neukonstruierte E 52-Modell im Handel: Fleischmann liefert seinen H0-„Heuwender" aus.

Schweres Pfund

Als Jubiläums-Zugset anlässlich des 130-jährigen Bestehens lieferte Fleischmann nun seine vor Jahren angekündigte E 52 aus. Mit vier Roco-Modellen der dreiachsigen bayerischen Durchgangswagen lässt sich ein schöner Epoche-II-Personenzug der Gruppenverwaltung Bayern nachbilden.



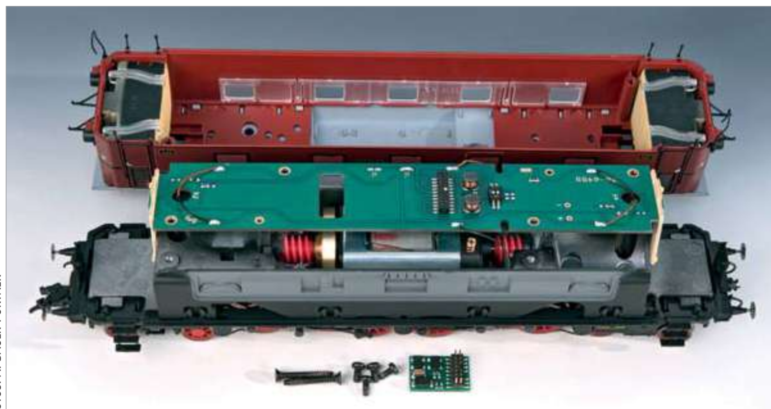
Fahrwerksdetaillierung, Lackierung und Beschriftung geben keinen Anlass zur Kritik.

Insgesamt hinterlässt das genau ein Pfund schwere E-Lok-Modell einen hervorragenden Eindruck, die Maße und Proportionen des Vorbilds wurden sehr gut in den kleinen Maßstab übertragen. Die Dachausrüstung entspricht weitgehend dem gewählten Vorbildzeitraum, Stromabnehmer und Hauptdachleitung (aus Draht) ruhen auf Glockenisolatoren. Die Stromabnehmer müssten aber, soll der Ablieferungszustand dargestellt werden, mit Nachbildungen der Aluminiumschleifleisten anstatt der Kohleschleifbügel versehen sein. Den beiden innerhalb der Stromabnehmerachsen liegenden Isolatoren fehlt eine verbindende Leitung. Die beiden Pfeifen sind eingesetzte Kunststoffteile. Das Fahrwerk macht einen etwas filigraneren Eindruck als das des Konkurrenzmodells von Piko (siehe MEB 11/2017). Sowohl die Speichen als auch die Radreifen wirken feiner. Bei allen Radsätzen ist die Zentrierbohrung nachgebildet. Aus jeweils einem Metallteil bestehen die Kuppel-und Treibstangen, deren Befestigungszapfen allerdings zierlicher sein könnten. Gut gelöst ist die Problematik der Modell-Führerstandsaufstiege. Die mit drei Stufen versehenen Leitern aus Kunststoff sind seitenverschiebbar befestigt. Etwas nach außen versetzt, ermöglichen sie den Einsatz auch auf sehr engen Radien. Die Lokfronten mit Übergangsbügeln und -blechen, großen Laternen und Stangenpuffern hinterlassen einen sehr guten Eindruck. In einem der beiden eingerichteten Führerstände verrichtet ein H0-Lokführer seinen Dienst. Ohne jeden Makel präsentieren sich Farbgebung und Bedruckung. Die schwarzen Zierlinien sind fehlerlos aufgebracht, die Lokschilder überzeugen durch feinste messingfarbene Aufdrucke. Auch die winzigen silberfarbenen Türklinken wurden nicht vergessen.

Fleischmann muss sich messen lassen

Ausgeklügelt ist das Modellfahrwerk: Die Stromabnahme erfolgt über alle Räder. Die Laufräder in den Drehgestellen sind höhenbeweglich gelagert, ebenso die beiden inneren Kuppelradsätze, bei denen der Antrieb über die Kuppelstangen geschieht. Trotz des komplizierten Fahrwerks erfreut ein absolut gleichmäßiger, taumelfreier Lauf. Die Fleischmann-Lok übertrifft die NEM-Vorgabe zur Höchstgeschwindigkeit jedoch um gute 20 km/h. Die Geräuschentwicklung ist bei höheren Geschwindigkeiten erheblich. Man vermutet beim Hinhören eher ein mit Mittelschleifer ausgerüstetes Modell. Der Auslauf ist mit maximal 35 Zentimetern sehr beachtlich.

Fleischmanns E 52 ist ein sehr gut konstruiertes Modell mit vielen Stärken und nur wenigen Schwächen zu einem vernünftigen Preis (das Einzelmodell wird als grüne E 52 für 259 Euro angeboten). Für welche Marke sich der Modellbahner nun beim „Heuwender" entscheidet, dürfte eine subjektive Entscheidung sein. ☐ *abp*



FOTOS: A. BAUER-PORTNER

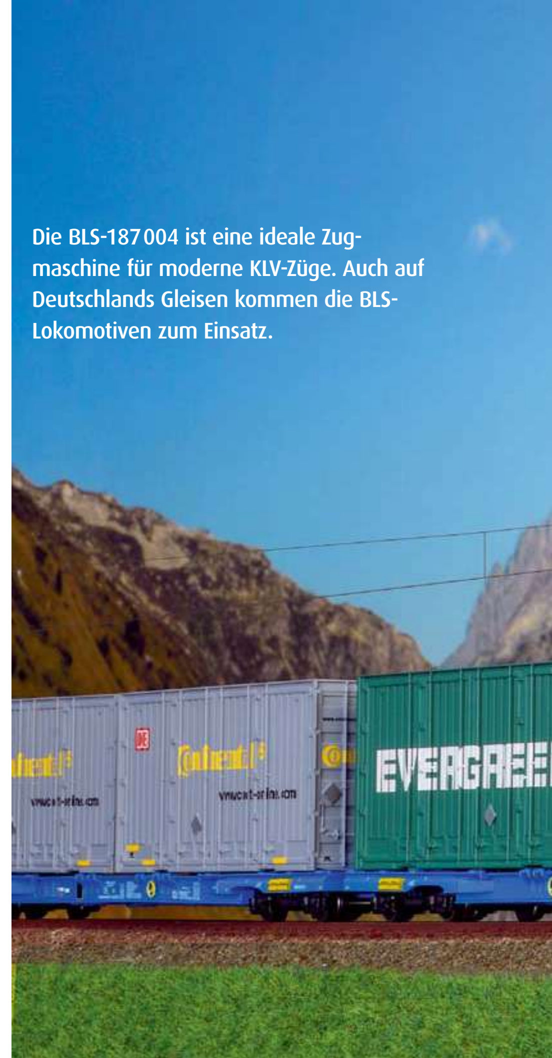
Modern konstruiert: Im schweren Gussrahmen liegt der schräggenutete Fünfpol-Motor mit effektiver Schwungmasse.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Fleischmann
- **Bestellnummer:** 481701 (Zugset)
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Motor wirkt über Schnecken-/Stirnradgetriebe auf die äußeren Kuppelradsätze; innere Radsätze über Kuppelstangen
- **Haftreifen:** Vier
- **Gewicht:** 500 Gramm
- **V_{min} (1,8 V):** 3 km/h
- **V_{max} (12 V):** 150 km/h
- **Digitalschnittstelle:** NEM 658 (PluX22)
- **Ausstattung:** LED-Beleuchtung für Spitzen- und Schlusssignal
- **Preis:** 399 Euro (UVP Zugset)

Nach dem Siemens-Vectron erscheint bei Märklin nun die jüngste Traxx-Generation aus dem Hause Bombardier ebenfalls als Einsteigermodell mit Vollausstattung.

Traxx zum Spielen



Die BLS-187 004 ist eine ideale Zugmaschine für moderne KLV-Züge. Auch auf Deutschlands Gleisen kommen die BLS-Lokomotiven zum Einsatz.

Vollausstattung ist ein beliebtes Thema bei Luxus-Limousinen, die überwiegend in dieser Form ausgeliefert werden. Auch in der Modellbahn ist Vollausstattung im Kommen. Während beim Pkw in diesem Fall jedes erhältliche teure Extra im Wagen eingebaut ist, bedeutet dies für die kleinen Lokmodelle Digital-Ausrüstung mit zahlreichen Licht- und Soundfunktionen. Im Automobilsektor ist die Vollausstattung bei Pkw für Fahranfänger eher ungewöhnlich, in der Modellbahn können Einsteiger-Loks mit Zusatzfunktionen eine Chance sein.



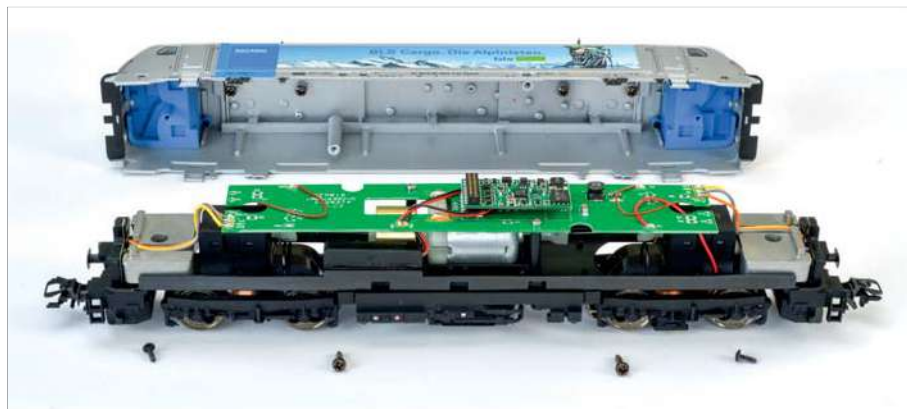
Das markante Gesicht der jüngsten Traxx-Generation wurde gut getroffen.

Davon ist zumindest der Göppinger Modellbahnhersteller Märklin überzeugt. Denn ein Modell mit Licht und Sound erhöht den Spielwert und könnte eventuell den Wechselstrombahner-Nachwuchs anlocken, der auf Vorbilder der Epoche VI, die er tagtäglich antreffen kann, meist empfänglicher reagiert.

In dieses Schema passt die Traxx 3 perfekt, ein Gesicht unserer Tage und längst häufig in der Lackierung unterschiedlichster Bahngesellschaften überwiegend vor Güterzügen auf den Schienen unterwegs.

Die Traxx 3 ist in verschiedenen Konfigurationen bei Bombardier erhältlich: als Gleich- und Wechselstrommaschine, aber auch als Mehrsystem-Lok und nicht zuletzt mit dem so genannten Last-Mile-Paket ausgestattet, einem Hilfsdieselantrieb, der es der betreffenden Lokomotive erlaubt, ohne Fahrleitung Rangieraufgaben zu erledigen.

Eine derartige Lok wählte Märklin mit 187 004 in den Farben der Schweizer Bahngesellschaft BLS (Lötschbergbahn) als Vorbild. Diese Maschine, die tatsächlich


Mit Zentralmotor und Kraftübertragung mittels Kardanwellen sowie Schneckengetrieben auf alle vier Achsen bietet Märklins Traxx 3 ein modernes Antriebskonzept.

FOTOS: RAINER ALBRECHT



dem Lokvermieter Railpool gehört und von der BLS lediglich angemietet ist, besitzt den Hilfsdiesel, der im Modell auch als Soundeffekt zuschaltbar ist und so die Spielmöglichkeiten auf der heimischen Anlage erweitert.

Zum Tuckern des Last-Mile-Diesels gesellen sich noch die üblichen Sounds einer

Eine E-Lok mit Dieselgeräuschen

modernen Drehstromlok plus diverse Zusatzgeräusche wie Kuppelklänge, Lüftermotoren und manches mehr.

Die Sounds sind unmittelbar nach dem Aufgleisen abrufbar, da sich die mfx-Lok unverzüglich an der Central-Station anmeldet und einsatzbereit ist.

Märklin-Puristen werden sich über ein Metallgehäuse sogar bei einem Einsteigermodell freuen, das zudem sein 87-mal größeres Vorbild treffend wiedergibt.

Auch der Fahrzeugrahmen und die an ihm befestigten Einrichtungen sind sorgfältig nachgebildet. Gleiches gilt für die Drehgestellblenden. Abstriche muss man bei der Pufferträgerdetaillierung und den Griffstangen machen, die teilweise angespritzt sind. Im Führerstand ist eine Einrichtung angedeutet und auf dem Dach befinden sich vier ausreichend feine Stromabnehmer sowie eine vollständige Dachausrüstung, die ihre Kunststoffherkunft allerdings nicht verleugnen kann.

Makellos aufgespritzt ist die silberfarbene Lackierung und auch die Bedruckung ist insgesamt gelungen. Die im Tampondruckverfahren aufgetupften Anschriften und Piktogramme wirken schärfer als die großflächige BLS-Werbebotschaft, die digital aufgedruckt wurde und deshalb typische Schwächen wie mangelnde Brillanz und geringere Schärfe zeigt. Dies ist aber nur bei genauem Hinsehen erkennbar.

Die Traxx 3 aus dem Hause Märklin verfügt in Werkseinstellung über gute Fahreigenschaften. Die Höchstgeschwindigkeit von 206 km/h liegt nur geringfügig über der NEM-Toleranz. In Fahrstufe 1 kriecht das Modell geschmeidig ohne Ruckeln dahin. Dass bei Höchstgeschwindigkeit das Schleifergeräusch den Loksound übertönt, ist nicht ungewöhnlich bei Märklin-Fahrzeugen.

Über die Digitalfunktionen ist weiter oben bereits einiges gesagt worden. Dass der Hilfsdieselsound auch bei Geschwindigkeiten über 60 km/h funktioniert, ist zwar nicht vorbildgerecht, aber kein Kritikpunkt. Alle übrigen Licht- und Soundfunktionen entsprechen dem heutzutage üblichen Repertoire.

Mit der neuen Traxx 3 ist Märklin ein empfehlenswertes H0-Einsteigermodell gelungen, das robust genug ist, um auch den etwas unerfahreneren Griff von Kinderhänden auszuhalten. □

Stefan Alkofer

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Bestellnummer:** 36631
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Antrieb:** Zentraler Motor arbeitet auf alle Achsen
- **Haftreifen:** Zwei
- **Gewicht:** 409 Gramm
- **V_{min} (Fs 1):** 2 km/h
- **V_{max} (Fs28):** 206 km/h
- **Digitalschnittstelle:** Decoder eingebaut
- **Ausstattung:** LED-Beleuchtung für Spitzen-/Schlusssignal, Führerstandsbeleuchtung
- **Preis:** 229,99 Euro (UVP)

Lang ersehnt und nun endlich zu haben: die Großdiesellok der BR 132 von Piko, ein Modell mit beachtlichem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die wohl bekannteste DR-Streckendiesellok ist von Piko nun auch als H0-Nachbildung verfügbar. Das gewichtige Modell hat einiges zu bieten.

Schwergewicht



Die Maschinenraumbeleuchtung ist nach Einbau eines Decoders digital schaltbar. Analog ist sie per Jumper aktivierbar.



Feine Durchbrüche im Gehäuse, das Bordeauxrot wirkt aber geringfügig zu dunkel.

Vier Jahre nach Pikos erstem H0-Modell einer Lugansker Großdiesellok, der Baureihe 130, ist nun schließlich auch die 132 vom Sonneberger Hersteller in 1:87 erschienen. Die hohen Erwartungen vieler Modellbahner an eine H0-Neukonstruktion der bedeutenden und beliebten Streckendiesellok dürften weitgehend erfüllt sein: Die markante Formgebung wurde präzise getroffen, sowohl hinsichtlich der Anzahl, der Proportionen und der Anordnung von Fenstern, Klappen, Sicken und Wabengittern als auch der Dachgestaltung (ohne Spannbänder) oder der Nachbildung der Stirnseiten. Das Epoche-IV-Modell der 132 202 im Zustand von 1985 zeichnet sich durch einen hohen Detaillierungsgrad aus, welcher vor allem bei den Drehgestellblenden deutlich wird. Bereits ab Werk sind die Pufferträgerdetails einer Stirnseite zugerüstet, die Teile für die zweite Seite liegen bei.

Die 132 ist mit LED-Spitzen-/Schlusslicht ausgestattet, die Maschinenraumbeleuchtung lässt sich per Jumper zuschalten. Weitere Funktionen ermöglicht der Einbau eines Decoders. Ein passendes Sound-Nachrüstset (Art.-Nr. 56373) ist erhältlich. Die Fahreigenschaften sind mit gleichmäßiger Kriechfahrt, NEM-konformer Höchstgeschwindigkeit, sattem Auslauf und geringer Geräuschentwicklung hervorragend. Als moderne Varianten sind 232 221 der DB Cargo und 232 484 der Schenker Rail Polska zu haben. □ *oh*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Piko
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 52760
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Motor mit zwei Schwungmassen wirkt auf vier Achsen
- **Beleuchtung:** Spitzen-/Schlusssignal, Maschinenraum
- **Gewicht:** 542 Gramm
- **V_{min} (1,5 V):** 2 km/h
- **V_{max} (12 V):** 147 km/h
- **Mindestradius:** 358 Millimeter
- **Schnittstelle:** NEM 658 (PluX22)
- **Preis:** 129,99 Euro (UVP)

Das typische, von manchen Reichsbahnern als „rundgelutscht“ bezeichnete Äußere der V 60.10 gibt das Arnold-Modell treffend wieder.

Die erste Bauform der Reichsbahn-V 60 wurde von Arnold/Hornby als gelungene Neukonstruktion für die Baugröße N ausgeliefert.

Länderbahn-V 60

So lautete einer der Spitznamen für die V 60.10, die erste Ausführung der DR-Diesellok für den mittelschweren Rangierdienst. Arnold entschied sich lobenswerterweise für diese von der späteren V 60.12 (in N umgesetzt von Fleischmann) äußerlich deutlich abweichende Bauart. Neben der abgebildeten Analog-Ausführung als V 60 1007 aus der „Nullserie“ (digital als V 60 1046) wurden auch rot-graue Varianten der Epochen III und IV (Baureihe 106) ausgeliefert.



Feinste Metallgeländer und -griffstangen zieren Fronten und Führerstandsaufstiege.

Der äußere Eindruck des nur 74 Millimeter langen Modells ist sehr gut. Das exakt ausgeformte Metallgehäuse gibt beispielsweise die unterschiedlichen Lüftergitter exakt wieder. Die angravierten waagrechten Griffstangen und die Abdeckungen der großen seitlichen Lüftergitter sind sauber farbig angelegt. Das Fahrwerk zeigt zierliche Kuppelstangen, aber Radsätze mit vergleichsweise dicken Radreifen. Die Bedruckung ist einwandfrei ausgeführt.

Arnolds V 60 bietet sehr angenehme Laufeigenschaften mit einer angemessenen Höchstgeschwindigkeit bei sehr moderater Geräuschentwicklung; auch feinfühliges Rangieren ist möglich. Der maximale Auslauf liegt bei 4,5 Zentimetern. Trotz des direkten Antriebs über das Getriebe nur auf den dritten Radsatz, die anderen Radsätze werden über die Kuppelstangen mitgenommen, zeigt sich keinerlei Ruckeln oder Taumeln. Die LED leuchten leider sehr gelblich. Der Einbau eines Digital-Decoders ist einfach, da sich das Gehäuse nach Öffnen einer Schraube leicht abziehen lässt. Die Schnittstelle sitzt am flexiblen Flachbandkabel. □ *abp*

FOTOS: A. BAUER-PORTNER



Trotz des knappen Raumes sind Schwungmasse und Next18-Schnittstelle vorhanden.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Arnold/Hornby
- **Bestellnummer:** HN2269
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Antrieb:** Fünfpolmotor wirkt über Schnecken-/Stirnradgetriebe auf dritten Radsatz
- **Haftreifen:** Zwei
- **Gewicht:** 41 Gramm
- **V_{min} (0,9 V):** 3 km/h
- **V_{max} (12 V):** 98 km/h
- **Digitalschnittstelle:** NEM 662 (Next18)
- **Preis:** 159,90 Euro (UVP)



In der noblen Farbgebung der CIWL präsentieren sich U-Hansa- (vorne) und MU-Schlafwagenmodelle.

An längst vergangene Reisekultur erinnern neue Schlafwagen von ACME in H0.

Wagen zum Träumen

Sieht man von Nostalgie-Angeboten ab, sind die dunkelblauen CIWL-Wagen und mit ihnen der größte Teil legendärer Nachtzug-Verbindungen längst ein Stück Eisenbahn-Geschichte. Im Modell aber lebt die große Zeit der Nachtzüge weiter. ACME bietet dazu einige neue Schlafwagenmodelle an, von denen wir zwei vorstellen: Vorne im Bild die Nachbildung des von WMD ab 1957 gebauten, 25,1 Meter langen Typs U-Hansa mit der Nummer 4591 und dänischer Beschriftung an einem Wagenende. Die Epoche-III-Ausführung entspricht auch in kleinsten Details dem gewählten Vorbild. Dahinter steht ein Modell vom Typ MU als Epoche-IV-Variante. Die Inneneinrichtung und die Detaillierung des – wegen der Schürzen zumindest am U-Hansa kaum erkennbaren – Wagenbodens lassen keine Wünsche offen. Beide Modelle tragen am Rahmen die Bezeichnung DB. Dies bezieht sich jedoch nicht auf die Eigentumsverhältnisse, sondern auf das Land, in dem die bahnamtliche Abnahme erfolgte. Den Lesern, die Wert auf jedes erdenkliche Detail legen, sei die Modellbesprechung im Modellbahn-Forum unter www.wagonslits.de ans Herz gelegt. □ *abp*





Feinste Detaillierung wie an den Stirnseiten und ein geprägtes goldfarbenes Logo zieren die Wagen.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; perfekte Detaillierung; vorbildentsprechende Lackierung; absolut authentische Beschriftung*

KONTRA: *Preise*

BESTELLNRN.: *50620/51001*

PREIS: *71,50 (MU)/70 Euro*

URTEILE:

Athearn hat den „TankTrain" in N umgesetzt.

Schlauch-Zug

In den USA sind gigantische Tanklager auf Schienen unterwegs. Der US-Waggonvermieter GATX hat den so genannten „TankTrain" entwickelt, bei dem alle Kesselwaggons eines Zuges mit Schläuchen verbunden sind, was den Be- und Entladevorgang erheblich beschleunigt. Ein 90-Wagen-Zug kann so in weniger als fünf Stunden beladen werden.

Der US-Modellbahnhersteller Athearn hat diesen Zug im Maßstab 1:160 verwirklicht und liefert unter anderem ein drei Wagen-Set mit zwei End- und einem Mittelwagen aus. Die Modelle sind schön detailliert, vor allem die Schlauchübergänge sind klasse. Auch die übrigen, sehr feinen, angesetzten Details der Waggons sowie die außerordentlich gute Lackierung und Bedruckung machen die Modelle zu kleinen Meisterwerken. □ *al*



Die schlicht schwarzen Kesselwagen mit der markanten Beschriftung sind wahre Blickfänge.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Interessantes Vorbild; sehr gute Detaillierung; feinste angesetzte Teile; exzellente Lackierung und Bedruckung*

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: *14991*

PREIS: *Zirka 100 Euro*

URTEILE:



Auch für H0e erhältlich: Set mit zwei Schmalspurgüterwagen der Gattung OO nach Harzer Vorbild.

Tilligs Schmalspurprogramm erfuhr mit vierachsigen Güterwagen Zuwachs.

Mit Sitzgelegenheit

Ob Kohle, Holz oder Fässer: Für offene Güterwagen nach Vorbildern der Harzer Meterspurbahnen ist es nicht schwer, passendes Ladegut zu finden. Tilligs neue Vierachser (OO) lassen sich besonders großzügig füllen, jedenfalls nach den Maßstäben von Schmalspurbahnen. Die beiden jeweils im Set enthaltenen Modelle unterscheiden sich bei gleichem Rahmen im Aufbau: höher, aber mit Bremserbühne und daher etwas kürzerer Ladefläche der eine, flacher und ohne Bühne der andere. Bremsersitze gibt es für beide. Detaillierung, Farbgebung und Beschriftung sind von guter Qualität, allerdings dürfte die Passgenauigkeit der Zurüstteile etwas besser sein. Die H0e-Modelle sind dem fiktiven Nummernkreis 97-95- zugeordnet, eine Beheimatungsanschrift fehlt dementsprechend. ☐ *oh*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Angemessene Detaillierung; attraktives Set; zwei Spurweiten*

KONTRA: *Zurüstteile erfordern etwas Anpassung; Preis*

BESTELLNUMMERN: *05921 (H0e), 15921 (H0m)*

PREIS: *75,51 Euro (UVP)*

URTEILE:

Fallers „Durlesbach" ist ein universell verwendbarer Landbahnhof im Maßstab 1:220.

Trulla, trulla ...



Das architektonisch interessante Empfangsgebäude ist nicht nur für die schwäbische Eisenbahn geeignet.

Weder Ulm noch Biberach: Mit dem Bahnhof Durlesbach hat Faller der kleinsten der in einem bekannten schwäbischen Volkslied besungenen Haltstationen ein Denkmal gesetzt. Der Lasercut-Bausatz besteht aus 150, teils nur wenige Millimeter große Einzelteile. Die Güterschuppenverschalung besteht aus Echtholz. Sie ist etwas brüchig, ansonsten lässt sich das gealterte Modell trotz seiner geringen Größe ohne Mühe zusammensetzen. Nur der Preis erscheint dem sparsamen Schwaben etwas hoch. ☐ *ke*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Hervorragend detailliertes Modell eines interessanten Vorbilds; Bauanleitung*

KONTRA: *Teils spröde Holzteile; Preis*

BESTELLNUMMER: *282708*

PREIS: *49,99 Euro*

URTEILE:

Neuzugang für TT: Von Herpa kommt der Škoda 110 L in zwei Farbvarianten.

Raum für vier



„Schau mal, da war sogar noch Geld für ein passendes Hemd übrig.“ – „Ja, wennschon, denn schon.“

Die Škoda 100 und 110 (letzterer mit 1107 cm³ und 39 kW / 53 PS) lösten ab 1969 den 1000 MB (ebenfalls als TT-Modell von Herpa) ab. Insgesamt wurden über 400 000 Stück der viertürigen Limousine mit wassergekühltem Heckmotor produziert und sowohl in die DDR als auch in die BRD exportiert.

Die Verkleinerung in den Maßstab 1:120 ist gut gelungen, die Proportionen sind stimmig. Auch die Detaillierung gefällt, lediglich die Stoßstangen tragen etwas zu dick auf. Umso präziser sind Lackierung und Bedruckung, auch was die Schriftzüge an Front- und Heckklappe betrifft. Türgriffe, Heckleuchten, Lüftungsöffnungen, Fenstereinfassungen und Stoßstangenhörner sind farblich exakt abgesetzt. Nur die Seitenfenster sitzen nicht bündig. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Proportionen; Bedruckung und Lackierung*

KONTRA: *Stoßstangen; Seitenfenster*

BESTELLNUMMER: *066563*

PREIS: *11,95 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒

Wiking bringt den Unimog 401 mit Westfalia-Ganzstahl-Kabine für H0.

Froschauge

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Proportionen; sehr gute Detaillierung; Lackierung und Bedruckung; Felgen und Bereifung*

KONTRA: *Fenstereinsätze; Preis*

BESTELLNUMMER: *0368 01*

PREIS: *16,99 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒

Neben den offenen Versionen mit kantigem Aufbau und Verdeck wurden die ab 1953 im Mercedes-Benz-Werk in Gaggenau gebauten Unimogs auch mit Ganzstahl-Kabine geliefert. Wegen der Frontscheinwerfer war ein Spitzname schnell gefunden. Bei Wiking erscheint nun der sehr schön detaillierte Nachfolger eines frühen unverglasten Modells des „Froschauges“. Der kompakte Allrader ist auch im Maßstab 1:87 unverwechselbar und besticht durch die saubere Bedruckung und exakte Lackierung vieler Details. Auch die eingesetzten Frontscheinwerfer, die Nachbildungen der Originalfelgen und die Bereifung können überzeugen. Einzig die nicht bündig eingesetzten Fenster trüben das gute Bild. ☐ *abp*



„Ein bisserl kurz ist er ja schon geraten.“ – „Wir liefern ihn aber genau so aus, wie du ihn bestellt hast, Gustl.“

KOMPAKT

Noch: 3D-Gleisbaugeräte für H0

Immer mehr zieht der moderne 3D-Druck in die Welt des Modellbaus ein. Vor allem Zubehörhersteller wie etwa Noch haben die Möglichkeiten erkannt. Jüngst übergaben die Allgäuer drei verschiedene Gleisbaugeräte an den Handel, darunter eine hydraulische Clipmaschine (l.), ein Schienen-Hebegerät (m.) sowie eine Schienen-Umsetzmaschine (r.). Alle drei Miniaturen kennzeichnet eine anspruchsvolle Detaillierung mit sehr feinen Strukturen. Teilweise besitzen die Maschinchen bewegliche Elemente. Die handbemalten Modelle beleben jede kleine Gleisbaustelle, haben aber ihren Preis. ☐ *al*



AUF EINEN BLICK

PRO: *Gute Vorbildwahl; ordentliche Detaillierung und Lackierung*

KONTRA: *Preis*

BESTELLNUMMERN: *13642, 13643 und 13644*

PREIS: *Je 13,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒



www.donnerbuechse.com

Unsere Ladengeschäfte

Hauptgeschäft ➤ Neuware

Loks, Wagen, Zubehör, Ersatzteile, etc.

- ➡ Neuware aller führenden Hersteller
- ➡ Zubehör • Fertiggelände
- ➡ Spur TT Spezialist in NRW
- ➡ Onlineshop mit großer Auswahl

Vogteistr. 18 • 50670 Köln • Tel.: 0221 / 121654
E-Mail: info@donnerbuechse.com
Haltestelle Hansaring (1 Station vom Hbf.)
➡ 5 hauseigene Kundenparkplätze



➡ An- und Verkauf von Modellbahnen

Loks, Wagen und alles für den Anlagenbau, Modellautos, Bastelloks und Bastelwagen, etc.

Vogteistr. 18a • 50670 Köln • Tel.: 0221 / 37999008
E-Mail: info@donnerbuechse-gebrauchtware.com

Öffnungszeiten ➤

Di. Mi. Do. Fr.:	10:00 Uhr – 18:30 Uhr
Sa.:	10:00 Uhr – 16:00 Uhr *
* Sa. Nov. Dez.:	10:00 Uhr – 18.30 Uhr

\>>>> Montag: Ruhetag <<<<

Das Gebrauchtwarengeschäft schließt 15 Minuten früher

Arnold · Auhagen · BECKMANN TT · BEMO · BRAWA · BUSCH · ESU · FALLER · fischer-modell · FLEISCHMANN · HERIS · herpa · HOBBYTRAIN · JÄGERNDORFER COLLECTION · KATO · kibri · KRES Modelle · Kuehn · LEMKE · L.S. Models · märklin · MINIS · NOCH · PIKO · Preiser · Roco · Modelleisenbahn Schirmer · SOMMERFELDT · TILLIG TT-BAHN · TRIX · Uhlenbrock · Viessmann · VOLLMER



Tolle Preise im Wert von über 5000 Euro zu gewinnen!

Volle Auswahl

Bei unserer Leserwahl zum „Goldenen Gleis" wählen Sie Ihre Modelle des Jahres 2017. Machen Sie mit und nutzen Sie ihre Chance auf den Hauptgewinn!

Das Jahr 2017 bot den Modellbahnern wieder zahlreiche interessante und gelungene neue Modelle in allen Baugrößen. Die besten Triebfahrzeuge und Wagen und das schönste Zubehör haben wir für Sie in 18 Kategorien zu einer attraktiven Vorauswahl zusammengestellt. Mit Ihrer Stimme küren Sie daraus die Sieger des „Goldenen Gleises 2017" der Verlagsgruppe Bahn. Sie, das sind die Leser der Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, Eisenbahn-Journal, MIBA und Züge. Für die Teilnahme müssen Sie lediglich die dem Heft beiliegende Postkarte ausfüllen und uns fristgerecht zuschicken; Einsendeschluss ist der 11. März 2017 (Datum des Poststempels). Wie jedes Jahr verlosen wir unter allen Teilnehmern wertvolle Preise im Wert von 5000 Euro. Das Mitmachen lohnt sich! □ *abp*

1. PREIS

Einkaufsgutschein, Wert: 1500 Euro



Hier findet der Bastler alles, was er braucht: im gut sortierten Fachhandel Modellbahnshop Sebnitz. Markenartikel aus dem Modellbau – das riesige Angebot hält auch für Sie Interessantes bereit. Machen Sie Ihren nächsten Einkaufsbummel mit diesem Einkaufsgutschein – gestiftet und einzulösen bei Modellbahnshop Sebnitz.

2. PREIS

Bahn-Gutschein, Wert: 1000 Euro



Wer wollte es bestreiten: Bahnreisen mit nostalgischen Fahrzeugen machen deutlich mehr Freude als eine normale Zugfahrt. Besondere Verdienste auf diesem Gebiet hat sich die IGE in Hersbruck erworben, die auch 2017 ein attraktives und vielfältiges Programm mit Touristikfahrten anbietet.
Fahren Sie mit in historischen Zügen im In- und Ausland und nutzen Sie dazu Ihren Gutschein.

3. PREIS

Einkaufsgutschein, Wert: 500 Euro



Erfüllen Sie sich Ihre Modellbahnwünsche in kleinen wie in großen Spuren beim gut sortierten Fachhändler! Dabei hilft der Einkaufsgutschein – einzulösen beim Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt in Waiblingen.

Außerdem verlosen wir Sachpreise im Gesamtwert von über 2000 Euro:

- ▶ **5 x Triebfahrzeug-Modelle**
- ▶ **10 x Wagen-Modelle**
- ▶ **15 x Gebäude-Bausätze**
- ▶ **25 x DVDs aus der RioGrande-Reihe „Traumtouren"**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. VGB-Angestellte und deren Angehörige können nicht teilnehmen.

KATEGORIE A: Dampflokomotiven H0



A-01:
Brawa
57.10
DB



A-02:
Märklin
42
DB



A-03:
Märklin
75.10
DB



A-04:
Märklin
C 5/6
SBB



A-05:
Roco
85
DB



A-06:
Roco
S 160
USATC



A-07:
Tillig
99.23-24
DR
in H0m

KATEGORIE B: Elektro-Triebfahrzeuge H0



B-01:
Brawa
425
DB AG



B-02:
ESU
E 94
DB



B-03:
Fleischmann
EP 5/E 52
DRG

KATEGORIE B: Elektro-Triebfahrzeuge H0



B-04:
Märklin
Vectron
Railpool



B-05:
Märklin
„lange“ 103
DB



B-06:
Piko
E 10.3
DB



B-07:
Piko
111
DB AG



B-08:
Piko
152
DB

KATEGORIE C: Diesel-Triebfahrzeuge H0



C-01:
ESU
Gravita
15L BB



C-02:
ESU
V 90
DB



C-03:
Fleischmann
215
DB



C-04:
Liliput
614
DB



C-05:
Liliput
DE 2500/
202
DB



KATEGORIE C: Diesel-Triebfahrzeuge H0



C-06:
Märklin
Vectron DE
247



C-07:
Piko
Vossloh G6



C-08:
Piko
798
DB



C-09:
Piko
132
DR

KATEGORIE D: Triebfahrzeuge TT



D-01:
Arnold
95
DR



D-02:
Kres
491
DB



D-03:
Kühn
Regio-
Shuttle/650
DB AG



D-04:
Mehano/
Lemke
„Red Tiger"
OHE



D-05:
Piko
102.1
DR



D-06:
Tillig
89.70
DB

KATEGORIE E: Triebfahrzeuge Z/N



E-01:
Arnold
E 11/E 42
DR
in N



E-02:
Arnold
Traxx 3/187
DB AG
in N



E-03:
Fleischmann
Traxx 2/185
DB AG
in N



E-04:
Hobbytrain
MaK G1700-2
HGK
in N



E-05:
Kres
VT 4.12.01
DR
in N



E-06:
Liliput
LINT 27/640
DB AG
in N



E-07:
Märklin
74
DB
in Z



E-08:
Minitrix
101
DB AG
in N



E-09:
Minitrix
41-Reko
DR
in N



E-10:
Piko
82
DB
in N

KATEGORIE F: Triebfahrzeuge 0/1/G



F-01:
KM1
18.4
in 1



F-02:
KM1
sä. VI K/99.65
DB
in 1e



F-03:
Kres
Schienen-
trabi
in G



F-04:
Lenz
50
DB
in 0



F-05:
Märklin
E 18
DB
in 1



F-06:
Piko
118
DR
in G

KATEGORIE G: Ausländische Triebfahrzeuge H0



G-01:
ACME
E.562
FS



G-02:
Bemo
Glacier-
Express
H0-AC



G-03:
Jägerndorfer
Desiro ML
CityJet
ÖBB



G-04:
Lima
Rh. 851
FS

KATEGORIE G: Ausländische Triebfahrzeuge H0



G-05:
Piko
1010
ÖBB



G-06:
Piko
ET 22
PKP



G-07:
REE
CC 7100
SNCF



G-08:
Rivarossi
141 TA
SNFC



G-09:
Roco
1046
ÖBB



G-10:
Roco
BB 26000
SNCF

KATEGORIE H: Kleinserienmodelle



H-01:
Moog
Ka 4013
in 0



H-02:
Dingler
V 36
DR
in 1



H-03:
Ferro-Train
VL 12
STLE
in H0e



H-04:
Kiss
98.7
DB
in 1



KATEGORIE H: Kleinserienmodelle



H-05:
MBW
93
DB
in 0



H-06:
Panier
VT 137 520
DR
in H0



H-07:
Real Modell
Klv 04
DB
in H0

KATEGORIE I: Reisezugwagen H0



I-01:
Brawa
MDyg 996
DB



I-02:
L.S.Models/
Models World
TEE „Bavaria“
SBB



I-03:
Piko
IC´79-Wagen
DB



I-04:
Piko
Mittelein-
stiegswagen
DB



I-05:
REE
UIC Y-Wagen
SNCF

KATEGORIE J: Güterwagen H0



J-01:
Liliput
Laaps 565
VTG



J-02:
Märklin
Knickkessel-
wagen



J-03:
Märklin
OOtz 44



J-04:
Modellbahn-
Union
Zafns-Knick-
kesselwagen



J-05:
Piko
Uacns-Silo-
wagen



J-06:
Piko
Zags-Gas-
kesselwagen



J-07:
REE
USATC-
Flachwagen



J-08:
Roco
Ommr 32
„Villach“



J-09:
Roco
Uahs-Knick-
kesselwagen



J-10:
Tillig
OO-Wagen
DR
H0m

KATEGORIE K: Reisezugwagen N



K-01:
ACME
MU-Schlaf-
wagen CIWL
in N



K-02:
Arnold
LOWA-
E 5-Wagen
DR in N

KATEGORIE K: Reisezugwagen N



K-03: Hobbytrain Ostende-Wien-Express CIWL in N



K-04: Minitrix ARmh 217 „Kakadu“ DB in N



K-05: Tillig pr. Durchgangswagen in TT

KATEGORIE L: Güterwagen N/TT



L-01: Arnold OOtv-Selbstentladewagen DR in TT



L-02: Brawa 22-m^3-Kesselwagen in N



L-03: Busch Fakks-Seitenkippwagen DR in TT



L-04: Hobbytrain Sgkkms-Containertragwagen in N



L-05: Kühn Taoos-y-Wagen in TT



L-06: Liliput Glmhs 50 in N



L-07: Minitrix bayer. Bierwagen in N

KATEGORIE L: Güterwagen N/TT



L-08: Modellbahn-Union Omm 37 in N



L-09: Piko Falns-Großraumwagen VTG in N



L-10: Tillig Eanos-x 052 DB AG in TT

KATEGORIE M: Wagen 0/1/G



M-01: Bemo Zementsilowagen RhB in 0m



M-02: Lenz Mci-43 DB in 0



M-03: Lenz Bay Cl06b DB in 0



M-04: Lenz K4 SBB in 0



M-05: LGB AB 1617 RhB in G

KATEGORIE N: Zubehör H0



N-01: Busch Eimerkettenbagger



N-02: Faller Dampfmaschine



KATEGORIE N: Zubehör H0



N-03:
Noch
Ravenna-
Viadukt





N-04:
Preiser
Luther

N-05:
Viessmann
Zimmer-
lampen



N-06:
Weinert
Betonschwel-
lengleis

KATEGORIE O: Gebäude H0



O-01:
Auhagen
Bf Deinste





O-02:
Busch
Rathaus
Ulbach

O-03:
Busch
Schranken-
posten



O-04:
Faller
ital. Halte-
punkt



O-05:
Joswood
Katthult-Hof



O-06:
Liliput
Bf Stainz/
Birkfeld

KATEGORIE O: Gebäude H0



O-07:
P.L.-Modell
Trafohaus



O-08:
TE-Miniatur
Bf Steinerne
Renne

KATEGORIE P: Zubehör Z/N/TT



P-01:
Herpa
Scania-
Sattelzug
in TT



P-02:
Lemke
Opel-
Werkstatt
in N



P-03:
Luetke
Betonwerk
in N



P-04:
Minitrix
Brauerei
Weihenste-
phan in N/Z





P-05:
Modellbahn-
Union
Windmühle
in N

P-06:
VV-Modell
Belarus-
MTS 80
in TT

KATEGORIE Q: Zubehör 0/1/2



Q-01:
Mo-Miniatur
Culemeyer
in 1



Q-02:
Real-Modell
Stellwerks-
inneneinrich-
tung in 0

KATEGORIE Q: Zubehör 0/1



Q-03:
Schuco
Fortschritt-
ZT 300
in 1





Q-04:
TE-Miniatur
Stellwerk
Herdecke
in 0

Q-05:
WEMA
Bahnsteig-
lampe
in 1

KATEGORIE R: Straßenfahrzeuge H0



R-01:
BoS
NSU Prinz III



R-02:
Brekina
DAF F900/
Renault
JN 90/Z



R-03:
Brekina
Setra S12



R-04:
Busch
IFA G5



R-05:
Busch/
Dreika
Goliath-
Express



R-06:
Herpa
VW T6



R-07:
Herpa
Audi A5
Cabrio

KATEGORIE R: Straßenfahrzeuge H0



R-08:
Rietze
MAN Lions´
Intercity



R-09:
Schuco
FBW C40U



R-10:
Wiking
Opel Kadett
Rallye

KATEGORIE S: Technik



S-01:
ESU Gesell-
schaftswagen
Disco per SD-
Karte in H0



S-02:
Heißwolf
SFR 2000



S-03:
Piko
Messwagen
in H0



S-04:
Piko
Weichen-
antrieb



S-05:
Roco
W-LAN-Maus



S-06:
SpurNeun
SK-Kupplung
in N



S-07:
Tams
Easy-Net
Regler



Kurz nach der Ausfahrt aus St. Wendel passiert der Güterzug die Häuserzeilen der Altstadt.

Mit ihrer Märklin-Anlage haben die Modellbahnfreunde Bliesen das Saarland im Maßstab 1:87 verewigt.

Saarländische Impressionen

„Diese Lok hatte ich früher auch mal", freut sich ein Herr mittleren Alters. „Das sind doch noch die alten Blechwagen da hinten", staunt ein anderer.

Die Anlage der Modellbahnfreunde (MBF) Bliesen aus St. Wendel im Saarland war einer der Höhepunkte der Ausstellung „Die Modellbahn" Mitte November im MOC München. Mit ihrer Anlage haben die Aktiven der MBF Bliesen ein perfektes Abbild ihrer saarländischen Heimat geschaffen: Eine zweigleisige Hauptstrecke führt durch sanfte grüne Hügel, vorbei an Fachwerkhäusern und Weinbergen. Auch eine Landstraße schlängelt sich durch die Gegend. „Wir wohnen eben hügelig", sagt Heribert Horras, zweiter Vorsitzender der MBF Bliesen, und lacht.

Doch das saarländische Flair ist nicht die einzige Attraktion auf dieser überzeugend gestalteten Anlage. Vieles hängt mit dem Klang des Namens Märklin zusammen. Egal ob Gleise, Loks oder Wagen, sämtliches Material stammt aus dem Sortiment der Schwaben. Ganz bewusst setzt man auch die seit Jahrzehnten bekannten Fahrzeugklassiker aus Göppingen ein, von der ozeanblau-beigen 216 bis hin zu den alten Rheingoldwagen aus Blech. Das weckt Erinnerungen bei vielen Ausstellungsbesuchern.

> „Die meisten Mitglieder im Verein fahren Märklin"

Als vor nunmehr zwölf Jahren ein Ortswechsel anstand und die alte Märklinanlage des Vereins abgebaut werden musste, kam für eine neue Anlage wieder nur Märklin infrage. Das hatte auch ganz pragmatische Gründe, wie Heribert Horras augenzwinkernd verrät: „Die meisten Mitglieder im Verein fahren Märklin." Auch Horras selbst ist überzeugter Märklin-Bahner. Mit sechs Jahren hat er seine erste Märklin-Eisenbahn bekommen, die Züge von damals fahren noch heute. Allerdings nur noch auf der Heimanlage, denn für einen Einsatz auf der neuen Vereinsanlage müssten die alten Loks erst noch digitalisiert werden.

So schmerzhaft der Abriss der alten Vereinsanlage auch war, bot er doch die Chance zu einem Neubeginn. Von Anfang an war der Computer ein unverzichtbares Werkzeug beim Bau der neuen Anlage.



Nach dem Ende des Bergbaus blieb das Saarland eine dynamische Industrieregion. Auf der Anlage der Modellbahnfreunde sorgt eine Fabrik für reges Güterverkehrsaufkommen.

Den Gleisplan entwarf man direkt am PC und auch die Steuerung erfolgte von Anfang an digital. „Wenn man schon mal ganz von vorne beginnt, ist es doch selbstverständlich, dass man auch gleich mit der neuen Technik anfängt", sagt Horras. Für die Anlagensteuerung kommt derzeit Win-Digipet zum Einsatz. Mit dieser Software lassen sich alle Steuerungsvorgänge auf der Anlage vollautomatisch erledigen, bei Bedarf können die Vereinsmitglieder ihre Anlage aber auch selbst über die Bildschirmeingabe steuern. „Das ist dann wieder fast wie früher, nur ohne die ganzen



Auch Klassiker wie Märklins 216 sind auf der Anlage unterwegs. Im Hintergrund rät der Schornsteinfeger dem enttäuschten Hausbesitzer vom Bau eines Kachelofens ab.

Vorbildgerecht versperrt in St. Wendel ein Zaun den Zutritt zu den Bahnanlagen. Die 111 bereitet soeben einen Fahrtrichtungswechsel vor.

Unterhalb der Bahnhofszufahrt führt ein Abzweig zu den beiden verdeckten Abstellgleisen. Ein Tunnelportal dient zur Tarnung.

Schalter", meint Vereinskollege Rudi Wern. Bis zu neun Züge können im Ausstellungsbetrieb auf der Anlage verkehren, die Software könnte natürlich noch mehr, doch die Anlage stößt – zumindest im derzeitigen Ausbauzustand – an ihre Grenzen. Eingesetzt werden ausschließlich Fahrzeuge aus den Privatbeständen der Vereinsmitglieder. Ältere Modelle werden im Rahmen der wöchentlichen Arbeitstreffen digitalisiert, so dass sich der Fahrzeugbestand künftig noch vergrößern wird. Doch nicht

„Im Saarland wohnt man eben hügelig"

jede Lok hat die Chance, zu regelmäßigen Ausstellungseinsätzen zu kommen. Gefahren werden ausschließlich Züge der frühen Epoche V. Mehr als der eine oder andere außerplanmäßige Museumszug ist für Dampf- und Altbauloks nicht drin.

Betrieblicher Mittelpunkt der mehrteiligen Segmentanlage ist der fünfgleisige Durchgangsbahnhof St. Wendel (Saar). Er ist Ausgangspunkt einer zweigleisigen Hauptstrecke. Aus vier Eck- und zehn Streckensegmenten ergibt sich ein beeindruckender Rundkurs, die romantische Landschaft wird – ganz wie beim Vorbild – durch Industrieanlagen und Einkaufsmeilen unterbrochen. Im Industriegebiet sorgen Anschlussgleise für regen Rangierbetrieb, vom Bahnhof St. Wendel zweigt zusätzlich ein Gleis in eine zweigleisige verdeckte Abstellanlage ab, die Zufahrt ist durch einen Tunnel getarnt. Zwar kein Schattenbahnhof im eigentlichen Sinne, doch so lässt sich mit einfachen Mitteln Abwechslung in den Zugbetrieb bringen.

Der Bahnhof St. Wendel hat mit seinem großen Vorbild bei der echten Bahn allerdings nur den Namen gemein. Die Modellbahner des MBF bauen nicht nach einem konkreten Vorbild, es geht ihnen viel eher darum, ein Gesamtbild ihrer saarländischen Heimat zu entwerfen. Das Landschaftsbild wirkt über alle Segmente hinweg geschlossen und stimmig. Diese Tatsa-



Mit viel Liebe zum Detail wurden die bekannten Stadthäuser von Faller an die steigungsreiche Straße angepasst. Die variierende Farbgebung verleiht jedem Haus eine individuelle Note.



Man wird ja wohl noch träumen dürfen: Am Bahnhof St. Wendel haben sich die Modellbahnfreunde Bliesen ein ideales Klublokal in einem ausgemusterten Umbauwagen eingerichtet.

che beeindruckt vor allem deshalb, weil die Vereinsmitglieder erzählen, dass noch während der frühen Bauphase gar nicht klar war, was eigentlich um die Schienen herum gebaut werden sollte.

Nachdem das Gleisbild entworfen worden war, ging es zunächst an den Rohbau der Module. Erst als alles reibungslos funktionierte, machte man sich Gedanken über den Landschaftsbau. Irgendjemand sagte: „Macht doch mal einen schönen Weinberg“, erinnert sich Horras. Gesagt, getan. Edouard Schoetter, ein mittlerweile leider verstorbenes Vereinsmitglied, machte sich an die Arbeit. So entstand in langwieriger Kleinarbeit eine Reblage aus 2173 handgefertigten Weinstöcken. Sogar die jeweiligen Laubfarben der verschiedenen Rebsorten hat Edouard Schoetter berücksichtigt. Dunkelgrünes Laub kennzeichnet die Rotwein-, hellgrünes die Weißweinreben.

Die Gestaltung der übrigen Segmente erfolgte anschließend nach demselben Muster. Wann immer einem Mitglied eine besonders interessante und lohnenswerte Vorbildsituation auffiel, wurde recherchiert und gebaut. Nur die Abstimmung der Jahreszeiten bereitet bisweilen Probleme. Manchmal begegnet einem ein Motiv, das man unbedingt im Modell umsetzen möchte, das aber dennoch nicht ganz zu den übrigen Jahreszeiten passt. Manche Pflanzen blühen eher im Frühjahr, manche Weide- und Ernteszenen passen wiederum eher zum Spätsommer. „Wir haben uns jetzt einfach ganz allgemein auf die Jahreszeit Sommer geeinigt und akzeptiert, dass man immer wieder Kompromisse machen muss“, sagt Horras und Kollege Patrick Litz pflichtet ihm bei. Manch grundlegende Entscheidung sei erst gefallen, als die Ausgestaltungsarbeiten längst im Gange gewesen seien, erzählt Horras.

Der Weinberg entstand aus 2173 Rebstöcken

Wäre man bei den ursprünglichen Planungen geblieben, hätte der Bahnhof St. Wendel ein ganz anderes Gesicht erhalten. Eigentlich sollte ein großer Querbahnsteig nach Vorbild des Mainzer Hauptbahnhofs die Bahnsteige des Durchgangsbahnhofs verbinden. „Als wir die Bahnsteige fertig hatten, haben wir den Verlauf des Querbahnsteigs mit einem Brett simuliert. Da erschien es uns plötzlich zu schade, erst etwas Schönes zu bauen und es dann zuzustellen, so dass man fast gar nichts mehr davon sieht,“ erinnert sich Horras. Also verzichtete man kurzerhand auf den Querbahnsteig. Die Reisenden müssen sich jetzt mit der eingeschränkten Aufenthaltsqualität anfreunden, auch das ist leider durchaus realistisch, wie Horras weiß: „Es gibt ja viele Haltepunkte, die kein richtiges Empfangsgebäude haben“. Die Serviceeinrichtungen wurden daher in die Arkaden unterhalb der Bahnhofstraße integriert.

Mit ihrer bestehenden Anlage haben die Modellbahnfreunde aus Bliesen die Möglichkeiten ihres Vereinsraumes bereits voll



Der Weinberg entstand aus mehreren tausend handgefertigten Rebstöcken. Unterhalb der Schienen windet sich eine Landstraße kurvenreich durch die hügelige Landschaft.

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **H0-Ausstellungsanlage in Modul- und Segmentbauweise**
- **Größe:** 3 x 6 Meter
- **Erbauer:** Modellbahnfreunde-Bliesen e.V.
- **Bauzeit:** Ab 2005
- **Epoche:** V
- **Fahrbetrieb:** Win-Digipet
- **Gleismaterial:** Märklin-C-Gleis
- **Rollendes Material:** Märklin



Ein kleines Einfamilienhaus mit gepflegtem Garten direkt neben der zweigleisigen Hauptstrecke: der Traum vieler Eisenbahnfreunde.



Das Stellwerk von St. Wendel entstand aus einem handelsüblichen Bausatz. Graffiti und vermauerte Fenster sorgen für zeitgenössisches Flair.

ausgereizt. Also könnte man sich eigentlich entspannt zurücklehnen, zumal man auch mit dem Unterhalt der ebenfalls vereinseigenen Spur-Z-Anlage bestens zu tun hat. Aber Müßiggang kommt natürlich nicht infrage. Ganz bewusst hat man sich die Möglichkeit offen gehalten, die Anlage in jeder beliebigen Richtung um zusätzliche Segmente zu erweitern. Das bietet die Chance, den Aufbau der Anlage auf künftigen Ausstellungen gemäß den örtlichen Gegebenheiten zu variieren. „Denn“, da sind sich Horras und Rudi Wern einig, „das Interessante an unserem Hobby ist ja, dass man immer etwas Neues bauen kann.“ □ *ke*

FOTOS: FRANK ZARGES

Ein Empfangsgebäude sucht man in St. Wendel vergebens. Imbissbuden und Wartehäuschen reduzieren den Komfort auf das Mindestmaß.

Ohne das florierende Geschäft mit den Baustoffen wäre die urige Schmalspurbahn in Küstennähe wohl längst (Modell-)Geschichte.

Kaum Platz und ein Faible für Feldbahnen: Hellmuth Förster gelang unter diesen Voraussetzungen ein H0e-Meisterstück.

Kies, Sand und Waterkant

Am Anfang stand wie so oft ein kindliches Schlüsselerlebnis. „In meiner Kindheit habe ich Egger-Bahn-Modelle in einem Faller-Magazin gesehen und diese Feldbahnen haben mich schon damals sehr interessiert“, erinnert sich Hellmuth Förster und setzt noch hinzu: „Außerdem hatte ein Klassenkamerad eine Biller-Bahn. Als Jugendlicher habe ich dann auch noch eine Feldbahn in Aktion gesehen und seit der Zeit ist die Feldbahn für mich interessanter als die große Eisenbahn!“

Das ist sicher eine ungewöhnliche, aber auch für mich nachvollziehbare Sicht der Dinge, zumal, wenn man dann als Modellbahn-Enthusiast noch den überschaubaren Platzbedarf berücksichtigt. „Stimmt“, lächelt Hellmuth Förster, „für mein jetziges Feldbahn-Schaustück reichte die Holzrahmenunterkonstruktion unseres Esstisches, in die ich ein Aluwinkelgestell für die Sperrholzplatte eingesetzt habe.“ Die, so erzählt mir der mittlerweile 66-Jährige weiter, „konnte ich bei Bedarf herausnehmen, auf

Platzsparende Lösung: Versenkbare Modellwelt

den Tisch legen und wieder unter dem Tisch verschwinden lassen und so hat sie nie Platz weggenommen.“ Was allerdings, wie mir der Hamburger Feldbahn-Begeisterte noch verrät, zunächst zumindest



Nachschub für den Umschlagplatz: Die Sandbahngarnitur hat soeben den kleinen Hafen der Norderland-Kies-Gesellschaft erreicht, wo an der Kaimauer die Schute aufs Beladen wartet.



Eigenbau aus Holz nach Vorbild einer friesischen Klappbrücke: Die Ausfahrt aus dem Hafen hat der Brückenwart geschlossen, denn ein Zug nähert sich.



Zugbrücke wörtlich genommen: Die Kleindiesellok kann mit ihren leeren Kipploren am Haken nun gefahrlos passieren.



Nun hat die Schifffahrt Vorrang. Die Klappbrücke hebt sich langsam und gibt die Hafenausfahrt frei, während das urige Feldbahn-Gespann warten muss.



Die Klappbrücke verharrt im Höchststand. Tutend steuert jetzt der Schlepper mit einer Schute voll Sand auf den Fluss hinaus.

voraussetzte, dass die maximale Bauhöhe von gerade einmal acht Zentimetern auf keinen Fall überschritten werden durfte!

Zweifellos eine Herausforderung, der aber der gelernte Fernmeldemonteur mit Kreativität sowie einer gehörigen Portion handwerklicher Fertigkeiten und modellbauerischer Fähigkeiten erfolgreich begegnet ist. Schließlich ist auf diesem mich schon beim ersten Blickkontakt beeindruckenden, voll betriebsfähigen Schaustück kaum etwas von der Stange, wurde vielmehr der Eigenbau groß geschrieben. Ein treffliches Beispiel ist die uneingeschränkt funktionsfähige Klappbrücke.

„Ein Eigenbau aus Holz nach friesischen Vorbildern", wirft Hellmuth Förster bescheiden ein, um sodann meinen Blick auf den Leuchtturm an der Hafenausfahrt zu lenken, der nicht nur wegen des in Intervallen strahlenden Leuchtfeuers Beachtung verdient hat. Gerade dieses Bauwerk verrät



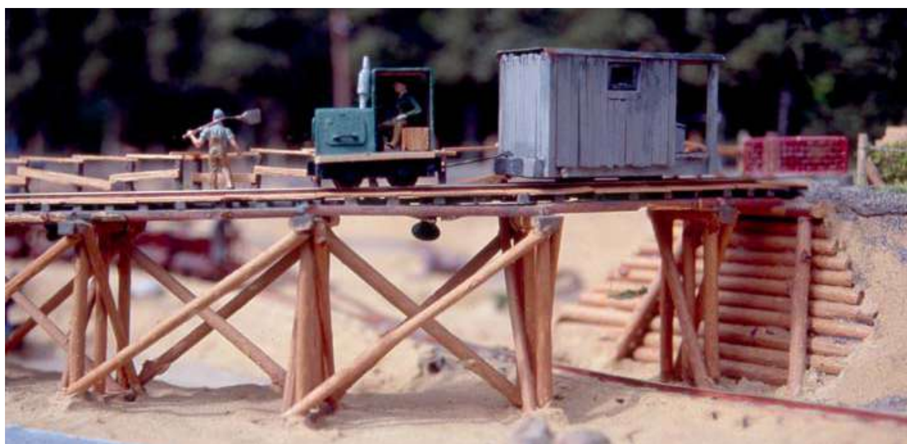
Auch Lokführer Ole Tönnings muss mal Pause machen, nachdem er das Gatter geöffnet hat.



In der Sandgrube herrscht tagsüber reger Betrieb. Die nicht aus Kunststoff, sondern aus Holz bestehende Brückenkonstruktion hat Pionierbrücken der Heeresfeldbahn zum Vorbild.



Das Innenleben des Sandgrubenschuppens und die Telefonleitung sind betriebswichtig.





Ein für Feldbahnen nicht untypisches Gespann bilden diese komplett im Eigenbau entstandene Diesellok, einer Schöma-Lok nachempfunden, und der Gerätewagen, der als Geisterwagen fungiert und, gleichfalls Eigenbaumodell, ursprünglich mal zu einem Triebwagen werden sollte.



Vorsicht Wildwechsel: Gemächlich schlängelt sich das Züglein mit seinen beladenen Loren am dichten Baumbestand entlang. Notfalls ist der Bremser am Zugschluss zum Eingreifen bereit.

nämlich viel über die Findigkeit seines Modell-Baumeisters, vor allem deshalb, weil man dem Miniaturleuchtturm eben so gar nicht ansieht, was da so alles in ihm steckt. Da braucht es schon ein gerüttelt

Mit Knopf und Kopf ins Leuchtturm-Projekt

Maß an Hintergrundinformationen, die der gebürtige Hamburger, meinen fragenden Blick richtig deutend, alsbald mit einem Schmunzeln serviert.

„Es ging ja nur um ein kleines Leuchtfeuer, das eine Hafeneinfahrt an einem Fluss andeuten soll, und da zu kaufende Leuchttürme für diesen Zweck zu groß ausfielen, war Selbstbau angesagt", schickt Hellmuth Förster voraus. Er rückt kurz seine Brille zurecht und schildert die verblüffenden Zutaten: „Der Turm selbst besteht aus einem Filzschreiber, den ich oben und unten abgeschnitten habe. Darauf habe ich eine Plastikmünze für Einkaufswagen mit acht Bohrungen fürs Geländer gesetzt. Die Haube besteht aus einem Wäscheknopf aus Omas Nähkiste und die Kugel ist ein Steck-

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **H0e-Anlage in Plattenbauweise**
- **Größe:** 83 x 86 cm
- **Erbauer:** Hellmuth Förster
- **Bauzeit:** Zirka 15 Jahre
- **Epoche:** III
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Fahrbetrieb:** Batterie mit Poti
- **Gleismaterial:** Peco, Bemo
- **Rollendes Material:** Eigenbau, Umbau, Roco (Loren, umgebaut)



Das Eigenbaumodell der offenen Halle der „Norderland Kies GmbH“ hat ein konkretes Vorbild, auf das der Erbauer in Barmbek am ehemaligen Rangier- und Güterbahnhof stieß.


Da kurz zuvor das Freiladegleis noch belegt war, musste der Sandzug etwas vorziehen.

nadelkopf. Der Unterbau fürs Leuchtfeuer ist ein Messingrohr.“ Förster hält kurz inne, um sodann fortzufahren: „Das Messingrohr, Elektriker werden das kennen, ist eine Aderendhülse. Auf diesen Laternenunterbau habe ich zwei durch eine Schraube mit Muttern verbundene Messingscheiben gesetzt, aus Plastikresten aus der Bastelkiste die Fenster konstruiert und eine Rundumleuchtdiode aus einer Weihnachtskette nebst Vorwiderstand eingesetzt.“

Rundumleuchtdiode ist ein gutes Stichwort: Wie funktioniert denn die Sechs-Sekunden-Intervallschaltung?

„Die erfolgt über einen IC 15/5, den habe ich schon vor gut 20 Jahren von meinem Vater geschenkt bekommen und damit kann man mit Hilfe von Widerständen, Kondensatoren und zwei Transistoren eine Flip-Flop-Schaltung konstruieren“, erklärt Hellmuth Förster bereitwillig und ergänzt: „So ist das Licht vorbildgerecht lang aus und kurz an, eine Sekunde Licht, sechs Sekunden aus.“

Vermutlich nicht nur mir drängt sich aber hier die Frage auf, wie denn der Strom von der 9-Volt-Batterie als einziger Energiequelle, versteckt im Schuppen der Sandgrube, eigentlich zu den Verbrauchern kommt? Denn unter der Sperrholzplatte sind keinerlei Leitungen verlegt!

Der erfahrene Kommunikationstechniker, der beim Deutschen Elektronen-Synchroton (DESY), dem Hamburger Forschungszentrum für Teilchenphysik, immerhin das Datennetz geplant und aufgebaut hat, war, natürlich, auch in diesem Falle nicht um eine wirklich pfiffige Lösung verlegen.

„Auch da habe ich mir etwas einfallen lassen“, bestätigt mir der sympathische Hanseate mit einem Augenzwinkern und erklärt mit einem Blick auf die Telegraphenmasten samt Leitung: „Da ich meine Kabel nicht unter der Anlage durchgeführt habe, habe ich einfach rückwärts gedacht und überlegt, dass schließlich fast jeder Stromleitungen mit Isolatoren auf seiner Anlage installiert. Also baue ich jetzt eine




Zunächst muss man die offene Norderland-Lagerhalle entfernen, anschließend das Brettchen mit dem dort abgestellten Inventar abheben, dann zeigt sich das nicht zuletzt zur Funktion der Klappbrücke nötige Ensemble von Mikroprozessoren, Vorwiderständen und umgebautem Weichenantrieb mit einer erheblich verlängerten Gelenkwelle.



Fast mediterrane Urlaubsgefühle am Sandstrand: Da schärft sich der Blick unwillkürlich und der geneigte Betrachter hat alsbald nur noch Augen für die Badefreuden an der Waterkant.

Telefonleitung zu der Hütte in der Sandgrube und deren Telefonanschluss befindet sich am Leuchtturm. In Wirklichkeit hole

Modell-Telefonleitung dient als Stromlieferant

ich mir so den Strom und führe den über die sehr dünnen Drähte, vier hauchfein verseilte Spulendrähte, zum Leuchtfeuer."

Und damit die Telefonleitungs-Legende auch kritischer Betrachtung standhält, hat Hellmuth Förster die Umsetzung auf die Spitze getrieben und Haken und Schlingen wie beim Vorbild realisiert.

Das freilich wundert mich schon nicht mehr, denn an diesem meisterlichen Schaustück, das den Feldbahntransport von einer Sandgrube zum Hafen thematisiert, ist fast alles außergewöhnlich. Sehe ich von dem Schlepper, den Ruderbooten, den wenigen Straßenfahrzeugen, dem Bagger, den Nadelbäumen, den Bemo-Gleisen und den Peco-Streamline-Weichen ab, ist hier sonst aber auch alles im Eigenbau entstanden oder doch zumindest umgebaut worden. Und dass die urigen Feldbahnlokomotiven tatsächlich in umgerechneter Schrittgeschwindigkeit fahren, rundet den überaus positiven Gesamteindruck ab. „Mit neun Volt und entsprechender Über- beziehungsweise Untersetzung gelingt das mit den Glockenankermotoren vortrefflich", betont Hellmuth Förster und bekennt: „Ich bin diesbezüglich Minimalist und mag´s gern ruhig, langsam, klein und beschaulich!"

Nicht unerwähnt sollte auch bleiben, dass die Weichen ausschließlich mechanisch mittels in Plastikschläuchen unter den Gleisen verlegten Bowdenzügen gestellt werden. „Und", wirft der bekennende Küstenbewohner ein, „dass bei Vorbild-Feldbahnen die Fahrzeuge oft selbstgebaut oder hochgradig umgebaut sind, was auch Modellbahnern viel Freiheit lässt!" Ein gutes Argument! □ *Karlheinz Haucke*



FOTOS: HAUCKE

Auf einen Blick: Es ist schon erstaunlich, welch umfangreichen und zugleich auch noch sinnvollen Gleisplan man auf deutlich weniger als einem Quadratmeter verwirklichen kann.

AUF EINEN BLICK

Hellmuth Förster, Jahrgang 1951, seit Kindesbeinen begeisterter Modellbahner, ist gebürtiger Hamburger, verheiratet und hat zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Der gelernte Fernmeldemonteur, der beim Hamburger Forschungszentrum DESY das für die Grundlagenforschung in der Teilchenphysik unabdingbare Datennetz aufbaute, ist seit zwei Jahren im Ruhestand. Seither trifft man ihn regelmäßig als Guide im Miniatur-Wunderland, so bei Führungen hinter den Kulissen und Abendvorstellungen.



Hellmuth Förster: „Ich bin Minimalist und mag´s gern ruhig, langsam, klein!"

DER NEUE BRANDL IST DA!

Weitere Ausgaben aus der Eisenbahn-Journal-Reihe „Josef Brandls Traumanlagen"



Bauen wie Brandl
Dem Meister über die Schulter geschaut
Best.-Nr. 661201



Flamsbana
Eine traumhafte Modellbahnreise in den Norden
Best.-Nr. 661202



Bauen wie Brandl, Teil 2
Grundbegrünung und Arbeit mit Elektrostat
Best.-Nr. 661301



Heigenbrücken
Magistrale im Spessart, Teil 2
Best.-Nr. 661302



Bahnparadies Ostbayern
Märklin-Anlage mit Haupt- und Nebenbahn
Best.-Nr. 661401



Malerisches Altmühltal
Planung und Entstehung eines H0-Anlagenabschnitts
Best.-Nr. 661402



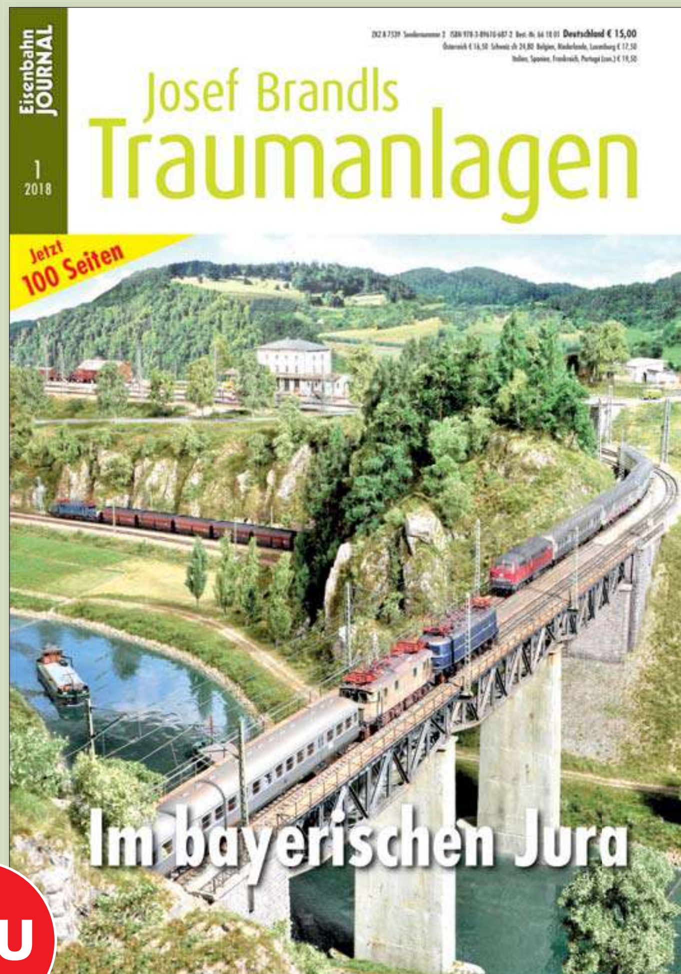
Von Freiburg ins Höllental
und weiter nach Neustadt im Schwarzwald
Best.-Nr. 661601



Länderbahn-Romantik
Best.-Nr. 661701

Jeweils 92 bzw. 100 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, ca. 120 Abbildungen, je € 13,70 bzw. € 15,–

Wie in echt



Auf der neuesten Anlage von Josef Brandl bildet die ebenso meisterhaft wie markant herausgearbeitete Landschaft des fränkisch-bayerischen Jura rund ums Altmühltal die Modellbahn-Kulisse. Der Flusslauf wird begleitet von bewaldeten Hängen mit mächtigen Kalk- und Dolomitfelsen. Tropfsteinhöhlen am Anlagenrand führen bei genauem Hinsehen in eine märchenhafte unterirdische Welt. Mächtig und schon von weitem sichtbar thront – wie ihr Vorbild bei Riedenburg – die Rosenburg über Tal und Anlage. Fast schon versteckt am Fuße der Burg liegt der Bahnhof, den Josef Brandl nach Eichstätter Vorbild plante. Hier verkehren Zuggarnituren der 1960er- bis in die 1980er-Jahre, ganz nach dem Motto: „Erlaubt ist, was gefällt" – epochenübergreifender Fahrbetrieb vom Dampfzug bis zum InterCity.

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, ca. 140 farbige Fotos

Best.-Nr. 661701 | € 15,–

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de



www.facebook.de/vgbahn



Aus acht Weichentransportwagen sowie zwei Rungenwagen und der Re 6/6-Zuglok besteht der H0-Spezialzug auf der Schweizer Schauanlage „Chemins de fer du Kaeserberg".



FOTOS (2): CHEMINS DE FER DU KAESERBERG

Erst nach langwieriger Absprache konnte ein Vorbildwagen der SBB in allen Details dokumentiert und vermessen werden.

Die Modellbahner können sich nun ein Supermodell eines SBB-Spezialwagens des Modellbaustudios Born gönnen.

Weichen auf Reisen

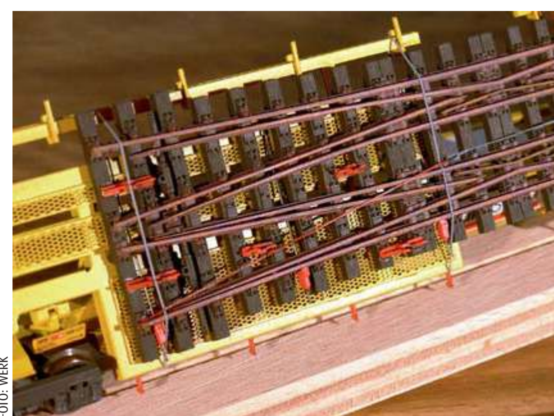


FOTO: WERK

Verladen und vorbildgerecht befestigt wurden die feinen Weichen aus der „Mein-Gleis"-Serie von Weinert, hier die DKW.

Um Weichenbaustellen rationeller zu organisieren, wurde eine finnische Idee in der Schweiz zum großen Erfolg. Dank neu entwickelter spezieller Weichentransportwagen (WTW) lassen sich heute bis zu 95 Prozent aller Weichen, fertig vormontiert und geprüft, pünktlich zur Einbaustelle bringen. Derzeit verfügen die SBB über 26 WTW, die sehr gut ausgelastet sind. Ihr Einsatz wird mit den Gleisbauunternehmen sorgfältig koordiniert und geplant. Daneben gibt es vereinzelt Einsätze in Österreich und Deutschland, wo die nationalen Bahnunternehmen inzwischen selbst einige WTW des Schweizer Herstellers Matisa (Matériel Industriel SA, Crissier VD) beschafft haben.

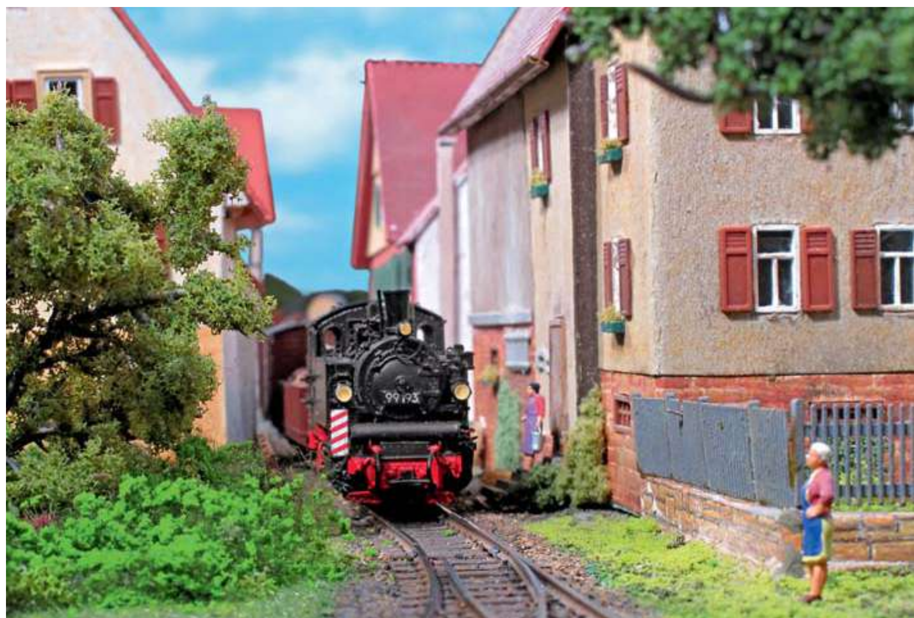
Das Projekt eines WTW in H0 wurde von Marc Antiglio von „Chemins de fer du Kaeserberg" angestoßen. Auf seine Anfrage hin machten wir uns auf die Suche nach Informationen. Dies erwies sich als schwierig. Weder der Hersteller noch die Betreiber der Wagen wollten uns Unterlagen, welche für den Modellbau nötig waren, zur Verfügung stellen. So blieben uns nur die unzureichenden Vorlagen aus Prospekten von Euroswitch sowie zahlreiche Fotos in Fachpublikationen. Ein Aufmaß an den Wagen ohne Bewilligung der SBB kam für uns nicht infrage.

Es verging fast ein Jahr, bis vom „Kaeserberg" die Nachricht kam, dass man uns einen WTW zur Maßaufnahme zur Verfügung stellen würde. Mit Messwerkzeugen, Skizzenblock und Fotoapparat bewaffnet, konnten wir nun einen Wagen vermessen und dokumentieren. Viele Absprachen zu den Eckdaten und zur Detaillierung konnten bereits vor Ort gemacht werden.

Nur wenige Modelle sind noch verfügbar

Nur dank der CAD-3D-Technik war es in diesem Fall möglich, das Fahrzeug mit seinen vielen Bauteilen zu konstruieren. Immer wieder kamen Fragen auf, weil wir feststellten, wie unterschiedlich die verschiedenen Fahrzeuge gebaut waren. So mussten wir uns auf wenige Vorbilder konzentrieren, um den Produktionsaufwand in Grenzen zu halten. Aus den CAD-Daten wurden die Filme für die Ätzteile und alle Urmodelle für die Messinggussteile gewonnen. Da wir für dieses Fahrzeug mit Ausnahme der Radsätze und der Kupplungen nichts zukaufen konnten, kam eine große Menge an Spezialteilen zusammen. Nach der Montage der Musterteile für fünf Prototypen wurden noch einige Fehler korrigiert. In der Serie wurden dann pro Modell 180 Teile in Handarbeit verbaut.

Nach der ursprünglichen Annahme, für die „Chemins de fer du Kaeserberg" gut ein Dutzend Wagen zu fertigen, erkannten wir bald, dass zusätzlich Nachfrage bestehen würde, und so wurde die Serie von 30 Stück angestrebt. Doch je bekannter das Projekt wurde, desto mehr Interessenten meldeten sich, und so wurde die Produktion auf 68 Modelle hochgefahren. Nur einige wenige Modelle (Preis zirka 1300 SFr) sind noch zu haben. □ *Ronald Born/abp*



FOTOS: MARTIN KNADEN

Original oder Modellnachbildung? Die Modellbahn begeistert die Kenner der Schmalspurbahn.



In Altensteig entstand mit der „Altensteigerle"-Anlage die größte H0m-Modellwelt mit realem Vorbild. Ein Besuch ist nicht nur was für Eisenbahnhistoriker.

Die größte Kleine

Seit Jahrzehnten ist Altensteig aus den für Eisenbahnfreunde elementar wichtigen Streckenkarten der Deutschen Eisenbahnen verschwunden. Also kein Grund mehr, diese Stadt zu besuchen? Das könnte man so sehen. Doch machen wir einmal eine Ausnahme, denn in der ehemaligen württembergischen Oberamtsstadt gibt es eine Modelleisenbahn-Schauanlage, die getrost als die größte H0m-Schmalspuranlage nach realem Vorbild bezeichnet werden kann. Aus kleinen Anfängen entstanden in den letzten Jahren größtenteils maßstäbliche Nachbildungen von Bahnanlagen der ehemaligen Schmalspurstrekke Nagold – Altensteig. Der Betrieb und die Gestaltung orientieren sich streng am längst verschwundenen Vorbild. Im Gegensatz zum Miniatur-Wunderland und ähnlichen Schauanlagen fehlen in Altensteig natürlich ICE, Kirmes und Co. Dafür bekommen die Betrachter einen Einblick



Das Empfangsgebäude von Rohrdorf gibt es in 1:87, aber auch noch in 1:1.

Mehr als ein schönes Denkmal fürs „Altensteigerle"

in das Betriebsgeschehen der im Mai 1967 eingestellten Schmalspurbahn. Die Gestaltung wirkt sehr authentisch und ist mehr als ein schönes Denkmal für das „Altensteigerle". Die Anlage ist immer am ersten Sonntag des Monats von 13 bis 17 Uhr geöffnet. An Ostern und Weihnachten gibt es jeweils weitere Öffnungstermine.

Aktuelle Informationen findet man unter www.dasaltensteigerle.de. Zu Hause ist die Anlage in den Räumen der IG Altensteigerle e.V, Poststraße 9. Die alte Poststraße ist identisch mit der B 28, die im Bereich zwischen Nagold und Altensteig einen Großteil der alten Bahntrasse für sich beansprucht. Aber auch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr einfach, auch wenn am Bahnhof in Altensteig leider keine Gleise mehr liegen. Zielhaltestelle ist Altensteig, Rathaus. Bis Nagold kann man mit dem Zug fahren. Ab dem Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) Nagold verkehrt die Buslinie 7794 nach Altensteig. Im Bus ist natürlich auch das Baden-Württemberg-Ticket gültig. Und den Fahrplan gibt es unter www.bahn.de. □ *kf*

Wir sind wieder unterwegs!

Gemeinsam wollen wir am Samstag, den 10. Februar 2018 (Faschingsferien in Baden-Württemberg) nach Altensteig fahren. Dort erhalten wir eine exklusive Führung durch die Ausstellungsräume. Unsere MEB-Leserreise beginnt in Stuttgart Hauptbahnhof. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der DB-Information. Im Preis von 19,50 Euro ist auch ein kleines Frühstück enthalten. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre fahren, wie immer, kostenlos mit. Wir bitten um Anmeldung unter Telefonnummer (08141) 53481-245 oder über die E-Mail-Adresse fleischer@modelleisenbahner.de.

wir sind uns grün
BDEF SMV
gemeinsam für unser hobby



Michael Krumm überreicht dem Vorsitzenden des MEV Landsberg am Lech e.V. die Plakette und Urkunde zum 50-jährigen Jubiläum.

50 Jahre MEV Landsberg am Lech e.V.

Der am 28. November 1967 von zwölf Personen gegründete Verein besteht jetzt seit zwei Generationen. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch drei im Verein: Rudolf Hering, Ewald Isele und Bernhard Rössle. Diese wurden im Rahmen einer internen Jubiläumsfeier geehrt.

Von den in Vereinen häufigen Raumproblemen blieben die Landsberger bisher verschont. Ihr Vereinsheim befindet sich in drei historischen Reisezugwagen am Bahnhof Landsberg am Lech. Früher konnte der Verein mit seinen Wagen andere Clubs bei Ausstellungen besuchen. Das geht heutzutage nicht mehr, seitdem das Gleis durch Ausbau einer Weiche abgekoppelt ist. Die mittlerweile auf städtischem Grund stehenden Wagen sind inzwischen Wahrzeichen des Bahnhofs Landsberg. Auch das Nachwuchsproblem konnte der Verein mit einer aktiven Jugendgruppe lösen. Diese Gruppe ist auch an der Betreuung der Anlage „Bahnhof Landsberg um 1920" beteiligt und gastierte schon bei einigen Ausstellungen, unter anderem in Leipzig.

Neben dem Stadtrat Herrn Brettschneider, der in Vertretung des Schirmherrn Oberbürgermeister Neuner kam, war auch Michael Krumm als Vorsitzender des BDEF geladen. Dieser ehrte den Verein im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen und die Mitglieder Bernhard Rössle, Ludwig Oeller, Rainer Kügele und Stefan Prechtl mit der goldenen Ehrennadel. Der Feier wohnten auch alle bisherigen Vorstände des Vereins bei: Rudolf Hering (heute Ehrenvorsitzender), Peter Briegel, Klaus Six, Ludwig Oeller und der heutige Vorsitzende Stefan Prechtl.

Seit 1974 führt der Verein vor Weihnachten Ausstellungen durch, so auch dieses Jahr am 9. und 10. Dezember 2017 sowie am 16. und 17. Dezember 2017. Nähere Informationen zum Verein und dessen Veranstaltungen sind im Internet unter www.mev-ll.de zu finden.

Vor 25 Jahren gegründet: Modelleisenbahnclub Pfullendorf

Anfang 1992 trafen sich fünf Modelleisenbahner und riefen zum Erfahrungsaustausch einen Stammtisch ins Leben. Noch im selben Jahr wurde der Modelleisenbahnclub Pfullendorf e.V. gegründet, der zwei Jahre später dem BDEF und der Schwabenrunde beitrat. Der Club ist sehr aktiv und erfolgreich, was sich auch an der Mitgliederzahl ablesen lässt. Aus den fünf Gründern wurden bis heute 57 Mitglieder. Das Jubiläum wurde im Rahmen einer Ausstellung in der Stadthalle gefeiert.

Der Zweite Vorsitzende Herbert Rimmele führte mit Highlights aus der Vereinsgeschichte geschickt durch das Programm. Gottlieb Knoll ehrte in einer emotionalen Rede die Gründungsmitglieder, die alle anwesend waren. Für ihn sei die Arbeit im Club ein Treffen mit Freunden, ob in Pfullendorf oder auch bei vielen anderen Gelegenheiten wie den Clubreisen oder Ausstellungen.



Michael Krumm gratuliert zum 25-jährigen Vereinsjubiläum.

Besondere Kontakte bestehen zu der Partnerstadt Saint-Jean de Braye. Deren Club wird regelmäßig besucht und stattet auch Gegenbesuche ab. Bei dieser Ausstellung war er ebenfalls mit mehreren Anlagen beteiligt. Nicht nur die Anlagen des Pfullendorfer Clubs, sondern auch die Gäste vom MEC Laupheim-Schwendi, die originalgetreue Spiekerooger Inselbahn von Günther Poppe und das „Little Valley" von Arnold Girr begeisterten die Besucher.

Hervorzuheben sind die sozialen Aktivitäten des Clubs. Regelmäßig werden Sommerfeste mit Modellbahn, Kaffee und Kuchen im Altenheim veranstaltet. Die Einnahmen aus den Tagen der offenen Tür werden für soziale Einrichtungen der Stadt, für das Deutsche Rote Kreuz, die Pfadfindergruppe und viele andere Zwecke gespendet. Info: www.mec-pfullendorf.de.

Die „SAM Modelleisenbahner" wurden 20

Am Tag der Modelleisenbahn und dem unmittelbar folgenden Sonntag feierten die „SAM Modelleisenbahner" ihr 20-jähriges Bestehen. Beheimatet im dritten Stockwerk des „Forums" in Troisdorf, einem ehemaligen Hertie-Kaufhaus, und dort mit viel Platz ausgestattet, präsentierten sie an beiden Tagen ihre zahlreichen Anlagen in mehreren Nenngrößen. Bei gutem Besuch konnte ihnen der stellvertretende Vorsitzende und Pressereferent des BDEF Hans-Dieter Schmidt, selbst auch Troisdorfer, die Glückwunsch-Urkunde überreichen und der Interessengemeinschaft viele weitere erfolgreiche Jahre wünschen.
Die Ausstellung auf rund 2000 Quadratmetern ist regelmäßig an Samstagen (außer Feiertagen) geöffnet und ohne Eintrittspreis zu besichtigen. Die Vielfalt der Anlagen in den Nenngrößen N, TT, H0 und besonders die neueste, im Bau befindliche H0-Anlage „Dammtor" lohnen sicher einen Besuch. Infos zum Verein gibt es unter www.sambahn.de.

Für die Beiträge dieser Rubrik, deren Aktualität und Richtigkeit sind, vorbehaltlich einer redaktionellen Bearbeitung durch den MEB, die Verbände BDEF und SMV verantwortlich.

Dresdner „Erlebnis Modellbahn“ vom 9. bis 11. Februar 2018


FOTO: PETER POHL

Die Norwegen-Anlage des Modellbauteams Köln in H0.

Anfang Februar lädt der MEC „Theodor Kunz“ Pirna e.V. wieder zur mittlerweile weit über Deutschland hinaus bekannten und geschätzten „Erlebnis Modellbahn“ ein. In den Messehallen Dresden werden auf 4000 Quadratmetern über 30 Modellbahnanlagen verschiedenster Baugrößen zu bewundern sein.

Die Mischung macht's: Neben spektakulären Großanlagen sind auch kleine Anlagen zu sehen, die Anregungen für den Nachbau zu Hause bieten. 2018 stehen vor allem internationale Anlagen im Vordergrund. Ein Hingucker ist dabei sicherlich die Norwegen-Anlage „Finse“ vom Modellbauteam Köln. Außerdem sind eine H0e-Anlage aus Frankreich, zwei Anlagen aus den Niederlanden und eine große Amerika-Anlage in Spur 0 aus Belgien dabei. Erstmals in Dresden vertreten sind auch polnische Modellbauer mit ihren Anlagen. Neben einer H0e-Schmalspuranlage mit Motiven aus Poznan ist auch das Epoche-II-BW „Belgard“ (Bialogard) sehenswert. Stephan Lehmann aus Radebeul präsentiert eine Modulanlage der Extraklasse in Spur N, angesiedelt in den Epochen I/II. Von Bernd Rüger aus Eppendorf wird der Bahnhof Dorfchemnitz in H0e nachgestellt.

Die Freunde vom Minibahnclub sind in einer ganzen Halle auf etwa 600 Metern Gleisanlagen vor allem mit Echtdampf unterwegs und erlauben die bei Kindern beliebten Mitfahrten auf der 5-Zoll-Bahn.

Ergänzt wird die „Erlebnis Modellbahn“ durch Angebote für Kinder und Jugendliche. Die SMV lädt mit dem „Junior-College Europa“ wieder zum Basteln ein. Zahlreiche Kleinserienhersteller sind vor Ort mit Ständen vertreten. Zudem zeigt „Mister Eisenbahnromantik“ Hagen von Ortloff seine eigene Modellbahnanlage in der seltenen Spur S. Für Eisenbahnfreunde finden täglich Fachvorträge zu Themen der „Großen Eisenbahn“ statt.

Weitere Informationen sind auf www.smv-aktuell.de und www.mec-pirna.de zu finden.

Peter Pohl

VORBILD

Fr 12.01.
- Werkstattführung in Wernigerode, Harzer Schmalspurbahnen, Tel. (03943) 558-0, www.hsb-wr.de.

Sa 13.01.
- Grünkohl-Express über Hasbergen, Osnabrück n. Westerkappeln, Eisenbahn-Tradition, Tel. 0173 6205444, www.eisenbahn-tradition.de.
- Sonderzug ab Wernigerode auf den Brocken, Harzer Schmalspurbahnen, Tel. (03943) 558-0, www.hsb-wr.de.
- Dampfsonderfahrt mit der 11sm und einem grünen Wagenzug von Brohl über die Steilstrecke der Brohltalbahn nach Brenk und ggf. weiter bis Engeln, Tel. (02841) 6024549, www.dgeg.de.

Fr 19.01.
- Werkstattführung in Wernigerode, Harzer Schmalspurbahnen, Tel. (03943) 558-0, www.hsb-wr.de.

Sa 20.01.
- Sonderzug ab Wernigerode auf den Brocken, Harzer Schmalspurbahnen, Tel. (03943) 558-0, www.hsb-wr.de.
- Kohlfahrten ab Harpstedt, Reservierung in jedem Fall erforderlich, Tel. (04244) 2380, Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde e.V. Postfach 1236, 27732 Delmenhorst, E-Mail: info@dhef.de, www.jan-harpstedt.de.

So 21.01.
- Winterfahrt mit dem Vulkan-Express Brohl – Oberzissen, Tel. (02636) 80303, www.vulkan-express.de.
- Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „GESTEN – gestern, heute, übermorgen", Sächsisches Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz, Tel. (0371) 3676140, www.web.saechsisches-industriemuseum.com.

Fr 26.01.
- Werkstattführung in Wernigerode, Harzer Schmalspurbahnen, Tel. (03943) 558-0, www.hsb-wr.de.

Sa 27.01.
- Sonderzug ab Wernigerode auf den Brocken, Harzer Schmalspurbahnen, Tel. (03943) 558-0, www.hsb-wr.de.
- Kohlfahrten ab Harpstedt, Reservierung in jedem Fall erforderlich, Tel. (04244) 2380, Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde e.V. Postfach 1236, 27732 Delmenhorst, E-Mail: info@dhef.de, www.jan-harpstedt.de.
- Wintersonderfahrt zum Kurort Kipsdorf ab Cottbus, Lausitzer Dampflok-Club, Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.

So 28.01.
- Russischer Sonntag bei der Döllnitzbahn, Döllnitzbahn GmbH, Bahnhofstraße 6, 04769 Mügeln, Tel. (034362) 32343, www.doellnitzbahn.de.
- Heizerfrühstück im Speisewagen, Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH, Kundenbüro, Bahnhofstr. 41, 02763 Zittau, Tel. (03583) 540540, www.zittauer-schmalspurbahn.de.
- RhB-Dampfzugfahrten Samedan – Scuol – Samedan, Rhätische Bahn AG, Tel. (0041) 81 2886100, www.rhb.ch.

Sa 03.02.
- Dampf-Express ab Nördlingen und Augsburg nach Oberstdorf, Bayerisches Eisenbahnmuseum, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Zum Karnevalsumzug in die Faschingshochburg Radeburg verkehren am 11. Februar mehrere Sonderzüge der Lößnitzgrundbahn und der Traditionsbahn Radebeul. Info: Tel. (035207) 89290, www.loessnitzgrundbahn.de

- Kohlfahrten ab Harpstedt, Reservierung in jedem Fall erforderlich, Tel. (04244) 2380, Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde e.V. Postfach 1236, 27732 Delmenhorst, www.jan-harpstedt.de.

Sa 03.02. und So 04.02.
- Winterdampf Jöhstadt – Steinbach, Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

So 04.02.
- Winterfahrt mit dem Vulkan-Expreß Brohl – Oberzissen, Tel. (02636) 80303, www.vulkan-express.de.
- Faschingsfahrt mit dem Oschatzer Carneval Club e.V., Döllnitzbahn GmbH, Bahnhofstraße 6, 04769 Mügeln, Tel. (034362) 32343, www.doellnitzbahn.de.
- Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „GESTEN – gestern, heute, übermorgen", Sächsisches Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz, Tel. (0371) 3676140, www.web.saechsisches-industriemuseum.com.

Fr 09.02.
- Vortrag von Peter Zander „Der Lokomotivbau der Linke-Hofmann-Werke in Breslau" in der VHS Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, Kleiner Saal, 20 Uhr, Tel. (0561) 1003 1696, www.vhs-region-kassel.de.

Sa 10.02.
- MEB-Leserfahrt mit Redakteur Korbinian Fleischer zur Modellbahnanlage „Altensteigerle" ab Stuttgart Hauptbahnhof. Info: Tel. (08141) 53481-245.
- Sonderzug von Leipzig-Plagwitz mit Dampf und Diesel auf den Brocken im Harz, Tel. (0341) 96 82 514, www.dampfbahnmuseum.de.
- Kohlfahrten ab Harpstedt, Reservierung in jedem Fall erforderlich, Tel. (04244) 2380, Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde e.V. Postfach 1236, 27732 Delmenhorst, E-Mail: info@dhef.de, www.jan-harpstedt.de.

Sa 10.02. und So 11.02.
- Fotoveranstaltung Harzer Winterzauber mit Bergkönigin und Brockenlok, Tel. (03943) 558-0, www.hsb-wr.de.
- Winterdampf Jöhstadt – Steinbach, Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

So 11.02.
- Faschingsexpress zum Radeburger Karneval, SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH, Lößnitzgrundbahn, Am Bahnhof 1, 01468 Moritzburg, Tel. (035207) 89290, www.loessnitzgrundbahn.de.
- Winterdampf auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.

Mo 12.02. - So 18.02.2018
- Fahrende „Tauschbibliothek" auf der Lößnitzgrundbahn, Sächsische Dampf-Eisenbahngesellschaft mbH, Am Bahnhof 1, 01468 Moritzburg, Tel. (035207) 89290, www.loessnitzgrundbahn.de.

Do 15.02. und Fr 16.02.
- Ferienfahrten mit Dieselzug, Döllnitzbahn GmbH, Bahnhofstraße 6, 04769 Mügeln, Tel. (034362) 32343, www.doellnitzbahn.de.

Sa 17.02. und So 18.02.
- Knieperkohlfahrt auf der Pollo-Museumseisenbahn in der Prignitz, Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg, Lindenberg 7, 16928 Groß Pankow (Prignitz), Tel. (033982) 60128, www.pollo.de.

So 18.02.
- Winterfahrt mit dem Vulkan-Express Brohl – Oberzissen, Tel. (02636) 80303, www.vulkan-express.de.
- Winterdampf auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.

Sa 24.02.
- Kohlfahrten ab Harpstedt, Reservierung in jedem Fall erforderlich, Tel. (04244) 2380, Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde e.V. Postfach 1236, 27732 Delmenhorst, E-Mail: info@dhef.de, www.jan-harpstedt.de.
- Rundfahrt mit Uerdinger Schienenbussen der DB ab Tübingen über Eyach – Hechingen – Balingen – Schömberg – Hechingen – Gammertingen – Engstingen – Schelklingen – Ulm Rbf – Plochingen nach Tübingen, Tel. (02841) 6024549, www.dgeg.de.

MODELLBAHN

Fr. 12.01. bis So 14.01.
- 16. Modell+Bahn-Ausstellung Görlitz/Löbau, Messepark Löbau, Görlitzer Str. 2, 02708 Löbau, Tel. 01520 4579003, www.smv-aktuell.de.

Sa 13.01.
- Modellbahn-Börse in 67245 Lambsheim, Sporthalle des TV 1864/04, Weisenheimer Straße 56, 10.30 bis 16 Uhr, Eintritt drei Euro, Tel. (06233) 353-8039, www.mef-frankenthal.de.

Sa 13.01. und So 14.01.
- Modellbahnfahrtage in 75417 Mühlacker unter dem Motto „Vor-

ortzüge - Einst und Jetzt", jeweils 11 bis 17 Uhr, Vereinsheim am Bahnhof, Bahnhofstr. 113, Tel. (07041) 86 33 59, www.modellbahnclub-muehlacker.de.
● Modellbahnvorführung in 24113 Kiel, im Vereinsheim Pestalozzistraße 79, Sa 13 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Eintritt frei, Tel. (04317) 165155, www.mec-kiel.de.
● Modellbahnausstellung mit Tauschbörse in 72336 Balingen, Messehalle, Sa 10 bis 18 Uhr, So 11 bis 17 Uhr, Tel. (07433) 20272, www.vhs-balingen.de.
● Modellbahnausstellung in 09419 Thum, Haus des Gastes, Volkshaus Thum, Neumarkt 4, jeweils 10 bis 18 Uhr, Tel. (037297) 764588, www.ig-thumer-netz.de.

So 14.01.

● Tag der offenen Tür in 13347 Berlin, Seestraße 83, 11 bis 17 Uhr; Eintritt frei, Tel. (030) 40035618, www.modellbahnpsb24.de.
● Hofer Modellbahn-Fahrtage in 95028 Hof, im Ausstellungsraum am Q-Bogen, Bahnhofecke Marienstraße, 10 bis 17 Uhr, Tel. (09281) 7662178, www.mec-hof.de.
● Modellbahnausstellung in 86356 Neusäß, im Bahnhof Westheim, Hindenburgstraße 4, 10 bis 17 Uhr, Eintritt drei Euro, (089) 801124.

Fr 19.01.

● Traditioneller Spur-N-Modellbahn-Stammtisch Lingen 1/2018 um 19.30 Uhr im Hotel und Restaurant „Zum Märchenwald" in 49809 Lingen, Tel. 0160 8065560, www.spur-n-lingen.de.

Sa 20.01.

● 52. Modelleisenbahn-Börse in 70839 Gerlingen, Foyer der Stadthalle Gerlingen, Hauptstraße 42. 11 bis 16 Uhr, Eintritt drei Euro, Kinder bis 14 Jahre frei, Tel. (07156) 34787 und www.mefgerlingen.de.

Sa 20.01. und So 21.01.

● Modellbahnvorführung in 24113 Kiel, im Vereinsheim Pestalozzistraße 79, Sa 13 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Eintritt frei, Tel. (04317) 165155 oder www.mec-kiel.de.
● Modellbahnausstellung in 12627 Berlin-Hellersdorf, IG Modellbahn Hellersdorf, Stolberger Straße 49, jeweils 10 bis 17 Uhr, Tel. 0162 3818180, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de.
● Modellbahnausstellung in 09419 Thum, Haus des Gastes, Volkshaus Thum, Neumarkt 4, jeweils 10 bis 18 Uhr, Tel. (037297) 764588, www.ig-thumer-netz.de.
● Modellbahnausstellung in 84416 Taufkirchen (Vils) Landshuter Straße 21, Eingang Pfarrweg, Sa 13 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (08084) 562014 www.emft.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik

SWR-Fernsehen:

Samstag, 15:45 Uhr : Neue Folge oder eine Folge aus dem Archiv
Montag bis Freitag, 14:15 Uhr und 14:45 Uhr eine Folge aus dem Archiv

Neue Sendungen:
27.01.2018, 15.45 Uhr: Schatzkästlein 13 – Bahnalltag in den 60ern

Aktuelle Informationen: www.swr.de/eisenbahn-romantik

● Siegburger Modellbahntage, Schulzentrum Neuenhof, 53721 Siegburg, Sa 11 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. Tel. (02242) 3511, www.ecrs.de.

So 21.01.

● Große Modellbahnausstellung in 70569 Stuttgart-Vaihingen, in den Clubräumen in der S-Bahn-Station Universität, Universitätsstraße, 10 bis 18 Uhr, Tel. (0711) 5301858 (ab 20 Uhr, nicht am Veranstaltungstag) und www.mec-stuttgart.de.

Sa 27.01. und So 28.01.

● Schautage der Modellbahnfreunde Sulmtal in 74182 Obersulm-Willsbach der Hofwiesenhalle, Sulmstraße, jeweils 11 bis 17 Uhr, Eintritt vier Euro, Kinder frei, Tel. 0171 3888164 und www.mbf-s.de.
● Modellbahnausstellung in 07570 Weida, MEC Weida, Neustädter Straße 2, Bürgerhaus, jeweils 10 bis 18 Uhr, Bürgerhaus, Neustädter Str. 2, (linker Seiteneingang), Tel. (036603) 239573, www.mecweida.de
● Winterfahrtage beim „Spurnullteam" Ruhr Lenne e.V. in 58095 Hagen (Westfalen), Södingstraße 16-18, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (02331) 955955, www.spurnullteam.de.
● 12. Winterfest der Modellbahn in Schkeuditz, Edisonstraße 36, Tel. (034204) 62183, www.ig-modellbahn-schkeuditz.de.

So 28.01.

● Jubiläumsausstellung in 71522 Backnang-Steinbach, Kirschengasse 25, 10 bis 16 Uhr, Tel. (07191) 82070, www.cje-backnang.de.

Do 01.02.

● Filmabend „Mit Reimar Holzinger durch Europa" in 21337 Lüneburg, MTV-Sportheim, Uelzener Straße 90, historische Eisenbahn-Filmaufnahmen aus ganz Europa, Tel. (0581) 72279 und www.heide-express.de.

Sa 03.02.

● Ausstellung in 41564 Kaarst, Realschule, Halestraße 5, 10 bis 17 Uhr, Tel. (02131) 69965, www.mak-kaarst.de.
● 48. Modellbahnbörse in 21337 Lüneburg, im Eingang zur Bibliothek, Foyer der Leuphana-Universität. 10 bis 15 Uhr, Eintritt 1,50 Euro, Tel. (04131) 48539 und www.heide-express.de.

Sa 03.02. bis So 04.02.

● Ausstellung in 14776 Brandenburg an der Havel, Hauptstraße 66, Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr, www.westhavellaendische-kreisbahn.de.
● Ausstellung in 39114 Magdeburg, jeweils 10 bis 18 Uhr, Messe Magdeburg-Halle 3, Tessenowstr. 9, Tel. 0173 9588464, www.cmf-md.de.
● Modelleisenbahnausstellung in 08626 Adorf, Vereinsheim am oberen Markt, Markt 35b, 9.30 bis 17.30 Uhr, Tel. (037423) 2269, www.modellbahn-adorf.de.

Sa 03.02. bis So 11.02.

● Große Modellbahnausstellung in 06108 Halle (Saale), Saline Museum, Mansfelder Straße 52, täglich 10 bis 18 Uhr, Tel. 0176 18980289 oder www.die-tt-bahn.de.

So 04.02.

● Tauschbörse in 74321 Bietigheim-Bissingen, Kammgarnspinnerei 16, 10 bis 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.
● Tauschbörse in 02681 Wilthen, Schulstraße 39, 10 bis 14 Uhr, MEC Oberland e.V., Tel. 0172 3005552, www.modellbahnboerse-wilthen.de.
● LGB-Fahrtag im Bahnhof Dillweißenstein, Belremstraße 70, 75180 Pforzheim, 11 bis 17 Uhr, Tel. (07231) 767969, www.eisenbahnfreunde-pforzheim.de.

Sa 10.02. und So 11.02.

● Ausstellung in 08301 Schlema, Kulturhaus Aktivist, Bergstraße 22, jeweils 10 bis 18 Uhr, Tel. (03771) 246820, www.mec-bahnhof-loessnitz.de, auch Samstag 17.02. und Sonntag 18.02.2018.

● Modellbahnfahrtag in 75417 Mühlacker unter dem Motto „Urlaubs- und Ferienzüge im In- und Ausland", 11 bis 17 Uhr, Vereinsheim am Bahnhof, Bahnhofstr. 113, Tel. (07041) 86 33 59, www.modellbahnclub-muehlacker.de.
● Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Grünthalweg 3, Alte Färberei 10 bis 17 Uhr, Glauchauer Straße 43, Tel. (037204) 95 646, www.modellbahn-club-lichtenstein.de, auch Samstag und Sonntag 17./18.02.2018.

Mi 14.02. bis So 18.02.

● Grünauer Modellbahnwinter, im KOMM-Haus in der Selliner Straße 17, 04207 Leipzig-Grünau, Mi 14.02. bis Sa 17.02. 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 16 Uhr, www.mec-leipzig-west.de.

Sa 17.02. bis So 25.02.

● Ausstellung in 08056 Zwickau, Crimmitschauer Straße 16, Modellbahnclub Zwickau e.V., Tel. 0160 3520722, www.mbc-zwickau.de.

So 18.02.

● Modellbahnausstellung in 63825 Schöllkrippen, Spessartrampe und Kahlgrundbahn im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, Tel. (06022) 5938 oder www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
● Modellbahn u. Modellautobörse, Eisenbahnfreunde Helmstedt e.V., 38350 Helmstedt, Maschweg 9 (im Schützenhaus), 11 bis 15 Uhr, Tel. (05352) 6471, Guenter.Krebs-Bueddenstedt@t-online.de.

So 25.02.

● 76. Eschborner Modellbahn-Tauschmarkt in 65760 Eschborn (Taunus), in der Stadthalle Rathausplatz 36, 09.30 bis 15 Uhr, Tel. (06196) 482129 (ab 19 Uhr) oder www.eisenbahnfreunde-taunus.de.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30, gültig ab 01.01.2018. Bitte beachten Sie den Anzeigenschluss.

MÄRKLIN ▶ VECTRON-DE DER DB AG UND EURO-EXPRESS FÜR H0



Exklusiv für MHI-Händler: der erste Teil des Fußballfan-Sonderzuges. Mit dabei: sechs Fans vom SV-Trix.

Wem die weiß-silberfarbene Lackierung der Siemens-Vectron nicht gefallen sollte, kann bezüglich der Diesel-Variante nun auch auf die verkehrsrote Ausführung von Märklin zurückgreifen. Vier Maschinen, 1247 902 bis 904 und 906, sind derzeit an DB Cargo vermietet. Technisch entspricht die verkehrsrote Version dem im MEB 1/2018 vorgestellten Modell und bietet für den Preis mit vielen Digitalfunktionen einen hohen Gegenwert.

Auf viel Zustimmung bei den Modellbahnern trifft der Fußball-Sonderzug, bestehend aus zwei Wagen-Sets, einem Party-Wagen und einer Traxx-E-Lok, alle in Euro-Express-Farben. Die ersten beiden Sitzwagen mit sechs „SV-Trix"-Fans wurden nun ausgeliefert. Die Modelle sind mit Innenbeleuchtung und stromführenden Kurzkupplungen ausgestattet. Die interessanten Digital-Funktionen des Partywagens werden wir noch gesondert vorstellen.

In Zusammenarbeit mit Tillig bietet Märklin einen kurzen vierachsigen Intermodalwagen an, der für die „European Rail Rent GmbH" (ERR) unterwegs ist. Wegen der Coil-Beladung müssen die vielen beiliegenden Zurüstteile wie Steckrungen nicht montiert werden.

Vectron-DE: 36291; Preis: 209,99 €
Wagen-Set: 43946; Preis: 149,99 €
Tragwagen: 48655; Preis: 49,99 €



Halbwegs erschwingliche Einsteiger-Lok: Der Vectron-DE wird nun als digitales Sound-Modell auch im Lack der DB AG angeboten.



In Kooperation mit Tillig wird der moderne Sgmmns-Schwerlast-Flachwagen der ERR mit Coil-Beladung produziert.

WEINERT ▶ DREIDOMIGE BAUREIHE 94.5-12 ALS SUPER-BAUSATZ FÜR H0

Als grundlegende Modifikation der H0-Bausätze zur Baureihe 94.5-12 bietet Weinert jetzt erstmalig die Ausführung mit drei Domen und Vorwärmer auf dem Kesselscheitel an. Das Führerhaus besitzt keinen Lüftungsaufsatz. Die Weißmetall-/Messing-Bausätze sind mit NEM-Rädern und aufpreispflichtig mit RP25- oder Finescale-Rädern aus Neusilber lieferbar. Ätzbeschriftung, vormontiertes Getriebe, Faulhaber-Motor mit Schwungmasse sowie ein Lokfahrwerk mit Bronzerahmen zum Zusammenschrauben und mit gefederten Achsen lassen keine Wünsche offen. Auch eine dreidomige DRG-Ausführung wird angeboten. Die Preise liegen zwischen 699 und 764 Euro.
Info: www.weinert.de



FOTO: WERK

LILIPUT ▶ DE 2500/202 002 FÜR H0



Die Varianten der neukonstruierten DE 2500 von Liliput wurden nach der Vorstellung der blauen und orangefarbenen Maschinen 202 003 und 004 (siehe MEB 11/2017) nun um die weiße sechsachsige 202 002 entsprechend der Epoche IV erweitert. Das digitale Wechselstrom-Modell ist mit ESU-Sounddecoder ausgestattet. In der Analog-Ausführung für Gleichstrom mit PluX22-Schnittstelle wird die 002 für 275 Euro angeboten. Zudem werden die Ausführungen im auffälligen blau-silberfarbigen „UmAn"-Lack ausgeliefert. Diese Modelle stellen den Zustand nach Rückbau der abgerundeten Lokfront dar.

Bestellnr.: L132055; Preis: 339 €

FLEISCHMANN ▶ TAURUS ZUM BRENNER-JUBILÄUM FÜR N



Wiederum aus einem Entwurf von Gudrun Geiblinger entstanden ist die jüngste Beklebung eines ÖBB-Taurus: Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Brenner-Bahn (siehe MEB 2/2017) wurde 1116 159 foliert und zeigt seit Mai 2017 zwei verschiedene Lokseiten mit jeweils zwei ÖBB- beziehungsweise FS-Triebfahrzeugen. Das aufwendige Design wurde treffend in den kleinen Maßstab übertragen. Das N-Modell wird für 259 Euro auch als digitale Soundlok angeboten. Bei Roco wurden die entsprechenden H0-Modelle aufgelegt.

Bestellnummer: 731127; Preis: 179 €

AB-MODELL ▶ Ge 4/4 III DER RhB IN NEUEN VARIANTEN FÜR N/Nm

Vom Schmalspur- und RhB-Spezialisten AB-Modell aus dem Sauerland werden neue Werbevarianten der Ge 4/4 III angeboten: Die Lok 647 warb von 2005 bis 2012 mit einem aufwendigen Landschaftsmotiv für die Graubündner Kantonalbank. Ebenfalls in Blau wirbt Lok 652 für den Hockey-Club Davos. An „100 Jahre Albula und Ruinaulta" erinnert die Lok 642 mit der stilisierten Streckenführung der Albulalinie. Alle Versionen werden zum einen auf Basis der Kato-Modelle (1:150) für N oder umgespurt für Nm, zum anderen als hochdetailliert gearbeitete Messing-Kleinserienmodelle im exakten Maßstab 1:160 angeboten. An den Kato-Modellen werden einige Verfeinerungen wie freistehende Griffstangen ergänzt. Info: www.n-schmalspur.de



Bis in den Dachbereich reicht das Werbemotiv bei der Lok 647.

FOTOS (2): WERK



Die Modelle sind mit unterschiedlichen Kupplungstypen lieferbar.

LGB ▶ DR-PERSONENWAGEN FÜR G

Passend zum neukonstruierten Modell der sächsischen VI K (siehe Seite 60) liefert LGB zwei neue Schmalspur-Personenwagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern aus. Die Vierachser mit Traglastenabteil sind sauber lackiert und bedruckt und weisen an den Stirnseiten Schiebetüren zum Öffnen sowie angesetzte Metallgriffstangen auf. Laut Anschriften sind die Wagen in Wilsdruff beheimatet und erhielten die letzte Untersuchung 1962 in Karl-Marx-Stadt. ***Bestellnr.: 36353; Preis: 219,99 €***



ROCO ▶ CAPTRAIN-VECTRON ALS SONDERSERIE



Mit seinem Modell des Siemens-Vectron präsentiert Roco die Standardlok der Epoche VI. Als 193 892 der Captrain ist die Neukonstruktion in limitierter Sonderauflage exklusiv bei Spielwaren Nußtein, Modellbahnladen Gütersloh und Modellbau Härtle in den Varianten DC, DCC-Sound und AC-Sound erhältlich. Ein ausführlicher Test des hervorragend detaillierten Modells folgt im nächsten MEB. ***Bestellnr.: 73938 (DCC-Sound); Preis: 289,99 €***

MODELLBAHN UNION ▶ NEUE KNICKKESSEL FÜR N

Zehn neue N-Modelle von Knickkesselwagen sind über DM-Toys erhältlich: fünf in gealterter Ausführung und fünf werksneu silbern glänzend. Die Wagen tragen unterschiedliche Betriebsnummern und verschiedene Firmenlogos. Trotz des (britischen) Grundmaßstabes 1:148 passen die Modelle wegen des kleinen Kesseldurchmessers und veränderter Drehgestelle gut in jeden N-Güterzug.
Info: www.dm-toys.de



NOCH ▶ ENTWÄSSERUNGSPUMPE FÜR H0

In der Serie der 3D-Minis von Noch ist nun die Nachbildung einer Entwässerungspumpe erhältlich. Das Fertigmodell ist bereits lackiert und gealtert. Beim silberfarbenen Anlegen der Motor-Attrappe ist der Pinsel an unserem Muster etwas abgerutscht. Zwei kurze Kunststoff-Schläuche liegen bei. Eine schöne Bereicherung zur Gestaltung der beliebten Einsatz-Szenen. ***Bestellnr.: 13752; Preis: 10,99 €***



RIETZE ▶ VW T5 UND GOLF VII FÜR H0

Als Dienstfahrzeug der DB AG ist der VW Transporter in der Version mit langem Radstand erschienen. Vorbild ist die von 2009–2015 gebaute überarbeitete Version des VW T5. Besonders gefällt die exzellente Bedruckung des Modells. Nicht minder aktuell ist der Golf VII aus dem Jahr 2012, der als Kombiversion in der klassischen Taxi-Farbe Hellelfenbein anrollt. Nur das Taxischild wirkt etwas klobig. ***VW T5: 31620; Preis: 17,90 €, Golf-Taxi: 32203; Preis: 13,90 €***



FOTO: WERK

CMR-LINE/MODELLBAHN UNION ▶ CHINESISCHE TRIEBFAHRZEUGE FÜR H0

FOTOS (3): WERK



Typisch Siemens: die moderne E-Lok-Reihe HXD1B für 25 kV/50 Hz.



Das Modell der in China weit verbreiteten DF4D stammt von Bachmann China.

Eine große Auswahl an Fahrzeugmodellen nach Vorbildern der Chinesischen Staatsbahn bietet der Hersteller CMR-Line an. Diesel- und E-Loks sowie Güterwagen finden sich im Sortiment, das nun über den Importeur Modellbahn Union erhältlich ist. Die abgebildeten H0-Modelle sind alle sehr sauber detailliert und weisen Schnittstellen nach NEM 652 (8-polig) und NEM 660 (21-polig) auf. Sie sind mit Schwungmasse, eingerichteten Führerständen, Weiß/Rot-Lichtwechsel und Klauenkupplungen ausgestattet. Die Preise liegen zwischen zirka 215 Euro für Einzel- und 440 Euro für Doppelloks. Info: www.modellbahnunion.com und www.chinesemodeltrains.com



Die SS1 waren die ersten in großen Stückzahlen gebauten E-Loks in China. Viele Farbvarianten sind als Modell zu haben.

FKS ▶ FEUERWEHR-MODELLE FÜR N

Gerd Gehrmann, Spezialist für feinstes N-Zubehör, bietet neue Zurüstteile und Umbausätze insbesondere für diverse Feuerwehr-Modelle an. Der Umbausatz für eine DL 18 auf Basis eines Opel Blitz von Lemke beinhaltet den 3D-gedruckten Aufbau mit dazugehörigem Leiterstuhl, Abstützungen sowie eine Leiterablage, ein geätztes Strukturblech, Handräder sowie den dreiteiligen Leiterpark. Ähnlich aufwendig sind auch die Umbausätze für einen RW1-Rüstwagen oder ein TLF 16, jeweils auf Basis eines MBL322 von Lemke-MiNis. Als kleiner 3D-Druck mit Neusilber-Bügel wird der Rettungskorb für eine DL30 ausgeliefert. Als weiteres neues Zubehör sind Kübelspritzen und ein Baukompressor im Angebot.
Info: www.fks-modellbau.de



Der Opel Blitz ist mit einer filigranen Leiter von FKS zu verfeinern.



Der Rüstwagen auf Basis eines Lemke-MiNis.



Für eine DL30 ist der Bausatz für einen feinen Rettungskorb einzeln erhältlich.

FOTOS (3): WERK

HERPA ▶ MERCEDES-BENZ 500 SL FÜR H0



Herpa bringt einen Klassiker zurück: Der von 1989 bis 2001 gebaute R129 war die fünfte Modellreihe der seit 1954 als SL-Serie bekannten Roadster von Mercedes. Die Detaillierung des Modells kann nach wie vor überzeugen. Für Fahrten bei schlechtem Wetter liegt ein aufsteckbares Dach bei. Kleiner Tipp für Bastler: Unter der Bestellnummer 013222 ist das Modell auch als Minikit erhältlich. ***Bestellnr.: 038850; Preis: 14,95 €***

MINIFER ▶ WERKSTATT FÜR H0

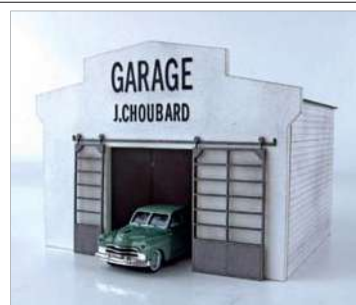


FOTO: WERK

Die „Garage Choubard“ entstand nach einem Vorbild in der französischen Charente. Mit dem asymmetrischen Tor, einer sauber gelaserten Beschriftung und der Nachbildung der Rollen-Mechanik könnte der Bausatz auch hiesige Modellbahnen bereichern. Dank einer durchdachten Konstruktion mit stabilem Innengerüst und aufliegenden Fassadenteilen sowie einer ausführlichen, bebilderten Bauanleitung eignet er sich auch für Anfänger. Info: www.minifer.fr

WIKING ▶ MERCEDES-BENZ E-KLASSE ALS T-MODELL FÜR H0

Ein in allen Punkten überzeugendes H0-Modell ist die Umsetzung des Nobel-Kombis von Mercedes-Benz auf Basis der E-Klasse. Die Formneuheit glänzt im wahrsten Sinne des Wortes, seien es die Felgen, die Zierleisten, der edle Metallic-Lack oder der geätzte Stern auf der Motorhaube. Durch das transparente Dach lässt sich das durchgestaltete Interieur inspizieren. Auch der MAN-Betonmischer und der Gabelstapler sind sehr detailliert ausgefallen. Mit etwas weniger Feinheiten müssen die beiden Neuheiten aus der Wiking-Modellpflege auskommen. Die N-Feuerwehr bekam immerhin einen sehr sauber bedruckten Kühlergrill spendiert.

N-Feuerwehr: 0961 39; Preis: 8,49 €
MB-E-Klasse: 0227 04; Preis: 19,99 €
Stihl-Gabelstapler: 0663 61; Preis: 13,99 €
MB 2223-Hängerzug: 045601; Preis: 21,99 €
MAN-Betonmischer: 0681 48; Preis: 35,99 €



Für N kommt die Neuauflage des Magirus-TLF 16.



Wenn es nicht der 500 SL sein soll (siehe Bild oben), vielleicht ist die neue E-Klasse recht?



Straßengüterverkehr auf der H0-Modellbahn: Stihl-Gabelstapler, MB 2223 „Denkhaus“ und MAN TGS.

US-CORNER


Rock Island in drei Farbvariationen: Diese US-Bahn wechselte häufiger ihre Lackierung.

Die US-Bahngesellschaft Chicago, Rock Island and Pacific Railroad, besser bekannt als „Rock Island“ oder „The Rock“, ist eine der interessantesten der US-Bahngeschichte. Während ihres Überlebenskampfes, der sich von den 50er-Jahren bis zum endgültigen Aus im Jahr 1980 hinzog, ging die Bahn dreimal pleite. Nach jeder Insolvenz sahen die Fahrzeuge etwas anders aus. Das Besondere am Scheitern der Rock Island (RI) war der Umstand, dass sie nicht wie andere berühmte US-Bahnen, die aufgeben mussten, im Rahmen einer Fusion („Merger“) bei einer anderen Gesellschaft weiterlebte. Die RI wurde liquidiert, das Tafelsilber verscherbelt, der Rest verschrottet. Für Modellbahner sind die Fahrzeuge der RI ein bunter Farbtupfer auf der heimischen Anlage mit einem interessanten historischen Background. Eine neue GP7-Variante im Genesis-Sortiment bei Athearn ist die 1278 im RI-Maroon-Kleid der 50er- und 60er-Jahre (Art.-Nr.: G 62778). Im Erscheinungsbild der 60er- und 70er-Jahre rollt der 50' Combination Door Boxcar aus dem „Ready-to-Roll“-(RTR)-Programm daher (Art.-Nr.: 89540). Den Look der späten Jahre der RI repräsentiert der RTR-Covered Hopper mit „The Rock“-Beschriftung (Art.-Nr.: 15498).
Ebenfalls neu im RTR-Sortiment ist ein Kühlwagen der Boston & Maine (Art.-Nr.: 84338), der für den Transport von Milch vorgesehen war und auch in Schnellzüge eingestellt wurde. Warum die B & M einen Milch-Transportwagen ausgerechnet schwarz lackierte, ist ein ungeklärtes Geheimnis.

Für N-Freunde war in den vergangenen Wochen auch wieder einiges zu finden: Die Santa Fe warb früher mit besonders gefederten Boxcars („Shock Control“) für empfindliche Güter (Art.-Nr.: 6976). Die St. Lawrence and Raquette River Railroad (NSL) dürfte hierzulande kaum jemand kennen. Aber warum nicht mal mit einem hübschen hellblauen Boxcar (Art.-Nr.: 6771) einen außergewöhnlichen Farbtupfer auf die heimische Anlage bringen? Mit langen Überhängen und riesigem Aufbau sieht der schwarze Boxcar der Louisville & Nashville (LN) ein wenig verboten aus, allerdings ist dieser speziell für den Transport von Autoteilen vorgesehen (Art.-Nr.: 6514). Die Union Railroad of Oregon (UO) gehört auch zu den unbekannten Bahnen, der angebotene hellgrüne Double-Door-Boxcar (Art.-Nr.: 6673) ist dennoch hübsch anzusehen.



Außergewöhnlich: Kühlwagen in Schwarz.



Eine bunte Boxcar-Schlange für N-Bahner: SF, NSL, LN und UO (v. l.).

FOTOS (3): RAINER ALBRECHT



FOTO: JENS HEINICKE/MEH HALLE

Szenen aus der Reichsbahnzeit: Ein Ausschnitt aus der H0-Großanlage des MEH.

MEH HALLE / EMC 78 e.V.

Doppeljubiläum

☐ Am 20. Januar 1968 gründeten etwa 15 interessierte Modellbahnfreunde die Arbeitsgemeinschaft 6/29 Halle-Stadtmitte des DMV. Heute haben die daraus entstandenen „Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde Halle-Stadtmitte e.V." zirka 40 Mitglieder. Gebaut wird in den Nenngrößen I, 0, S, H0, TT, N und Z.

Die Modellbahner mussten oft umziehen. Zuerst setzten sie eine leerstehende feuchte Erdgeschosswohnung instand und bauten dort ihre ersten Anlagen. Schon damals konnten mehrere Ausstellungen im ehemaligen Kino Schauburg, im Haus des Lehrers und bei der Deutschen Reichsbahn organisiert werden. Doch der Zustand der Bleibe verschlechterte sich immer mehr und der Platz wurde bald knapp. Die Stadt Halle bot 1985 die Möglichkeit an, die Bodenräume eines Hauses in der Kleinen Märkerstraße auszubauen. So wurde das Feinmechanikerwerkzeug gegen Maurerkelle und Pinsel getauscht, um aus einem alten Gerümpelboden ordentliche Vereinsräume zu machen. Nach dem Aufbau einer neuen großen H0-Anlage folgten mehrere sehr erfolgreiche Ausstellungen mit bis zu 8000 Besuchern. Dazu wurden auch die Räume des Jugendklubs im selben Haus genutzt, um verschiedenste Anlagen zeigen zu können. 1988 wurde zu den Modellbahnfreunden aus der Partnerstadt Karlsruhe Kontakt aufgenommen, der aber erst nach der Wende richtig aktiv wurde. So wurde die Albtal-Anlage aus Karlsruhe schon dreimal in Halle gezeigt, und die Hallenser fuhren mit ihrer Anlage nach Karlsruhe.



FOTO: MARTIN HEINICKE/MEH HALLE

Auch eine kleine RhB-Anlage in H0e gehört zu den Ausstellungsstücken.

1990 wurde der eingetragene Verein gegründet. Der neuen Räume konnte sich dieser jedoch nicht lange erfreuen, der frühere Besitzer bekam das Haus zurück, die geforderte Miete war zu hoch. Mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Halle wurden 1992 mehrere Kellerräume in einem Kindergarten bezogen. Dort findet nun jedes Jahr zur Vorweihnachtszeit eine Ausstellung statt. Seit 1995 kann dazu auch der Theatersaal des Mehrgenerationenhauses Pusteblume genutzt werden, welches nun in die Räume des ehemaligen Kindergartens eingezogen ist. Der MEH beteiligte sich bereits an vielen großen Ausstellungen wie der „Intermodellbau" in Dortmund, der „Faszination Modellbau" in Friedrichshafen und Sinsheim und natürlich auch an der „modell-hobby-spiel" in Leipzig.

Vom 3. bis 11. Februar findet im Saline-Museum in Halle (Saale), Mansfelder Straße 52, die große Jubiläumsausstellung „50 Jahre MEH, 40 Jahre EMC" statt. An dieser beteiligt sich auch der „Eisenbahn Modellbahn Club 78 e.V." (EMC) welcher sein 40-jähriges Bestehen feiert.

16. LAHNSTEINER MODELLBAHNTAGE

Internationale Highlights

☐ Am 17. und 18. Februar 2018 laden die BSW Eisenbahnfreunde Lahnstein-Koblenz wieder zu den Lahnsteiner Modellbahntagen in die Stadthalle ein. 27 Anlagen und Schaustücke in allen Baugrößen aus Belgien, Luxemburg, Niederlande, Frankreich, Deutschland und Polen werden den Besuchern am Samstag von 10 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr präsentiert. Die Veranstalter wollen in jedem Jahr möglichst viele Anlagen zeigen, die bisher noch nicht in Lahnstein ausgestellt wurden. In den letzten 15 Jahren ist es gelungen, den Besuchern 215 verschiedene Modellbahnanlagen aus zehn europäischen Ländern von Z bis G vorzustellen. Auch 2018 zu Gast ist Patrice Hamm aus Frankreich, er bringt die H0e-Anlage „Verlängerte Weihnachten" mit. Eine große Spur 1 Anlage kommt aus Belgien und zeigt, wie wirklichkeitsnah man in dieser Baugröße gestalten kann. In Z sind die Anlagen „Bullay" von Rainer Tielke und „Kallental" von Dirk Kuhlmann zu sehen. Mit „Marle-Montcornet" aus Frankreich ist eine herausragende Spur-0-Anlage zu bewundern. Daneben gibt es Angebote von Kleinserienherstellern und die große Modellbahnbörse. Die Stadthalle liegt zu Fuß nur fünf Minuten vom Bahnhof Oberlahnstein entfernt.

Info: www.mec-lahnstein-koblenz.de



FOTO: JAN VAN MOURIK/EF LAHNSTEIN/KOBLENZ

Auch die H0-Anlage „Smeerdijk" ist zu Gast.



Ein Prachtstück: Die stärkste betriebsfähige Dampflok Europas, die 241 A 65 der SNCF als H0-Modell.

MÄRKLIN

Neue Dampfloks

☐ In den letzten Tages des Jahres 2017 erreichten uns zwei ganz unterschiedliche Dampfloks im Maßstab 1:87 aus Göppingen: Die im Sommer zur großen Überraschung der Fans angekündigte 241 A der SNCF und das Insider-Modell der kompakten badischen VI c. Zwei Museumsloks standen dafür Modell: Ein Schweizer Verein hat 241 A 65 im Dampflokwerk Meiningen betriebsfähig aufbereiten lassen, zuletzt war der Gigant der Star auf den 11. Märklin-Tagen in Göppingen. Dort war auch 75 1118 der Ulmer Eisenbahnfreunde zu Gast. An dieser Lok nahmen die Konstrukteure Maß, um die badische VI c für die H0-Freunde als 75 1102 realisieren zu können. Wir testen beide Dampfloks im nächsten MEB.



Ein Schmuckstück: Die badische VI c, Baureihe 75.10



Helmut Bräuer, Stefan Bräuer, Nadine Maiolo und Rosi Bräuer (v. l.)

90 JAHRE BELI-BECO

Gründungsmitglied

☐ Seit 1927 ein Familienunternehmen: Beli-Beco aus dem fränkischen Feucht erhellt die ganze Welt mit handgemachten Modelleisenbahn-und Puppenzimmerlampen. Die Familie Bräuer machte Beli-Beco zum Spezialisten für kleine Welten. Der Grundstein wurde mit hochwertigen Puppenlampen gelegt. Sortimentsumfang: zwei Produkte. Es folgten Krippenbeleuchtungen, Elektro-Bastelmaterial sowie Lampen aller Arten, auch für die Modelleisenbahn. Alles wird in Feucht in Handarbeit gefertigt. Im Jahr 2010 entwickelte Stefan Bräuer ein zukunftsweisendes Lichtsystem mit maßstabsgerechten LED-Lampen mit Lichtleittechnik. Die Zukunft hatte Beli-Beco schon 1950 im Blick. Es war eines von 46 Unternehmen, welche die Spielwarenmesse-Genossenschaft gründete.

MEB-SOMMERGEWINNSPIEL

25 glückliche Gewinner

☐ Unter den zahlreichen richtigen Einsendern (die letzte Dampflok der DB war 043 903) hat die Glücksfee folgende Gewinner gezogen: Dominik Kramer, 83703 Gmund a. Tegernsee; Günter Seidel, 59174 Kamen; E. Janssen, NL 1446HC Purmerend; Wolfgang Althans, 99098 Erfurt; Detlef Mrasek, 16341 Panketal; Volker Dehmel, 01561 Schönfeld; Kersten Vogel, 09126 Chemnitz; Günter Hoffmann, 01217 Dresden; Joachim d´Angelis, 71111 Waldenbuch; Thomas Kunder, 94315 Straubing; Andreas Schiller, 90427 Nürnberg; Rainer Poggel, 46485 Wesel; Knut Althoff, 06632 Freyburg; Michael Koch, 18182 Mönchhagen; Oliver Dietrich, 99099 Erfurt; Torsten Hanemann, 28325 Bremen; Hans Schmidt, 922245 Kümmersbruck; Jochen Baukhage, 66798 Wallerfangen; Eva-Maria Giga, 56459 Guckheim; Ezzo von Seckendorf, 47447 Moers; Ulf Albrechtsen, 21039 Hamburg; Reiner Hülsewede, 33613 Bielefeld; Andreas Hopf, 08209 Auerbach; Steffen Kellner, 07747 Jena; Peter Wiedemann, 09247 Röhrsdorf



Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Stefan Alkofer (verantwortlich)

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner (abp), Bernd Keidel (ke), Korbinian Fleischer (kf), Olaf Haensch (oh)
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

FREIE MITARBEITER DIESER AUSGABE
Rainer Albrecht, Volker Albrecht, Siegfried Bergelt, Roland Born, Dr. Karlheinz Haucke, Rainer Heinrich, Elvis Müller, Helge Scholz, Thonis van der Weel, Frank Zarges

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein,
Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150,
bettina.wilgermein@vgbahn.de

Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de

Martina Just, Telefon (08141) 53481-154,
Fax (08141) 53481-150, m.just@vgbahn.de

E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 29, ab 1.1.2017,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

VERTRIEB
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, (08141) 53481-101
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst),
(08141) 53481-103
Ingrid Haider, Angelika Höfer, Sandra Corvin,
(Bestellservice, (08141) 53481-0

SEKRETARIAT
Claudia Klausnitzer, Sandra Witschel

ABONNENTEN-SERVICE
FUNKE direkt GmbH
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: abo@modelleisenbahner.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 5,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 64,60 €
Großes Abonnement 81,20 €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 75,80 €;
Großes Abonnement 89,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstr.5, D-97204 Höchberg

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

OFFIZIELLES VERBANDSORGAN
des Bundesverbandes Deutscher Eisenbahn-Freunde e. V. (BDEF) und der Sächsischen Modellbahner-Vereinigung e. V. (SMV)

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

VERLAGSLEITUNG
Thomas Hilge

ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



FOTO: MICHAEL NEUHOLD

AUSSICHTSWAGEN FÜR JEDERMANN

Sie sind beliebt, ökonomisch und von deutschen Schienen nicht mehr wegzudenken: Basierend auf Görlitzer Konstruktionen wurden die Doppelstockwagen bei der DB AG zum Erfolgsmodell.


FOTO: BERND KEIDEL

ALTBAUSANIERUNG

Fallers „Bauernhaus im Umbau" lässt sich mit wenig Mühe in einen realistischen Sanierungsfall verwandeln.

Unser März-Heft erscheint am **12. Februar** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – an einem Montag


FOTO: DR. CHRISTOPH KUTTER

NACHSCHUB FÜR DIE GRUBEN

Grubenholz wurde zu Hochzeiten des Bergbaus in riesigen Mengen benötigt. Die Eisenbahn schaffte es heran.

AUSSERDEM

Verkehrsknoten Hamburg
Bis 2023 soll Deutschlands nördlichste Metropole einen neuen Fernbahnhof erhalten. Die Folgen für die gesamte Region sind umstritten.

Helvetische Gigantin
Eleganz und Kraft paart die französische Dampflok 241 A 65. In der Schweiz fand sie eine zweite Heimat.

Spielwarenmesse!
Wir präsentieren Ihnen alle in Nürnberg vorgestellten Neuheiten des Jahres 2018 .

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.


FOTO: DIRK ENDISCH

DAMPFLOK BEI DER FUSSPFLEGE

50 3570 musste kürzlich zur Unterflur-Radsatzdrehbank in Neustrelitz. Das Qr-Maß der Lok passte nicht mehr.


FOTO: A. BAUER-PORTNER

UNVERWECHSELBAR

Eckhard Graf setzte einem schon fast weltbekannten Bahnhof ein herausragend detailliertes H0e-Denkmal. Sie erkennen ihn gleich, oder?